



Neues vom Spielplatz- sachkundigen

News from the playground expert



SAFETY

Prüfzeichen – und was dahinter steckt

Test marks – and what is behind them

SAFETY

Ist Rasen als Fallschutz heute noch zeitgemäß?

Is grass still suitable as fall protection today?

SHOWROOM

Die Welt der Wippen

The world of seesaws

eibe climbo nature

Inspiration und Begeisterung für jede Altersklasse. Machen Sie öffentliche Spielplätze zu attraktiven Begegnungsstätten.

climbo



eibe climbo nature ist das Spielgerätekonzept für öffentliche Bereiche, Freizeitparks und für alle Begegnungsstätten. Die natürliche Gestaltung mit attraktivem Aussehen ist industriell gefertigt und erfüllt somit alle Voraussetzungen hinsichtlich Langlebigkeit und Ersatzteilservice. Das Produktsortiment umfasst Spiel-, Kletter- und Rutschkombinationen ebenso wie Schaukeln, Wippen und Federwippen, dazu noch Häuschen und Mobiliar.



Der Spielplatzsachkundige kommt

Solange man in Deutschland für die Ausübung des Friseurhandwerks eine mehrjährige Ausbildung mit einer entsprechenden Abschlussprüfung benötigt, bevor man seinen Mitmenschen die Haare schneiden darf, ist es



nicht nachvollziehbar, warum man für die Tätigkeiten von Spielplatzkontrolleuren, die schließlich für die Sicherheit unserer Kinder auf Spielplätzen eine hohe Verantwortung tragen, keinerlei Ausbildungsinhalte und Nachweise vorgeschrieben sind. Wie sieht es eigentlich mit der fachlichen Qualifikation der Prüfer von Kinderspielplätzen aus? Hier erlebt man immer wieder die unglaublichsten Geschichten. Da werden Prüfungen für einen Preis angeboten, für die kein seriöser Handwerker auch nur eine Wartung an einer Heizungsanlage durchführen würde, geschweige denn eine sicherheitstechnische Beurteilung eines Kinderspielplatzes.

Aber was qualifiziert einen letztendlich zum Sachkundigen für Spielplätze und Spielplatzgeräte? Um diese Frage endgültig klären zu lassen, stellte der Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen (BSFH) im

Jahr 2007 einen entsprechenden Antrag an das Deutsche Institut für Normung (DIN), mit der Bitte hier durch eine Regelsetzung für mehr Klarheit zu sorgen. Da das Interesse an diesem Antrag groß war, nahm sich das DIN umgehend der Thematik an und man beschloss nach der Gründungssitzung, die im Oktober 2007 stattfand, ein entsprechendes Papier zu erarbeiten. Am Anfang des Jahres 2008 setzte sich der damals neu gegründete Ausschuss „Spielplatzprüfer“ paritätisch zusammen und stellte sich der Herausforderung. Nach nun gut dreijähriger Arbeit wurde von allen beteiligten Experten ein DIN Fachbericht erarbeitet, der in im Sommer 2011 der Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt werden wird. Dieser Fachbericht mit der Bezeichnung DIN SPEC 161 beinhaltet die aus Sicht der Experten erforderlichen Kriterien, die zur Schulung sowie zur Prüfung eines qualifizierten Spielplatzprüfers erforderlich sind.

Nun kommt er also: der Spielplatzsachkundige. Die „Wunderwaffe der Spielplatzsicherheit“? Der „Godfather des Playgrounds“? Der „Heilsbringer der Spielplatzprüfung“? Vier Jahre hat die Kommission Fragen gestellt und Prüfungsfragen erwählt. Ein Anfang ist gemacht. Es geht voran! Playground@Landscape, das Fachmagazin der Branche, immer am Puls der Branche, horchte in die Kommission hinein und hat Meinungen zum Spielplatzsachkundigen eingeholt (S. 16 ff.). ■

Thomas R. Müller, Chefredakteur
PLAYGROUND@LANDSCAPE

The playground specialist is coming

As long as Germany's hairdressers require several years of training and a corresponding final exam before they are let loose on people's hair, it is truly unfathomable why no education or certificates are necessary for playground supervisors. After all, considering that they are in charge of our children's safety in the playground, the level of responsibility they assume is extremely high. But what about specialist qualifications for playground inspectors? Here, too, we are met with truly unbelievable stories. Inspections are offered at a price for which no serious engineer would even think about carrying out a maintenance service on a heating system, not to mention a safety evaluation of a children's playground.

But what qualifies someone to be a specialist for playgrounds and playground equipment? To clarify this question once and for all, in 2007, the Association of Playground Equipment and Recreational Facilities (BSFH) commissioned the German Institute for Standardisation (Deutsche Institut für Normung – DIN) to improve clarity by establishing regulations. Given that this application had attracted significant interest, the DIN got to grips with the subject immediately, and after a founding meeting

in October 2007, the decision was taken to draft a corresponding paper. At the beginning of 2008, the newly founded 'Committee of Playground Inspectors' met with equal representation and assumed the challenge. Now, after some three years of work, the experts involved have written a DIN specialist report, which will be published in summer 2011. This specialist report, called DIN SPEC 161, includes the criteria deemed necessary by the experts for the training and examination of a qualified playground inspector.

And now they are on their way: the playground specialists. The 'wonder weapon of playground safety'? The 'godfather of the playground'? The 'saviour of playground inspection'? For four years, the commission has asked questions and chosen examination questions. The first step has been taken. And it's a step in the right direction! Playground@Landscape, the branch specialist magazine that always has its finger on the pulse of the sector listened in on the commission and got the latest opinions on playground specialists (page 16 et seq). ■

Thomas R. Müller, Editor-in-Chief
PLAYGROUND@LANDSCAPE



... einfach besser



Profitieren Sie von unserem Know-how

- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicheren Material hergestellt



Fordern Sie jetzt unseren aktuellen Katalog an!

aktiv & fit mit Spiel und Spaß!

aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187
D-34121 Kassel
Tel.: +49 (0)561 - 20 09 70
Fax: +49 (0)561 - 28 48 58
E-Mail: info@aukam.de
www.aukam.de



<p>TRENDS</p> <p>Trends – Neue Produkte <i>New trends – New products</i> S. 6</p>	<p>SHOWROOM</p> <p>Die Welt der Wippen <i>The world of seesaws</i> S. 46</p>
<p>COVERSTORY</p> <p>Der Spielplatzsachkundige kommt <i>The playground expert's here</i> S. 16</p>	<p>ADVERTORIAL</p> <p>PLAYTOP: Playtop Street S. 50</p>
<p>SAFETY</p> <p>Prüfzeichen - und was dahinter steckt <i>Test marks – and what is behind them</i> S. 30</p> <p>Ist Rasen als Fallschutz heute noch zeitgemäß? <i>Is grass still suitable as fall protection today?</i> S. 34</p>	<p>REPORT</p> <p>Dresden: Mitbestimmung beim Spielplatzbau <i>Dresden: Co-management with playground construction</i> S. 52</p> <p>Spiekeroog: autofrei – aber nicht Spielplatz-frei <i>Spiekeroog: car-free – but not playground-free</i> S. 56</p> <p>Lago Maggiore: Schlicht und einfach - Holz? <i>Lake Maggiore: Plain and simple - wood?</i> S. 58</p> <p>Marburg: Mehr als nur Studenten-Bewegung <i>Marburg: More than student movement</i> S. 62</p>
<p>REPORT</p> <p>3. Fachtagung Spielplatz <i>3. Playground symposium</i> S. 38</p> <p>Bundespräsident eröffnete Kongress „Bewegte Kindheit“ <i>Federal President opens "Moved Childhood" Congress</i> S. 40</p>	<p>FAIR</p> <p>Public11: Mehr Grün für den öffentlichen Raum <i>Public11: More green in public areas</i> S. 64</p>
<p>ASSOCIATIONS</p> <p>BSFH-News S. 42</p>	<p>PANORAMA</p> <p>S. 66</p>
<p>Das Unternehmen HUSSON ist einer der größten Hersteller von Spielplatzgeräten, Stadtmobiliar, Freizeitanlagen und Tribünen in Europa und liefert qualitativ hochwertige und innovative Produkte. Kunden sind vorwiegend Kommunen, Kindergärten, Schulen, Garten und Landschaftsbauer, Wohnungsgesellschaften, Campingplätze und Freizeitparks.</p> <p>Für unseren Verkaufsgebiete (PLZ 40-49, 50-59, 29410-29416, 30-38) suchen wir zum frühestmöglichen Termin eine/n Vertragshändler(in).</p> <p>IHRE AUFGABE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Beratung und Betreuung unserer Kundschaft ● eigenverantwortliche Projektverfolgung in Zusammenarbeit mit dem elsässischen Mutterhaus <p>IHR PROFIL:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sie verfügen über erste Außendienstenerfahrung und haben Freude an einer ergebnisorientierten Projektarbeit <p>Wenn Sie interessiert sind, dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an:</p>	
<div style="display: flex; align-items: flex-start;">  <div> <p>HUSSON INTERNATIONAL</p> <p>Zu Händen von Herr Eric KUNEGEL, Sales Director Route de l'Europe 68650 Lapoutroie-France (Elsass) Tél: +33 3-89-47-56-56 / Direkt +33 3 89 47 29 62 Fax: +33 3-89-47-26-03 ekunegel@husson.eu www.husson.eu</p> </div> </div>	
<p>S&L SPORTS & LEISURE FACILITIES</p> <p>Umwandlung eines Tennenplatzes zum Kunststoffrasenspielfeld <i>Transformation of an ash pitch into an artificial turf playing field</i> S. 71</p> <p>Kunststoffrasen – der Allwetterbelag für Training und Punktspiele <i>Synthetic turf – the everyday surface for training and league matches</i> S. 72</p> <p>Gebundene Elastische Tragschichten <i>Bound elastic shockpads</i> S. 78</p> <p>Frühjahrspflege auf dem Sportplatz <i>Spring care for sports fields</i> S. 82</p>	
<p>ASSOCIATIONS FEPI + FLL – News S. 88</p>	
<p>BUSINESS MIRROR</p> <p>Branchen- und Herstellerverzeichnis <i>Manufacturers and trade directory</i> S. 90</p>	
<p>IMPRESSUM S. 97</p>	
<p>DATES PREVIEW S. 98</p>	

*Durch Qualität -
mehr Freude am Spiel*



9-40770-004

Schaukeln ist eine uralte Bewegungsform und zählt mit zu den beliebtesten Spielarten der Kinder. Deshalb gehört zur sinnvollen Grundausstattung eines Spielplatzes auch eine sichere, für Dauerbelastung ausgelegte Schaukel.

Die von K&K entwickelten Geräte erfüllen, von der Minischaukel für die Kleinsten bis zur Wikingerschaukel für Jugendliche und Erwachsene, alle Ansprüche an ein funktions-sicheres Spielvergnügen.

Bei unseren Wikingerschaukeln ist auch in stehender Benutzung immer genügend Freiraum in Kopfnähe vorhanden.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte

Im Südloh 5

27324 Eystrup

www.kaiser-kuehne-play.com

Tel. 04254/93150

Fax 04254/931524



► eibe stellt die Weichen für die Zukunft

► *eibe sets the course for the future*

Die Geschäftsführung der eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Röttingen, hat Benjamin Eichinger, Michael Fritsche und Michael Braun mit Wirkung zum 11. Februar 2011 Prokura erteilt. Geschäftsführer Tilo Eichinger: „Benjamin Eichinger, Michael Fritsche und Michael Braun verstehen es hervorragend, die Bereiche Vertrieb und Marketing getreu dem Claim „Komplett begeistert“ entsprechend zukunftsorientiert auszurichten, den Mitarbeitern einen hohen Gestaltungsspielraum zu ermöglichen und dabei eine maximale Transparenz aller Geschäftsprozesse sicherzustellen.“

Mit der Prokura-Erteilung für seinen Bruder Benjamin Eichinger (International Export Manager), Michael Fritsche (Vertriebsleiter Deutschland/Österreich) und Michael Braun (Marketingleiter) möchten wir das Vertrauen in die Arbeit zum Ausdruck bringen sowie auch die Anerkennung für deren erfolgreiches Wirken.“ Gleichzeitig will die Geschäftsleitung Kontinuität und Management-Orientierung der Unternehmensführung unterstreichen.

Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand: das Unternehmen entwickelt, berät, plant, produziert, liefert, montiert und bietet Kunden und Partnern lebenslangen Service. Mit rund 300 Mitarbeitern weltweit und einem Jahresumsatz von rund 37 Millionen Euro ist unser Produktionsstandort in Röttingen seit mehr als 40 Jahren einer der modernsten Entwicklungs- und Produktionsstätten für Spielgeräte und Möbel in Europa. Mehr Informationen unter www.eibe.net

The management of eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Röttingen, granted Benjamin Eichinger, Michael Fritsche and Michael Braun "prokura" (general power of attorney) with effect from 11 February 2011. CEO Tilo Eichinger: "Benjamin Eichinger, Michael Fritsche and Michael Braun are absolute geniuses at gearing the sales and marketing departments towards the future true to the motto "Totally Enthusiastic", at giving employees plenty of leeway and creative freedom and at ensuring maximum transparency of all business processes.

By granting his brother Benjamin Eichinger (International Export Manager), Michael Fritsche (Sales Manager Germany/ Austria) and Michael Braun (Marketing Director) "prokura", we would like to express our trust in their work and pay tribute to their outstanding achievements." At the same time, the management wants to ensure continuity and orientation towards corporate governance best practices.

The eibe product range covers three product categories – playground, furnishings as well as sports & play. As a full-service provider, eibe offers everything from one source: the company develops, advises, plans, produces, delivers, installs and offers life-long service to customers and partners. With more than 300 employees around the world and an annual turnover of about 37 million euros, our manufacturing base in Röttingen has been one of the most modern development and production facilities for play equipment and furniture in Europe for more than 40 years now. For further information, please visit www.eibe.net.

► Mitarbeiterwechsel in der Vertriebsleitung

Herr Roland Störing übernimmt innerhalb der CC Gruppe mit Sitz in Krefeld, zu der auch die conlastic gmbh gehört, neue Aufgaben in der Geschäftsleitung. Herr Roland Störing war über vier Jahre für die conlastic gmbh tätig und hat in dieser Zeit zahlreiche Projekte erfolgreich begleitet. Daneben war er Mitglied im Vorstand des BSFH und Obmann der Fallschutzgruppe des BSFH.



Zum 1. April 2011 übernimmt Herr Markus Waldhelm (39 Jahre) die Funktion als Vertriebsleiter der conlastic gmbh. Herr Markus Waldhelm verfügt über jahrelange Erfahrung im nationalen und internationalen Vertrieb. Wir bedanken uns bei Herrn Roland Störing für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine private und berufliche Laufbahn alles Gute.

► Omnistadium: Komplett und für zahlreiche Standorte

► *Omnistadium: Complete and suitable for use in numerous locations*

Das »Omnistadium« wurde als sportliche Begegnungsstätte für zahlreiche Standorte konzipiert. Dank seines modularen Aufbaus kann es für jeden Platzanspruch und jedes Budget gebaut und somit den örtlichen Gegebenheiten gerecht werden. Es »passt« auf öffentliche Plätze ebenso wie in Parks; Freizeitstandorte, Schulhöfe, Sportclubs und Spielplätze sind prädestinierte Räume. Eine Besonderheit des Omnistadiums ist sein Design. Durch die leichte Außenschräge der oberen Umrandung werden Assoziationen an moderne Sportstadien geweckt, ohne dass ein »Gefühl der Enge« entsteht. Die Pfosten mit Kastenprofil und besondere »Schwingdämpfer« tragen dazu bei, dass abprallende Bälle relativ geräuscharm ins Feld zurückspringen – ein »wichtiges Argument« für den Einsatz des Omnistadiums in der Nähe von Quartieren und Wohngebieten. Zahlreiche Sportarten können hier ausgeübt werden: Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Tennis, Hockey, Badminton – um die wichtigsten zu nennen. Auch die Bodenbeläge können je nach Bedarf variiert werden: Betonplatten, Gießgummi, Asphalt oder Kunstrasen sind oft nachgefragte Varianten. Eine »runde Sache« wird die Anlage – auf Konstruktive und Materialien gibt der Hersteller 21 Jahre Garantie – durch das umfangreiche Zubehör. Es reicht von Körben, Toren und Netzen bis zu verschiedenen Hochsitzen und Trainerbänken. Für das Design erhielt das Omnistadium die GIO-Auszeichnung, die vergleichbar ist mit dem deutschen »Red Dot«. www.velopa.com



► Employee turnover in the sales management

Mr Roland Störing will take over new tasks in the management of the Krefeld-based CC Gruppe, which also comprises the company conlastic gmbh. Mr Roland Störing worked for conlastic gmbh for more than four years and successfully oversaw numerous projects during this time. Besides, he was a board member of BSFH (Federation of German Manufacturers of Playground Equipment and Leisure Facilities) and chairman of the BSFH impact protection group.

As of 1 April 2011, Mr Markus Waldhelm (39 years) will assume the role of sales manager at conlastic gmbh. Mr Markus Waldhelm can call on many years of experience in national and international sales.

We would like to thank Mr Roland Störing for the good and prosperous co-operation and wish him all the best for the future.

The "Omnistadium" is a multi-purpose sports court, which is suitable for use in numerous locations. Thanks to its modular structure, it fits every space and every budget and thus suits local conditions. It can be installed virtually anywhere: in public squares and parks, recreational facilities, school playgrounds, sports clubs or playgrounds. The Omnistadium distinguishes itself by its design. The slightly bevelled top edges of the fencing give a real stadium feeling without evoking a "feeling of confinement". The hollow steel uprights and special vibration isolators ensure that balls bouncing off the net will rebound back into the field relatively quietly so that noise levels are reduced to a minimum – an important argument in favour of installing the Omnistadium near quarters and residential areas. The Omnistadium can be used for sports such as football, basketball, volleyball, handball, tennis, hockey, or badminton – just to mention the most important sports. Different types of floor surfaces are available and can be installed as required: concrete slabs, cast in-situ rubber flooring, asphalt or artificial turf are in frequent demand. The manufacturer offers a 21-year guarantee on the construction and materials. The multifunctional sports court is complemented by a wide range of accessories, ranging from baskets, goals and nets to various high chairs and dug-outs.

The Omnistadium won the GIO (Good Industrial Design) Award, which is comparable to the German Red Dot Award.
www.velopa.com



echte Sicherheit
pures Vergnügen



öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

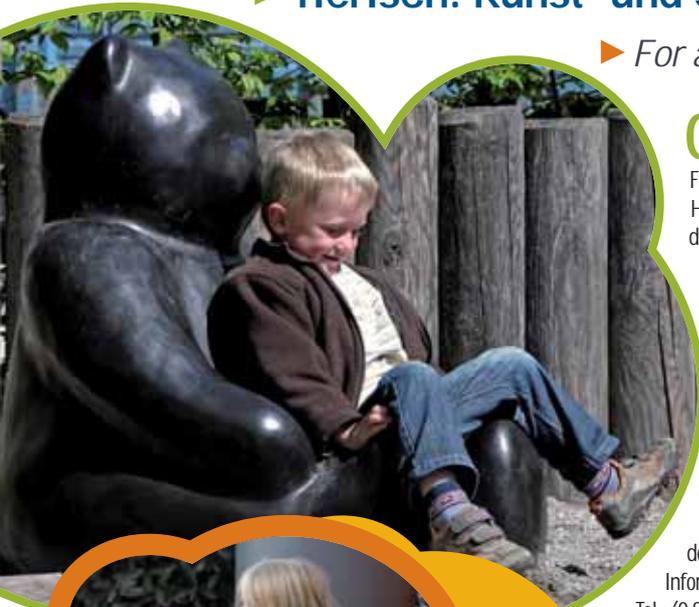
Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de



created by www.photo-line.de

► Tierisch: Kunst- und Spielobjekte zum Streicheln

► *For animal lovers: art and play objects for petting*



Ob Katze, Taube, Bär und Frosch, Pony oder Hund: Die Skulpturen aus Spezialbeton mit gemahltem Granit bieten sich geradezu an zum Streicheln! Ihre leicht abstrakte Form und eine zurückhaltende Farbgebung schaffen eine sanfte und freundliche Atmosphäre, die zum ruhigen Spiel einlädt. Kinder vom Hort bis zur Grundschule sind dabei als Zielgruppe besonders angesprochen. Sie klettern oder sitzen auf den Tieren, berühren sie und schmiegen sich an. Die Figuren verleihen darüber hinaus jedem Ort eine besondere und starke Identität. Das gilt für Horte, Kindergärten und Therapieeinrichtungen ebenso wie für Schulen, Fußgängerzonen oder städtische Plätze. Die attraktiven „Streichelsteine“ sind je nach Motiv bis zu 90 Zentimeter hoch. Während die kleine Katze „nur“ 75 Kilogramm wiegt und mit einem Fundamenteisen geliefert wird, bringt der sitzende Bär rund 580 Kilo auf die Waage: Ein Schweregewicht, das per Hebegerät leicht aufgestellt werden kann!

Neben den von der dänischen Künstlerin und Bildhauerin Lissy Boesen geschaffenen Skulpturen bietet die Richter Spielgeräte GmbH eine große Auswahl weiterer Tiermotive zum Spielen – vom Schwingpferd und der Schneckenkönigin bis zum Wackelschaf aus Holz. Die Fachleute aus Frasdorf haben aus ihrem umfangreichen Gesamtangebot und Gerätefundus in einem Sonderkatalog unter dem Titel „Kind und Spiel“ auf 144 Seiten eine attraktive Geräteauswahl speziell für die Nutzergruppe der kleineren Kinder zusammengestellt...

Information: Richter Spielgeräte GmbH, Simsseestraße 29, 83112 Frasdorf,
Tel.: (0 80 52) 17 98 - 0, Internet: www.richter-spielgeraete.de

Be it a cat, pigeon, bear, frog, pony or dog: the sculptures made of special concrete with ground granite simply make children want to touch and pet them! Their slightly abstract design and subtle colouring create a soft and friendly atmosphere that encourages children to engage in quiet play. The sculptures particularly target children in day nurseries to primary school. The children climb or sit on the animals, touch them and nestle against them. Moreover, the sculptures give every place a very special, strong and unmistakable identity. This holds true for day nurseries, kindergartens and treatment institutions as well as for schools, pedestrian precincts or urban spaces. Depending on the theme, the attractive “stroking stones” are up to 90 centimetres high.

Whereas the small cat weighs “only” 75 kilograms and is delivered with a foundation iron, the sitting bear weighs about 580 kilos: a heavyweight that can easily be installed using lifting equipment!

Apart from the sculptures created by Danish artist and sculptor Lissy Boesen, Richter Spielgeräte GmbH offers a great variety of other animal-themed play equipment – ranging from the Swinging Horse and the Snail Queen to the wooden Wobbly Sheep. The experts from Frasdorf have put together an attractive selection of play equipment specifically tailored for small children from their comprehensive range of equipment and compiled it in a 144-page special edition catalogue titled “Child and Play”...

More information: Richter Spielgeräte GmbH, Simsseestraße 29, 83112 Frasdorf,
Tel.: (0 80 52) 17 98 - 0, Internet: www.richter-spielgeraete.de

► Neu bei Kompan – Spielplatzgeräte aus Robinienholz

► *Kompan launches new product line – playground equipment made of Robinia wood*

Die neue Kompan-Produktreihe Rustic besteht aus Robinienholz und hat einen ganz natürlichen Charme. Denn im Gegensatz zu anderen Baumarten wächst Robinie nicht gerade, sondern hat sich windende, natürliche Formen, welche den Spielgeräten ein individuelles Erscheinungsbild geben. Das klassische Sortiment reicht von Schaukeln, Wippen, Spielanlagen, Spielhäusern, Balancier- und Klettergeräten bis hin zu Grillhütten.

Das Holz der Produktreihe Rustic ist FSC-zertifiziert. Zusätzlich zum Robinienholz sind einzelne Elemente wie Dächer und Seitenwände der Kletteranlagen aus Lärchenholz. Alle Geräte sind TÜV-zertifiziert und entsprechen der EN1176.

Weitere Informationen zur Produktreihe und dem Unternehmen finden Sie auf www.KOMPAN.de.

Kompan Rustic is a range of playground equipment made of Robinia wood and has a very natural look and feel. For unlike other tree species, Robinia doesn't grow straight but has contorted, twisted branches and stem, which give the play equipment a striking and individual appearance. The classic range comprises swings, seesaws, play structures, playhouses, balancing and climbing equipment as well as barbecue huts.

All Kompan Rustic play equipment is produced from FSC-certified wood. In addition to Robinia wood, individual elements such as roofs or side walls of climbing frames are made of larch wood. All equipment is TÜV-certified and complies with the EN 1176 standard.

To learn more about the product line and the company, please visit www.KOMPAN.de.





► Karussell fahren als Familienspaß

► *Fun for the whole family by
going on the merry-go-round*

Das Familienkarussell von Kinderland Emsland Spielgeräte ist nicht nur ein Karussell für Jung und Alt, sondern auch für Menschen mit und ohne Behinderung. Das Karussell hat einen Durchmesser von 3,00 Meter. Der ebenerdige Boden besteht aus rutschfesten, wartungsarmen Aluminiumtränenblech. Runde farbig beschichtete Stahlpfosten bilden ein Achteck, tragen die Dachkonstruktion und dienen gleichzeitig den Spielenden zur Drehung des Karussells, ebenso zwei halbkreisförmige Handläufe aus Rundrohr. Die Achse des Karussells endet in einem Spezialkugellager. Dieses Kugellager ermöglicht selbst Kleinkindern ein müheloses Drehen des Karussells von außen.

Das achteckige, kegelähnliche Dach aus Aluminium hat eine Unterkonstruktion aus Edelstahl und ist ebenfalls farbig beschichtet. Die Sitzflächen aus farbigem wetterfesten Kunststoffplatten sind in drei unterschiedlichen Höhen abgestuft: von 35 cm, über 40 cm bis 50 cm über Oberkante Karussellboden.

Zwei sich gegenüberliegende Ein- bzw. Ausgänge des Karussells ermöglichen auf Grund der Maße den Zugang von Rollstühlen oder auch Kinderwagen.

Idee + Entwurf: Landeshauptstadt Wiesbaden, Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten; Ausarbeitung + Technische Realisierung: **Kinderland Emsland Spielgeräte, Tel.: 05937 971890.**

The family merry-go-round manufactured by Kinderland Emsland Spielgeräte is not just a merry-go-round for both young and old, but also for both disabled and non-disabled.

The merry-go-round is 3.00 metres in diameter. Its ground-level platform is made of anti-slip, low-maintenance aluminium stud plate. Round, colour-coated steel posts form an octagon, support the roof and at the same time enable the riders to turn the merry-go-round just as two semicircular tube hand-rails do. The axis of the merry-go-round ends in a special ball bearing. This ball bearing enables even toddlers to easily turn the merry-go-round from outside.

The octagonal, cone-shaped aluminium roof has a stainless steel substructure and is also colour-coated.

The seats made of coloured, weatherproof plastic sheet are installed at three different heights: 35 cm, 40 cm and 50 cm above the upper edge of the merry-go-round platform.

The merry-go-round's two generously dimensioned entries or exits facing each other allow easy access for wheelchairs or pushchairs.

Concept + design: State capital of Wiesbaden, Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten (Parks, Agriculture and Forestry Department);

Planning, technical preparation + implementation:

Kinderland Emsland Spielgeräte, Tel.: 05937 971890.

DER FITNESSPARCOURS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM

TÜV geprüft | mit der TU München entwickelt

Sie möchten mehr Generationen(parks zum)
glücklich machen?

4Fcircle®.de

4Fcircle®



Sport, ja! | ds oder beides?

neospiel®



neospiel®.de

genau richtig:

Wer mehr für seinen Spielraum sucht, ist hier

TÜV geprüft | seit 1979 | made in Germany

**DIE SPIELPLATZGERÄTE
FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM**



► Das Bewegungsgerät für den Spielplatz

► *The fitness equipment for playgrounds*

Spielend Fit! ...so lautet das Motto des in Deutschland und Österreich neuen Spielplatzgerätes! Das völlig neuartige i-play®-Spielsystem fordert Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf neue Art und Weise zur Aktivität heraus. Das elektronische Spielsystem besteht aus einem dreibeinigen Grundgerüst. An den Beinen befinden sich unterschiedliche Bewegungselemente, die von den Benutzern bewegt werden müssen (drehen, drücken, kurbeln, treten etc.). Die zentrale Steuereinheit, die sich oberhalb des Nutzers in dem Knotenpunkt der drei Beine befindet, steuert die Bewegungsanweisungen. Die einzelnen Bewegungselemente sind mit LEDs und Lautsprechern ausgestattet, um die Nutzer auch über visuelle und akustische Wahrnehmung zu lenken.

Entwickelt wurde i-play® von führenden Sportwissenschaftlern der Loughborough Universität in Großbritannien. Im speziellen war das weltbekannte PST (Progressive Sports Technologies Ltd.) beteiligt.

Ausgangspunkt für die Entwicklung ist die Tatsache immer mehr werdender schwergewichtiger Kinder, die ihren Bewegungsdrang nicht mehr freiwillig ausleben. 40 Installationen in Großbritannien sprechen für sich. i-play® wird mit Solarenergie betrieben und kann überall eingesetzt werden. i-play® ist seit Januar 2011 auch in Deutschland erhältlich.

Mehr Informationen und bewegte Bilder finden Sie auch unter www.playparc.de.



Fit through play! ...this is the motto of the innovative playground equipment that has recently been launched in Germany and Austria! The brand-new i-play® system encourages and challenges children, young people and adults alike to engage in physical activity.

The electronic play system consists of a metal frame with three cylindrical-shaped legs. On each of the legs, there are various activity switches that need to be activated by being turned, pushed, pulled, cranked, stamped, pressed, etc. A solar-powered computer, which is positioned above the user at the intersection of the three legs, controls the game. The i-play® issues voice commands, notifying the player to activate one of the switches. LED lights placed on each switch flash to indicate which switch must be activated. The LED lights and voice commands give visually and hearing impaired players the opportunity to play.

The i-play® system was developed by leading sports technologists at Loughborough University in Great Britain. In particular, the world-renowned spin-out company PST (Progressive Sports Technologies Ltd.) was involved. The i-play® system was developed against the backdrop of an increasing number of overweight or obese children who can no longer be encouraged to quench their thirst for activity. 40 installations in Great Britain speak for themselves. The i-play® system is solar-powered and can be installed anywhere. i-play® has also been available in Germany since January 2011. To learn more about the i-play® system and to view animated images, please visit www.playparc.de.



► Wer ist Fivestar Grass? ► *Who is Fivestar Grass?*

Fivestar Grass ist ein niederländischer Hersteller von Kunstrasen in Spitzenqualität für verschiedene Anwendungen in der Wohn-, Arbeits- und Lebensumgebung. Neu sind die Anwendungen für Dachterrassen, Gärten, Spielplätze, Freizeit und öffentliche Grünflächen. Der Name Fivestar Grass stellt eine Qualitätsgarantie dar. Der Kunstrasen eignen sich für eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten: von Gärten und Balkons bis Sport- und Spielanwendungen. Gemeinsam mit einem weltweiten Netzwerk von qualifizierten Vertriebspartnern und Vertragshändlern sorgen Five Star dafür, daß die Kunstrasenfläche immer perfekt verlegt wird. Fivestar Grass liefert im In- und Ausland an Kommunen, Projektentwickler, Freizeitbetriebe und Privatleute. Das Unternehmen gewährleistet eine perfekte Rasenfläche mit einer natürlichen und gepflegten Ausstrahlung und langjähriger Freude. Fivestar Grass wird aus den besten Rohstoffen hergestellt. Sie sind farbecht und besitzen eine hohe UV-Stabilität, was dazu führt, dass unsere Kunstrasen langlebig sind. Fivestar Grass ist ein hochwertiges und nachhaltiges Produkt mit einer niedrigen Umweltbelastung. Sprengen, mähen, düngen oder Unkraut bekämpfen ist nicht mehr nötig.

Die TÜV-zertifizierten Fallschutzplatten von Fivestar Grass sind eine Garantie für eine qualitativ hochwertige und sichere Spielunterlage mit einer langen Lebensdauer. Five Star gewährleistet auf dieses Produkt sogar 10 Jahre Garantie!

Für weitere Informationen: www.fivestargrass.de

Fivestar Grass is a Dutch manufacturer of top-quality artificial turf for various applications in the living and working environment. This range has recently been complemented by the addition of applications for roof terraces, gardens, playgrounds, recreation and public green spaces.

The name Fivestar Grass is a guarantee of quality. The artificial turf is suitable for a large number of applications: ranging from gardens and balconies to sports and play. Together with a global network of qualified distributors and dealers, Five Star ensures that the artificial turf is always installed perfectly. Fivestar Grass supplies its products to municipalities, project developers, recreation companies and private households both at home and abroad. The company guarantees a perfect artificial lawn with a natural and well-kept look and years of pleasure.

Fivestar Grass is made of the best raw materials. These are colour-fast and have a high UV resistance. As a result, our artificial turf will last long. Fivestar Grass is a high-quality and durable product with little impact on the environment. Watering, mowing, fertilising or weeding is no longer necessary.

The TÜV-certified shockpad systems by Fivestar Grass provide high-quality playground safety surfacing with a long life span. Five Star backs this product even with a ten-year warranty!

For further information, please visit www.fivestargrass.de.

Auf sicherem Boden.



EUROFLEX® BALLSPIELPLATTE

Der ideale Bodenbelag für
Multisportanlagen, Spiel- und Bolzplätze

mit überzeugenden Eigenschaften:

- hoher Verdichtungsgrad
- sehr gute Abriebsbeständigkeit
- hohe Elastizität für gelenkschonendes Spielen
- Schallreduzierung um 23 dB(A)
- leicht verlegbar (werkseitig integrierte Steckverbinder)
- geprüfte Ballreflexion nach DIN V 18032-2

(bei Plattenstärke 30 mm 98%, bei 40 mm 97%)



geprüft nach DIN 1177:2008

geprüft nach
DIN V 18035-6

erhältlich in den Farben:



Rot



Grün



Schwarz



Grau



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH

Fuchsberger Straße 4
D-29410 Salzwedel

Tel. +49-(0) 86 83-7 01-1 99

Fax +49-(0) 86 83-7 01-41 99

euoflex@kraiburg-relastec.com

www.kraiburg-relastec.com/euoflex



► Das Bewegungsgerät für den Spielplatz

► *The fitness equipment for playgrounds*

Spielend Fit! ...so lautet das Motto des in Deutschland und Österreich neuen Spielplatzgerätes! Das völlig neuartige i-play®-Spielsystem fordert Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf neue Art und Weise zur Aktivität heraus. Das elektronische Spielsystem besteht aus einem dreibeinigen Grundgerüst. An den Beinen befinden sich unterschiedliche Bewegungselemente, die von den Benutzern bewegt werden müssen (drehen, drücken, kurbeln, treten etc.). Die zentrale Steuereinheit, die sich oberhalb des Nutzers in dem Knotenpunkt der drei Beine befindet, steuert die Bewegungsanweisungen. Die einzelnen Bewegungselemente sind mit LEDs und Lautsprechern ausgestattet, um die Nutzer auch über visuelle und akustische Wahrnehmung zu lenken.

Entwickelt wurde i-play® von führenden Sportwissenschaftlern der Loughborough Universität in Großbritannien. Im speziellen war das weltbekannte PST (Progressive Sports Technologies Ltd.) beteiligt.

Ausgangspunkt für die Entwicklung ist die Tatsache immer mehr werdender schwergewichtiger Kinder, die ihren Bewegungsdrang nicht mehr freiwillig ausleben. 40 Installationen in Großbritannien sprechen für sich. i-play® wird mit Solarenergie betrieben und kann überall eingesetzt werden. i-play® ist seit Januar 2011 auch in Deutschland erhältlich.

Mehr Informationen und bewegte Bilder finden Sie auch unter www.playparc.de.



Fit through play! ...this is the motto of the innovative playground equipment that has recently been launched in Germany and Austria! The brand-new i-play® system encourages and challenges children, young people and adults alike to engage in physical activity.

The electronic play system consists of a metal frame with three cylindrical-shaped legs. On each of the legs, there are various activity switches that need to be activated by being turned, pushed, pulled, cranked, stamped, pressed, etc. A solar-powered computer, which is positioned above the user at the intersection of the three legs, controls the game. The i-play® issues voice commands, notifying the player to activate one of the switches. LED lights placed on each switch flash to indicate which switch must be activated. The LED lights and voice commands give visually and hearing impaired players the opportunity to play.

The i-play® system was developed by leading sports technologists at Loughborough University in Great Britain. In particular, the world-renowned spin-out company PST (Progressive Sports Technologies Ltd.) was involved. The i-play® system was developed against the backdrop of an increasing number of overweight or obese children who can no longer be encouraged to quench their thirst for activity. 40 installations in Great Britain speak for themselves. The i-play® system is solar-powered and can be installed anywhere. i-play® has also been available in Germany since January 2011. To learn more about the i-play® system and to view animated images, please visit www.playparc.de.



► Wer ist Fivestar Grass? ► *Who is Fivestar Grass?*

Fivestar Grass ist ein niederländischer Hersteller von Kunstrasen in Spitzenqualität für verschiedene Anwendungen in der Wohn-, Arbeits- und Lebensumgebung. Neu sind die Anwendungen für Dachterrassen, Gärten, Spielplätze, Freizeit und öffentliche Grünflächen. Der Name Fivestar Grass stellt eine Qualitätsgarantie dar. Der Kunstrasen eignen sich für eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten: von Gärten und Balkons bis Sport- und Spielanwendungen. Gemeinsam mit einem weltweiten Netzwerk von qualifizierten Vertriebspartnern und Vertragshändlern sorgen Five Star dafür, daß die Kunstrasenfläche immer perfekt verlegt wird. Fivestar Grass liefert im In- und Ausland an Kommunen, Projektentwickler, Freizeitbetriebe und Privatleute. Das Unternehmen gewährleistet eine perfekte Rasenfläche mit einer natürlichen und gepflegten Ausstrahlung und langjähriger Freude. Fivestar Grass wird aus den besten Rohstoffen hergestellt. Sie sind farbecht und besitzen eine hohe UV-Stabilität, was dazu führt, dass unsere Kunstrasen langlebig sind. Fivestar Grass ist ein hochwertiges und nachhaltiges Produkt mit einer niedrigen Umweltbelastung. Sprengen, mähen, düngen oder Unkraut bekämpfen ist nicht mehr nötig.

Die TÜV-zertifizierten Fallschutzplatten von Fivestar Grass sind eine Garantie für eine qualitativ hochwertige und sichere Spielunterlage mit einer langen Lebensdauer. Five Star gewährleistet auf dieses Produkt sogar 10 Jahre Garantie!

Für weitere Informationen: www.fivestargrass.de

Fivestar Grass is a Dutch manufacturer of top-quality artificial turf for various applications in the living and working environment. This range has recently been complemented by the addition of applications for roof terraces, gardens, playgrounds, recreation and public green spaces.

The name Fivestar Grass is a guarantee of quality. The artificial turf is suitable for a large number of applications: ranging from gardens and balconies to sports and play. Together with a global network of qualified distributors and dealers, Five Star ensures that the artificial turf is always installed perfectly. Fivestar Grass supplies its products to municipalities, project developers, recreation companies and private households both at home and abroad. The company guarantees a perfect artificial lawn with a natural and well-kept look and years of pleasure.

Fivestar Grass is made of the best raw materials. These are colour-fast and have a high UV resistance. As a result, our artificial turf will last long. Fivestar Grass is a high-quality and durable product with little impact on the environment. Watering, mowing, fertilising or weeding is no longer necessary.

The TÜV-certified shockpad systems by Fivestar Grass provide high-quality playground safety surfacing with a long life span. Five Star backs this product even with a ten-year warranty!

For further information, please visit www.fivestargrass.de.

Auf sicherem Boden.



EUROFLEX® BALLSPIELPLATTE

Der ideale Bodenbelag für
Multisportanlagen, Spiel- und Bolzplätze

mit überzeugenden Eigenschaften:

- hoher Verdichtungsgrad
- sehr gute Abriebsbeständigkeit
- hohe Elastizität für gelenkschonendes Spielen
- Schallreduzierung um 23 dB(A)
- leicht verlegbar (werkseitig integrierte Steckverbinder)
- geprüfte Ballreflexion nach DIN V 18032-2

(bei Plattenstärke 30 mm 98%, bei 40 mm 97%)



geprüft nach DIN 1177:2008

geprüft nach
DIN V 18035-6

erhältlich in den Farben:



Rot



Grün



Schwarz



Grau



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH

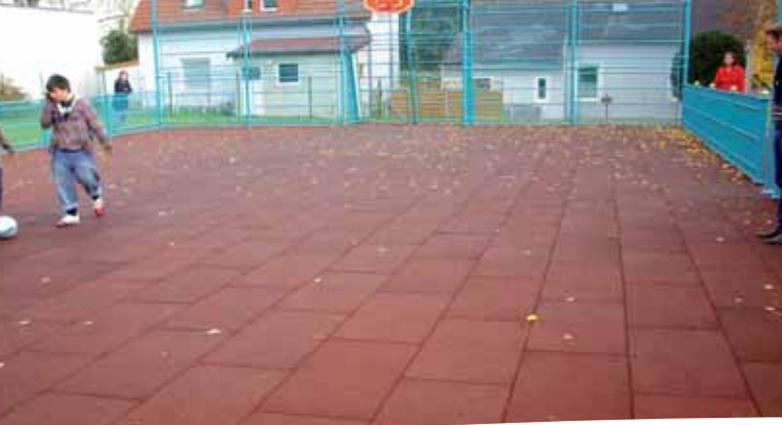
Fuchsberger Straße 4
D-29410 Salzwedel

Tel. +49-(0) 86 83-7 01-1 99

Fax +49-(0) 86 83-7 01-41 99

euoflex@kraiburg-relastec.com

www.kraiburg-relastec.com/euoflex



► Das moderne Bodensystem für Multisportanlagen

► The modern surfacing system for multi-purpose sports facilities

Ballsportarten in der Gruppe sind für trainierte, gesunde Menschen ein mit vielseitigen Bewegungen, Kraft und Ausdauerleistung verbundener Spaß. Allerdings besteht durch die Schnelligkeit der Spiele und ihren Wettkampfcharakter eine kaum zu kontrollierende Verletzungsgefahr. Um dieser entgegen zu wirken, sollten eine Reihe von wichtigen Aspekten beachtet werden. Der Untergrund muss unter einer Reihe von Faktoren betrachtet werden: Festigkeit, Neigung und Oberflächenstruktur. Die Festigkeit ist einerseits relevant für alle Ballspiele, bei denen es auf die Absprung- und Prelleigenschaften des Balles ankommt. Ein sehr weicher Untergrund führt beispielsweise dazu, dass ein Ball weniger stark abspringt, was beispielsweise Basketball- oder Tennisvarianten beeinflusst.

Der andere spielrelevante Aspekt betrifft die Dämpfungseigenschaften des Bodens. Dies ist im Hinblick auf Verletzungsprophylaxe wichtig, da weicher Untergrund die auftretenden Kräfte bei der Landung und beim Fallen dämpfen und Verletzungen vermeiden kann. Aus sicherheitsrelevanten Aspekten ist weiterhin die Rutschfestigkeit der Oberflächen zu beachten, welche gerade bei Nässe sehr leicht zu Unfällen mit Verletzungsfolgen führen kann.

Die Euroflex Ballspielplatten verfügen nicht nur über eine, vom TÜV SÜD zertifizierte Fallhöhe nach der 1177:2008 und GS Zeichen, sondern sie entsprechen den höchsten Ansprüchen für Sportplätze geprüft nach DIN V 18035-6. Damit bieten die Euroflex Ballspielplatten eine attraktive Alternative zu den im Ortseinbau hergestellten Kunststoffflächen. Die hervorragenden Eigenschaften der Ballreflexion wurden nach DIN V 18032-2 geprüft. Der hohe Verdichtungsgrad spiegelt sich in der sehr guten Abriebsfestigkeit wieder.

In Kombination mit den hohen elastischen Eigenschaften gewährleisten die Euroflex Ballspielplatten ein bänder- und gelenkschonendes Spielen.

Die geprüfte Schallreduzierung um 23dB(A) vermindert die Lärmbelastigung für Anwohner. Die Oberfläche ist leicht zu linieren, Spielfeldmarkierungen für sämtliche Sportarten sind somit möglich. Die Euroflex Ballspielplatte kann überall dort eingesetzt werden, wo Sport- und Freizeitaktivitäten stattfinden. Dabei reichen die Anwendungen von Bolzplätzen, Streetballflächen, Streethockeyarealen, Volleyballplätzen oder generationsübergreifenden Freizeitanlagen bis hin zu Umrandungen von Tischtennisplatten. Bedingt durch die werkseitig vorinstallierten Steckverbinder ist eine Verlegung schnell und unproblematisch möglich.

www.kraiburg-relastec.com/euroflex

Ball games played in a group are great fun for fit, healthy people and involve many different movement patterns, improve strength as well as stamina. However, these competitive, high-speed games involve a risk of injury that is hard to control. To counteract this risk, a number of important aspects have to be considered. A number of factors must be taken into account with regard to the surfacing: strength, inclination and surface structure.

The strength is relevant to all ball games where the ball's bouncing and rebound properties are the determining factor. If, for example, the floor is very soft, the ball rebound will be too slow and too low, which, for instance, affects basketball or tennis. Another relevant aspect relates to the surface's shock-absorbing properties. This is important with regard to injury prevention as soft surfacing can attenuate and absorb the impact forces upon players' bodies when landing or falling and thus avoid injuries.

From a safety point of view, the surface's skid resistance has to be considered, which may very easily lead to accidents and injuries, in particular under wet conditions.

Not only do the Euroflex Sports Pavement Slabs have a fall height approved and certified by TÜV SÜD in accordance with the 1177:2008 standard and the GS ("Tested Safety") mark, but they also meet the most exacting requirements on sports grounds and are tested to the DIN V 18035-6 standard.

The Euroflex Sports Pavement Slabs are thus an attractive alternative to in-situ synthetic surfaces. The outstanding ball rebound properties were tested in accordance with DIN V 18032-2.

The high level of compression is reflected in the high abrasion resistance. In combination with their high elasticity, Euroflex Sports Pavement Slabs provide effective cushioning for players' ligaments and joints.

The tested sound attenuation by 23dB(A) reduces noise exposure for residents. Line application on the surface is easy, allowing markings for all types of sports.

Euroflex Sports Pavement Slabs can be used in facilities for a wide range of sports and leisure activities. Successful applications include paved areas for football, streetball, street hockey and volleyball or cross-generational leisure facilities as well as peripheral surfacing around table tennis tables. Integrated connector pins permit fast, easy and cost-efficient installation.

www.kraiburg-relastec.com/euroflex

► Daylight colors ► Daylight colors

Sämtliche Moonlight-Leuchten sind zusätzlich zur bekannten Moonlight-Serie in 2 x 49 Farben erhältlich. Das sind 49 Vollfarben und 49 Farbtöne im Stone Look. Die Farben können an alle Gegebenheiten, wie Fassaden, Böden oder Innenräume angepasst werden. Auf Wunsch des Anwenders, Architekten oder Designers werden sämtliche Moonlight-Leuchten mit Vollfarben oder die durchgefärbten Stone Look-Leuchten bei einer Abnahme von 20 Leuchten, speziell für jeden Auftrag gefertigt. Diese Leuchten sind Sonderanfertigungen und daher keine Lagerware. Es wird dabei stets auf die Wünsche der, zu Recht anspruchsvollen Kunden eingegangen. Die Kugeln aus hundert Prozent durchgefärbtem Material haben die gleichen positiven Eigenschaften wie alle anderen Moonlight-Leuchten.

www.moonlight.info

In addition to the well-known Moonlight series, all Moonlights are available in 2 x 49 colours, i.e. 49 solid colours and 49 colour shades for Stone Look lights. The colours can be adapted to any circumstances such as facades, floors or interior design. Upon the request of users, architects or designers, the solid-coloured Moonlights and the dyed Daylight Stone Look lights are custom-manufactured for each order with a minimum purchase quantity of 20 lights.

These lights are therefore not kept on stock. The company's prime objective is to respond to the specific needs of the rightly demanding customers. The globes made of 100% dyed material feature the same positive properties as all other Moonlights. www.moonlight.info





Trampolinserie modulus



**Mach doch,
was du willst!**

Der neue Sonderkatalog ist da!

Beule ja – Platzwunde

Im Laufe der letzten Jahre sind viele Betreiber, nicht zuletzt durch Unfälle und deren Publizierung, sensibilisiert worden und haben ihre Mitarbeiter, die die Kontrollen der Spielplätze durchführen, entsprechend geschult. Aber noch immer werden Jahresinspektionen von so genannten „Sachkundigen Spielplatzprüfern“ angeboten und durchgeführt, dessen Ergebnisse mehr als zweifelhaft erscheinen. Häufig führen solche, von unqualifizierten Prüfern durchgeführte Kontrollen, zu langwierigen Diskussionen. Aber was qualifiziert einen letztendlich zum Sachkundigen für Spielplätze und Spielplatzgeräte?

Wie soll man als Betreiber verfahren, um nicht bei der Auswahl eines externen Prüfers grob fahrlässig zu handeln? Wie kann man als

Betreiber sicherstellen, dass man die Leistung bekommt, die man entsprechend ausschreibt? Genau diese und mehr

Fragen beschäftigen seit Jahren die Experten. Zwar wird im Teil 7 der DIN EN 1176

angeführt, dass nach Fertigstellung eines neuen Spielplatzes eine sachkundige Person eine

Inspektion der Installation vornehmen soll, um die Übereinstimmung mit dem/den relevanten Teil(en) der EN 1176 zu bewerten, aber welche Vo-

raussetzungen dieser Sachkundige mitbringen sollte, wir hier nicht näher definiert. Das gleiche gilt für die jährlich durchzuführende Hauptinspektion eines jeden Spielplatzes. Auch hier wird in der DIN darauf verwiesen, dass diese Inspektion von sachkundigen Personen durchzuführen ist. Aber was qualifiziert jemanden? ▶



nein!?

DER SPIELPLATZSACHKUNDIGE KOMMT

Over the last few years many playground operators have become aware of the risks of injury – notably from publicised reports of accidents which have occurred – and have provided corresponding training for those employees responsible for safety monitoring. Despite this, in many cases annual inspections are still tendered for and carried out by so-called “expert playground inspectors”, whose qualifications seem more than dubious. Often, this kind of inspection, carried out by unqualified personnel, leads to drawn-out discussions. But what qualifications are really required for “experts” on playgrounds and playground equipment?

What should operators of playgrounds do to avoid the charge of gross negligence regarding the choice of an inspector? How can they ensure that the performance given corresponds to that required? Exactly these questions, among others, have occupied experts for many years. Even though, in Part 7 of the standard DIN EN 1176 it is stipulated that after completion of construction work on a new playground, a qualified person must carry out an inspection to ensure that it corresponds to the relevant sections of the DIN EN 1176 standard, the prerequisites for this “qualified” person are not defined in any greater detail. The same applies for the main inspection which should be carried out once a year for every playground. Here also, it is noted in the DIN standard that the inspection must be carried out by a qualified person. But what makes a person qualified?

Bumps yes – cuts no?!

THE PLAYGROUND EXPERT'S HERE

In order to clarify this question once and for all and to determine what qualifications an playground expert must have in order to be qualified, the German association for playground equipment and leisure facilities (Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen (BSFH)), made an application to the German Institute for Testing (Deutsches Institut für Normung, DIN) in 2007, requesting greater clarity through new regulations. As interest in this application was substantial, the DIN quickly occupied itself with the topic and after a founding meeting in October 2007, it was decided to draw up a corresponding paper. At the beginning of 2008, the newly created committee “Playground Inspectors” was created with equal representation from all parties and after three years’ work, a DIN expert paper was drawn up which, in the near future, will be made available to the public at large. ▶





Spielplatzseminar mit Friedrich Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH)

Playground seminar with Friedrich Blume (Deula Westfalen-Lippe GmbH)

war, nahm sich das DIN umgehend der Thematik an und man beschloss nach der Gründungssitzung, die im Oktober 2007 stattfand, ein entsprechendes Papier zu erarbeiten. Am Anfang des Jahres 2008 setzte sich der damals

► Um die Frage endgültig klären zu lassen, was einen letztendlich zum Sachkundigen für Spielplätze und Spielplatzgeräte qualifiziert, stellte der Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen (BSFH) im Jahr 2007 einen entsprechenden Antrag an das Deutsche Institut für Normung (DIN), mit der Bitte, hier durch eine Regelsetzung für mehr Klarheit zu sorgen. Da das Interesse an diesem Antrag sehr groß

neu gegründete Ausschuss „Spielplatzprüfer“ paritätisch zusammen. Und nach dreijähriger Arbeit wurde von allen beteiligten Experten ein DIN Fachbericht erarbeitet, der in naher Zukunft der Öffentlichkeit zu Verfügung gestellt werden wird. Ein Schritt in die richtige Richtung. Denn den Betreibern von Kinderspielplätzen ist häufig nicht bewusst, dass die deutsche Rechtsprechung Unwissenheit nicht als Entschuldigung ►

► *A step in the right direction. In many cases, the managers and operators of children's playgrounds are not aware that German federal law does not accept ignorance of a fact as an excuse and has little comprehension in cases of negligence regarding playground safety. When children are involved in accidents caused because they are not capable of the strength and skills required for safe use of the playground equipment, it is considered a general risk of life. If it is proved that the accident was caused by insufficient control and maintenance work, the operator of the playground is responsible and liable to compensation claims. Accordingly, every operator should ask himself what the quality expectation can be, if a so-called expert can carry out an inspection at a cost of 20 Euros. For many years now, so-called "playground and maintenance experts" have been appearing in the market. Some have been exposed as con men, touts and tricksters. This will soon be a thing of the past, as the technical report designated DIN SPEC 161, contains all criteria which, in the opinion of the experts, is required for training and examination of qualified playground inspectors. Hopefully, the "cheap is cool" mentality will be shelved for good with this report and headlines such as "Playground Time-bomb", "Our playgrounds: Life endangering" or "Death trap playground" will be banished from the press.*

The international trade magazine *Playground@Landscape* contacted members of the "playground inspector" committee and interviewed representatives of different interested circles.

Statements regarding the technical report DIN SPEC 161

Berthold Tempel (TÜV Rheinland LGA Products, Chairman of the Standards committee for children's playgrounds and playground inspection):
"I consider it basically positive that with this standardisation work the

operators of playgrounds are provided with a possibility of specifying their calls for tenders according to this DIN SPEC. As the term "expert" is not clearly stipulated, the necessary and also required technical knowledge can now be demanded using uniform tendering criteria. I also think that it provides operators with a certain legal security that they can no longer be charged with, "gross negligence in their choice of an external inspector for a main annual inspection or release of a new playground". (Excerpt from the court reasons for judgement of the Amtsgerichts Offenbach 27Ds 1120JS 68056/02).

This is the first step and ensures that all those who have completed their training and passed the examination according to DIN SPEC 161, can be considered to have comprehensive basic knowledge with regard to the standard requirements and the topic of playground inspection. It is now up to the operators that the standard DIN SPEC 161 can become established in the market and the corresponding verification is included in calls for tenders."

Dipl. Ing. Ernst Stösser (Head of Public Parks and Gardens of the City of Regensburg and representative of the German conference of garden authorities, GALK, in many DIN committees):

"Qualification of playground inspectors causes additional costs for communities and operators of playgrounds. Public playgrounds are important locations for development of our children and the responsibility for their maintenance and safety lies with communities, building project organisers or property developers. The operators of these playgrounds carry a great deal of responsibility for the construction and maintenance of these public facilities. Even if playground accidents can never be completely avoided, it is necessary to prevent or avoid calculable risks right from the start. Insurers and courts of law base their requirements or decisions on the development of the state-of-the-art or on relevant safety standards and guidelines. With regard to conformance with safety ►

Heute schon gerutscht?

Die schwungvollen Rutschstangen sind nur eines von vielen Details unseres Cosmo Spielgeräts. Besuchen Sie uns im Internet...

www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben



► wertet und wenig Einsicht bei Versäumnissen in Sachen Spielplatzsicherheit kennt. Wenn Kinder verunglücken, weil sie den Anforderungen, die das Spielplatzgerät an Kraft und Geschick stellt, nicht beherrschen, gehört dies zum Lebensrisiko. Lässt sich die Ursache eines Unfalls jedoch auf unzureichende Kontrollen und Wartungen zurückführen, ist der Träger des Spielplatzes verantwortlich und schadensersatzpflichtig. Dabei sollte sich jeder Betreiber die Frage stellen: Wenn ein sogenannter „Sachverständiger“ für 20 Euro eine jährliche Hauptuntersuchung anbietet – kann das sein? Seit vielen Jahren drängen sogenannte „Sachverständige“ und „Wartungsexperten“ auf den Markt. Der eine und der andere enttarnt sich als Nepper, Schlepper, Bauernfänger. Das wird bald der Vergangenheit angehören, denn der Fachbericht mit der Bezeichnung DIN SPEC 161 beinhaltet die aus Sicht der Experten erforderlichen Kriterien, die zur Schulung sowie zur Prüfung eines qualifizierten Spielplatzprüfers erforderlich sind.

Die „Geiz-ist-geil“-Mentalität wird hoffentlich mit dem angeführten Fachbericht ad acta gelegt. Schlagzeilen wie „Zeitbombe Spielplatz“, „Unsere Spielplätze: lebensgefährlich“ oder „Todesfalle Spielplatz“ aus der Tagespresse verschwinden.

Die internationale Fachzeitschrift *Playground@Landscape* hat sich im Ausschuss „Spielplatzprüfer“ umgehört und Statements zum Spielplatzsachkundigen bei den Vertretern verschiedener interessierter Kreise eingeholt.

Statements zum Fachbericht DIN SPEC 161

Berthold Tempel (TÜV Rheinland LGA Products, Vorsitzender der Normenausschüsse Kinderspielplätze und Spielplatzprüfung):

„Ich finde es grundsätzlich gut, dass man hier durch diese Normenarbeit den Betreibern von Spielplätzen eine Möglichkeit gibt, ihre Ausschreibungen anhand dieser DIN SPEC zu

► *requirements and implementation of regulations ensuring safe use of playgrounds, cities and communities have done a very good job in the last years. They have contributed to safety to the effect that only very few dangerous accidents have occurred on playgrounds. But even if every avoidable accident is one too many, I do not believe that the current standardisation work regarding qualification of playground inspectors will do much to identify the 'black sheep'. As representative of the German conference of garden authorities (GALK), I have been a member of different committees over the last decades which have occupied themselves with standardisation of playgrounds and playground equipment.*

I consider it my task to avert unnecessary and cost-intensive regimentation, and this is the reason why I spoke out, together with the representative of the Association of German Cities and Towns and a further large number of members of the committee responsible for the DIN-EN 1176, against a new standard for qualification of playground inspectors.

In DIN-EN 1176, Part 7 "Instructions for installation, inspection, maintenance and running of children's playground equipment", the requirements are laid out with sufficiently clarity. Also required in this standard is a corresponding training for the person to carry out this task. If the initial intention of the applying body was to promote qualification of all control intervals such as:

- a. *visual routine inspection*
- b. *operative inspection*
- c. *annual main inspection*

it could at least be achieved that the planned training qualifications were limited to the annual inspection.

As the qualification of playground inspectors involves high financial and time outlay for communities and playground operators, many operators of playground equipment will be forced in future to delegate the annual inspection to a security firm or security experts. For small communities in particular, the outlay required for qualification of personnel will mean that delegation of these duties to external entities will become necessary.

I consider it a pity that training for qualification of playground inspectors does not cover all outdoor play facilities and I hope that the responsibility-minded control institutes and inspectors will also inform themselves in detail about the safety requirements of other facilities. As a community, we must also ensure that safety use regulations apply for skateboard, inline skates and climbing facilities and ball-game areas for basket ball, volley ball or soccer must be just as safe to use as fitness equipment or fitness parks, which exist in many communities and which are not included in the current inspector training plan. As a rule, garden authorities are usually responsible for all open-air facilities and their equipment from the point of view of safe use. Hopefully, the operators of these different facilities will not require more safety experts to carry out the necessary inspections at regular intervals. As a safety-minded city, Regensburg will send several employees responsible for matters of safety for further training after introduction of the corresponding training courses."

Heinz Münstermann (BO-Münstermann, Advisory organisation for play, sport and leisure facilities):

"Qualification for certain activities is necessary in all walks of life. This applies especially to implementation of safety inspections. The commit-



spezifizieren. Da der Begriff Sachkundiger nicht eindeutig beschrieben ist, hat man nun die Möglichkeit die erforderliche und auch verlangte Sachkunde durch einheitliche Ausschreibungskriterien festzulegen. Ich denke auch, dass hiermit den Betreibern eine gewisse Rechtssicherheit gegeben wird, damit diese sich nicht vorwerfen lassen müssen, dass "die Auswahl des externen Prüfers für die Hauptuntersuchung bzw. für die Abnahme eines neuen Spielplatzes grob fahrlässig erfolgte" (Auszug aus der richterlichen Urteilsbegründung des Amtsgerichts Offenbach 27Ds 1120JS 68056/02).

Somit ist ein erster Schritt getan, so dass man bei allen denjenigen, die diese Ausbildung/Prüfung nach DIN SPEC 161 abgelegt haben, ein umfassendes Grundwissen zu Normeninhalten und der Thematik Spielplatzprüfung voraussetzen kann. Jetzt liegt es an allen Betreibern, dass sich diese DIN SPEC 161 am Markt auch durchsetzt und in die Vorlage ent-

tee on playground inspections took a long hard look at the question, "Which qualifications are required for a playground inspector?". A paper was drawn up which is intended to provide the training standards for an annual inspection. A welcome step in the right direction! Despite this, I personally am sceptical that this training will achieve the target intended by the applying body. Anyone can read the standard, it is another matter entirely to implement the requirements it stipulates.

How else can it be explained that for 40 years now, differently certified inspectors have arrived at different results or provided different evaluations? That a circle for the exchange of experience (Erfahrungsaustauschkreis, EK 2) from the testing authorities are trying to find a uniform evaluation; that expert companies use different interpretations of the contents of the standard in order to appear less expensive or to differentiate themselves from competitors; that safety officers make incorrect evaluations; that legally sworn experts make different evaluations of factual content?

In addition, other questions are also posed, e.g.: Who is qualified to undertake the training work? Who will monitor that the training is carried out properly? Is it sufficient just to ask questions about the content of the series of standards DIN EN 1176, or should further factors such as skater parks, multifunctional sports facilities, climbing walls etc., be included in order to ensure that protective requirements are fulfilled? The DIN technical report SPEC. 161 makes very clear which questions remain to be answered."

Hans-Karl von Bodecker (Landeshauptstadt Hannover, Sector environment and urban greenery):

"The Playground Inspector is here! Basically, this is only to be wel- ▶

sprechender Nachweise in die Ausschreibungen aufgenommen wird."

Dipl. Ing. Ernst Stösser (Leiter des Gartenamtes der Stadt Regensburg – Vertreter der GALK in einigen DIN-Ausschüssen): „Qualifizierung von Spielplatz-Prüfern verursacht den Kommunen und Spielplatzbetreibern zusätzliche Kosten: Öffentliche Kinderspielplätze sind wichtige Orte der Entwicklung unserer Kinder, für deren Verkehrssicherung die Kommunen oder Wohnungsbau-träger verantwortlich sind.

Die Kinderspielplatzträger tragen eine hohe Verantwortung bei Planung, Bau und Unterhalt dieser öffentlichen Einrichtungen. Auch wenn Unfälle auf Spielplätzen nie gänzlich ausgeschlossen werden können, ist es notwendig, kalkulierbare Risiken von vorne herein auszuschließen bzw. zu vermeiden. Versicherer und Gerichte orientieren sich bei ihren Anforderungen oder Entscheidungen an der Entwicklung des Standes der Technik oder an den einschlägigen Sicherheitsnormen und Richtlinien. Hinsichtlich der Einhaltung der Sicherheitsanforderungen und der Umsetzung der Verkehrssicherungspflicht haben Städte und Gemeinden in den vergangenen Jahren einen tollen Job gemacht. Sie haben dazu beigetragen, dass sich auf unseren Spielplätzen wenig gefährliche Unfälle ereigneten. Auch wenn jeder vermeidbare Unfall ein Unfall zuviel ist, glaube ich nicht, dass die derzeitige Normungsarbeit zur Qualifizierung von Spielplatzprüfern etwas daran ändern wird schwarze Schafe auszusondern. Als Vertreter der GALK bin ich jahrzehntelanges Mitglied von unterschiedlichen Ausschüssen, die sich mit Normungsarbeit von Spielplätzen und Spielplatzgeräten befassen. ▶



Das US-Unternehmen Rainbow Play Systems, Inc. präsentiert in diesem Jahr eine neue Produktlinie von Holzspielgeräten. Die Geräte wurden entwickelt für den kommerziellen Einsatz, beispielsweise in Kindergärten und Kindertagesstätten, in Wohnanlagen oder Vereinen, sowie in Einkaufszentren und Restaurants. Bei gleichem Preis bieten diese Holzspielgeräte ein ungleich größeres Spielerlebnis als vergleichbare Modelle aus Metall und Kunststoff.

Die neue Produktlinie steht nun in ausgewählten europäischen Ländern zum exklusiven Vertrieb zur Verfügung. Lassen Sie sich diese Vertriebschance nicht entgehen!

Sie wollen Exklusiv-Vertreter für Rainbow Play Systems werden? Bitte kontaktieren Sie uns:
 E-mail: requests@rps-international.com
 Tel.: 001-(210)-764-1375 www.rainbowplay.com



► Ich empfinde es als meine Aufgabe, unnötige kostenintensive Reglementierungen abzuwenden, weshalb ich mich bei der Entscheidung, zusammen mit dem Vertreter des Deutschen Städtetages und einer größeren Anzahl von Mitgliedern des für die DIN-EN 1176 zuständigen Ausschusses gegen eine neue Norm, mit dem Ziel die Qualifizierung von Spielplatzprüfern zu reglementieren, ausgesprochen habe. In der DIN-EN 1176 Teil 7 „Anleitung für Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb von Kinderspielplatzgeräten“ sind die Anforderungen ausreichend geregelt. Auch dort wird eine entsprechende Befähigung der mit der Aufgabe befassten Personen gefordert. War die Anfangsabsicht der Antragsteller, die Qualifizierung für alle Kontrollintervalle wie

- a. visuelle Routineinspektion
- b. operative Inspektion
- c. jährliche Hauptinspektion

zu fordern, konnte wenigstens erreicht werden, die geplante Ausbildungsqualifikation auf die Jahresinspektion zu beschränken.

Nachdem die Qualifikation von Spielplatzprüfern mit hohem finanziellem und zeitlichem Aufwand für die Kommunen und Spielplatzbetreiber verbunden ist, sind künftig viele Träger von Spielplatzeinrichtungen gezwungen, die Jahreskontrolle an Sicherheitsfirmen oder Sicherheitsfachleute zu vergeben. Insbesondere für kleinere Gemeinden wird wegen des großen Qualifikationsaufwandes nur eine Vergabe dieser Sicherheitsleistungen in Frage kommen.

Schade finde ich, dass die Ausbildung zur Qualifizierung von Spielplatzprüfern nicht alle Outdoor-Spieleinrichtungen abdeckt. Ich hoffe nur, dass die verantwortungsbewussten Prüfinstitute und Prüfer sich auch ausgiebig über Sicherheitsanforderungen anderer Einrichtungen informieren. Wir als Gemeinden müssen auch die Verkehrssicherung bei Skateboard-, Inline- und Kletter-Einrichtungen gewährleisten, auch müssen die Ballspielbereiche für Basketball, Volleyball oder Bolzplätze ebenso verkehrssicher sein wie Fitnessgeräte oder Fitnessparks, die in vielen Gemeinden vorhanden sind und im bisherigen Ausbildungsplan für die Qualifizierung nicht enthalten sind.

Wir als Gartenämter sind in der Regel für alle Freianlagen und deren Einrichtungen hinsichtlich der Gewährleistung der Verkehrssicherung verantwortlich. Hoffentlich benötigen die Träger von diesen unterschiedlichen Einrichtungsgegenständen nicht mehrere Sicherheitsexperten, um die notwendigen Sicherheits-Checks in regelmäßigen Zeitabständen durchzuführen. Die Stadt Regensburg als verantwortungsbewusste Stadt wird nach entsprechender Einführung von Qualifizierungseinrichtungen einige für die Sicherheit verantwortliche Mitarbeiter zu einer entsprechenden Weiterbildung entsenden.“

Heinz Münstermann (BO-Münstermann, Beratungsgorg. für Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen):

„In allen Bereichen des Lebens ist für bestimmte Tätigkeiten eine Qualifikation notwendig. Das gilt im Besonderen für sicherheitstechnische Überprüfungen. Der Arbeitsausschuss „Spielplatzprüfung“ hat sich mit großem Engagement der Frage zugewandt: „Welche Qualifikation muss ein Spielplatzprüfer haben?“ Es wurde ein Papier erarbeitet, das die Lehrinhalte für eine Jahreskontrolle vermitteln soll. Ein begrüßenswerter Schritt in die richtige Richtung! Trotzdem bin ich persönlich skeptisch, dass diese Ausbildung das vom Antragsteller gewünschte Ziel erreicht, lesen kann die Norm jeder, sie umzusetzen ist eine andere Sache.

Wie sonst wäre es erklärbar, dass seit 40 Jahren zertifizierte Prüfstellen zu unterschiedlichen Bewertungen bzw. Ergebnissen kommen. Dass ein Erfahrungsaustauschkreis (EK 2) der Prüfstellen um eine einheitliche Bewertung ringt. Dass Fachfirmen verschiedene Auslegungen der Norminhalte benutzen, um sich vom Wettbewerb unterscheiden oder einfach billiger zu sein. Dass Sicherheitsfachkräfte falsche Bewertungen vornehmen. Dass vereidigte Sachverständige verschiedenartige Beurteilungen von Sachverhalten vornehmen.

Dazu kommen offene Fragen z.B.: Wer ist qualifiziert, solche Schulungen durchzuführen? Wer überprüft wie die Schulungen durchgeführt werden? Reicht es aus, den Inhalt der Normenreihe DIN EN 1176 abzufragen? Oder müssen – um die Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten – nicht weitere Sachverhalte wie Skateanlagen, Multifunktionsportanlagen, Kletterwände etc. mit einbezogen werden?

Mit dem DIN Fachbericht SPEC. 161 werden noch nicht geklärte Fragen deutlich.“

Hans-Karl von Bodecker (Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün):

„Der Spielplatzprüfer kommt! Grundsätzlich ist das ausgesprochen wünschenswert. Es sollte doch im Interesse der Anwender liegen auch in dieser (Dienst-) Leistung einen Standard zu schaffen, der vergleichbar ist, um tatsächliche Qualität zu gewährleisten. Leider hat die Erfahrung gelehrt, dass ver- ►



► comed. It must be in the interest of playground operators to create a standard for this service, which allows comparison and ensures that quality is guaranteed. Unfortunately, experience has shown that assumed expert knowledge and a 'opulent' business card are not a guarantee for quality. It has also been shown that competent inspectors and renowned manufacturers have also, in some individual cases, not been in agreement regarding DIN conformity in detail. This consensus will not be easy to achieve with this "new" playground inspector either. Especially as these controversial nuances are repeatedly topic of disputed discussion between qualified, experienced engineers. Along with a founded expert knowledge based on DIN SPEC 161, a playground inspector should also advertise his services as financially possible for smaller operators who traditionally have fewer funds at their disposal. What is the use of a really efficient inspector if his services cannot be made use of by smaller customers who also have a right to safety? With regard to playground equipment we have the principle that so-called "stamp safety" is not necessarily guaranteed. The same will apply for the playground inspector, he or she will have to prove themselves. We can expect an interesting process which will be played out in the market when the title Playground Inspector (as per DIN SPEC 161) is introduced. We look forward to this new "entity" with benevolence, although we are also aware that the market also has experienced and very efficient playground inspectors who have gained their qualifications in other ways. Priority must be given to safety of "our" children/wards and not the thought of added value."

Andreas Hochstrasser (Grün Stadt Zürich, Head of the Work Group Playground Safety of the VSSG / Co-trainer for "Qualified playground safety personnel"):

"Different attempts at ensuring qualified training for "experts" are being carried out in various European countries. Basically, all these attempts are to be welcomed and sensible. Practical experience shows, however, that well trained workers can rarely be found. The fact that new products providing new possibilities for play and requiring new safety requirements are continually entering the market, shows how important it is to have qualified experts with in-depth and far-ranging knowledge. Playground equipment and facilities have increased in complexity in the last years and have not been topics for amateurs for a long time already. ►



Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze

- 16.05. - 18.05.2011 in Köln
- 22.06. - 24.06.2011 in Berlin
- 11.07. - 13.07.2011 in Dortmund
- 20.07. - 22.07.2011 in Stuttgart
- 25.07. - 27.07.2011 in München

Befähigte Person / Fachkraft für Kinderspielplätze (Auffrischung)

- 19.05.2011 in Köln
- 14.07.2011 in Dortmund
- 19.07.2011 in Stuttgart
- 27.07.2011 in München

Sachkunde für Sporthalleinrichtungen

- 05.05. - 06.05.2011 in Köln
- 16.05. - 17.05.2011 in Frankfurt am Main

Kontakt: Tel. 0221 806-3113 · uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
www.tuv.com/akademie

 TÜVRheinland®
Genau. Richtig.




**SPIELEN
INDIVIDUELL
KREATIV**

tel.: +49 (0)33742.799 0
fax: +49 (0)33742.799 20
mail: info@sik-holz.de
web: www.sik-holz.de



► meintliche Sachkunde und eine „opulente“ Visitenkarte eben kein Qualitätsgarant ist. Es hat sich aber auch gezeigt, dass kompetente (...) Prüfer und renommierte Hersteller sich in Einzelfällen nicht „einig“ waren, was die DIN- Konformität in Detailfragen angeht. Diesen Konsens wird wohl auch der „neue“ Spielplatzprüfer nur schwerlich herstellen können. Schließlich werden diese strittigen Nuancen immer wieder von, qualifizierten, langjährig erfahrenen Sachverständigen (Ingenieuren) kontrovers diskutiert.

Neben der fundierten Sachkunde- auf Basis der DIN SPEC 161 sollte der Spielplatzprüfer mit einem weiteren Prädikat für sich werben. Er/ Sie sollte bezahlbar sein- also auch für die „kleineren“ Anwender/ Betreiber, die traditionell über knappe Mittel verfügen. Was nützt ein wirklich guter Prüfer, wenn seine Leis-

tung nicht auch dem berechtigten Sicherheitsanspruch der Kleinkunden zu Gute kommen kann.

Wir haben bei Spielgeräten den Grundsatz, dass es die sogenannte „Plakettensicherheit“ nicht zwangsläufig gibt. Gleiches wird für den Spielplatzprüfer gelten. Er/ Sie wird sich beweisen müssen. Es ist ein spannender Prozess zu erwarten, der sich durch die Einführung des Spielplatzprüfers (nach DIN SPEC 161) auf dem Markt abspielen wird. Wir sehen dieser neuen „Instanz“ gespannt und mit Wohlwollen entgegen, wissen jedoch auch, dass der Markt bewährte, erfahrene und sehr gute Spielplatzprüfer vorhält, die sich anderweitig qualifiziert haben. Die oberste Maxime sollte hier in erster Linie die Sicherheit „unsere“ Kinder/ Schutzbefohlenen sein und nicht der Wertschöpfungsgedanke.“

► *Experience gained in Switzerland shows that participants in training courses would welcome a lengthier training course of more than two days and more in-depth knowledge, but only very few communities, landscape architects or planners are prepared to allow their employees to visit such long courses. Especially small communities and administrations will be forced in future to delegate inspection work of playground equipment to third parties or to join forces with other small communities in the vicinity. It is already obvious now that this will not be easy from either a political or organisational point of view.*

Further education, exchange of experience and an overview of current markets and products together with their practical relevance are factors which should be compulsory for “Playground Inspectors” together with solid basic training! Playground safety cannot be reduced to the letters of quality standards and bulk numbers.

The future will show to what extent the “new” playground inspectors are successful. Everything has its price, even playground safety – and rightly so. However, a lack of funds or the increased inspection outlay etc., should not cause planners to abandon the idea of building attractive playgrounds. Only when planners, manufacturers, inspectors and also inspection authorities and trainers etc. are prepared to enter into and promote active dialogue with each other, can we continue to offer our children safe and pedagogically valuable playgrounds – training for a “playground inspector” on its own, will not make a great difference.”

Günter Bamberger (Expert and head of standardisation and technology for the German association, BSFH):

“Past experience has shown that the annual main inspection of public playgrounds, although offered and carried out by “experts” (playground

inspectors) in a variety of cases, provided results which appeared less than convincing. Previously, the corresponding standard DIN EN 1176-7:2008, Point 6, demanded that the annual main inspection of playground equipment should be carried out by a trained person under strict adherence to at least those directives required by the manufacturer. The degree of required expertise was determined by the task to be fulfilled. In order to ensure a good and sensible training for these trained persons, the BSFH applied to the DIN authorities for the creation of a separate standard governing the qualification of playground inspectors. This intention of creating a separate and individual standard resulted in the creation of a DIN technical report (DIN – SPEC 161). This technical report now ensures that playground inspectors carrying out the main annual inspection must have undergone a stipulated training course and passed a corresponding final examination. The requirements of the DIN technical report however, only apply for approval for use of a newly constructed playground and implementation of an annual main inspection for existing playgrounds and will not be necessary for carrying out visual or operative inspection. Personnel who carry out this kind of visual and operative inspection during safety assurance management tasks such as control or maintenance work or repairs, should have this kind of competence. From my point of view as employee in the work circle NA 112-07-07 Playground Inspection, I hope that the result of our work in future will be an expert and qualified annual main inspection by trained and qualified playground inspectors as per DIN SPEC 161. Only then has the work of the committee and also the initiative of the BSFH been rewarded and can ensure minimum quality standards for playground inspection as per DIN EN 1176.”

Andreas Hochstrasser (Grün Stadt Zürich, Leiter der Arbeitsgruppe Spielplatzsicherheit der VSSG / Co- Schulungsleiter zur "Fachkraft Spielplatzsicherheit"):

„In verschiedenen europäischen Ländern sind unterschiedliche Bestrebungen für eine qualifizierte Schulung von "Sachkundigen" im Gange. Grundsätzlich sind diese Ansätze begrüssenswert und sinnvoll. Die Praxis zeigt, dass heute gut ausgebildete Fachkräfte noch selten anzutreffen sind.

Auch die Tatsache, dass immer neue Produkte mit neuen Spielmöglichkeiten und Sicherheitsanforderungen auf dem Markt angeboten werden, zeigt, wie wichtig Fachleute mit einem tiefen und breiten Wissen sind. Spielgeräte und -anlagen haben in den letzten Jahren in ihrer Komplexität zugenommen und sind schon längst kein Laienthema mehr.

Erfahrungen aus der Schweiz zeigen, dass die Teilnehmenden der Fachkraftschulung eine längere Ausbildung von mehr als zwei Tagen und eine Vertiefung der Themen begrüßen würden, aber nur wenige Kommunen, Gartenbauer oder Planer bereit sind, ihre Mitarbeitenden mehrere Tage dafür freizustellen. Gerade kleinere Gemeinden und Verwaltungen werden in Zukunft gezwungen sein, die Prüfung von Spielanlagen an Dritte zu vergeben oder sich mit anderen Kommunen zusammenschliessen. Dass dieses Vorgehen politisch und organisatorisch nicht einfach sein wird, liegt auf der Hand.

Die Weiterbildung, der Erfahrungsaustausch sowie eine aktuelle Markt / Produkte-Übersicht und der Praxisbezug sind

Faktoren, welche nebst einer soliden Grundausbildung für "Spielplatzprüfer" auch Pflicht sein sollten! Denn die Sicherheit von Spielplätzen lässt sich nicht nur auf Normen-Buchstaben und Mass-Zahlen reduzieren.

Die Zukunft wird zeigen, in wie weit die "neuen" Spielplatzprüfer Erfolg haben werden. Alles hat seinen Preis, auch die Spielplatzsicherheit - und dies ist auch Richtig so. Aber die mancherorts leeren Haushaltskassen, der gesteigerte Kontrollaufwand usw. dürfen nicht dazu führen, dass auf den Bau von attraktiven Spielplätzen verzichtet wird. Nur wenn Planer, Hersteller, Prüfer aber auch Prüfstellen, Ausbildner usw. vermehrt den Dialog aktiv miteinander suchen und fördern, können wir unseren Kindern weiterhin sichere und pädagogisch wertvolle Spielplätze anbieten - die Schulung zum "Spielplatzprüfer" alleine macht es nicht aus.“

Günter Bamberger (Sachverständiger und Obmann für Normung und Technik im Bundesverband BSFH):

„Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die jährlichen Hautinspektionen der öffentlichen Spielplätze in einigen Fällen von „sachkundigen“ Personen (Spielplatzprüfern) angeboten und durchgeführt wurden, deren Ergebnisse teilweise zweifelhaft erschienen. Bisher fordert die DIN EN 1176-7:2008 unter Punkt 6, dass die jährliche Hauptinspektion von sachkundigen Personen unter strenger Einhaltung von mindestens der vom Hersteller erteilten Anweisungen vorgenommen werden soll. Der Grad der erforderlichen Fachkunde wird von der zu lösenden Aufgabe bestimmt. Um hier für eine gute und sinnvolle Ausbildung von sachkundigen Personen zu sorgen, ▶

Jetzt informieren & Katalog anfordern!

Neuer Schwung im Leben durch Fitness-Geräte für Jung & Alt

Edelstahl Outdoor-Fitnessgeräte
von SOR eignen sich ideal für:

- Ausbildungszentren, Firmen
- Autobahntankstellen, Raststätten
- Freizeit- und Sportanlagen
- Fußgängerzonen, Einkaufszentren
- Hotels, Campingplätze
- Kliniken, Kuranlagen
- Parkanlagen, Grünflächen
- Schwimmbäder, Strände
- Seniorenheime und -wohnanlagen
- Trimm-Dich-Pfade
- Vereins- und Clubanlagen
- Wohngebiete, Residenzen

Made in Germany



Alle Geräte entsprechen:
- PPP 55012 -













Bahnhofstrasse 17-27 · D-33818 Leopoldshöhe
Tel. (+49)5202/999-0 · Fax (+49)5202/999-100
info@Cobra-SOR.com · www.Cobra-SOR.com

► stellte der BSFH den Antrag an das DIN mit der Bitte eine eigenständige Norm zur Qualifizierung von Spielplatzprüfern zu erarbeiten. Aus der Absicht eine eigenständige Norm zu erarbeiten wurde im Ergebnis ein DIN Fachbericht (DIN – SPEC 161) erstellt. Dieser Fachbericht stellt nun eine qualifizierte Ausbildung von Spielplatzprüfern für die Durchführung einer jährlichen Hauptinspektion laut Ausbildungsplan mit entsprechender Abschlussprüfung sicher. Der DIN Fachbericht ist jedoch nur für die Durchführung einer Abnahme nach Fertigstellung eines Spielplatzes und zur Durchführung einer jährlichen Hauptinspektion erstellt worden. Er ist nicht vorgesehen zur Durchführung einer visuellen oder operativen Inspektion. Der Personenkreis zur Durchführung einer visuellen und operativen Inspektion der im Rahmen des Sicherheitsmanagements Aufgaben wahrnimmt, wie z. B. Kontrollen, Reparaturen, Wartung, sollte entsprechende Befähigung haben. Aus meiner Sicht als Mitarbeiter in diesem Arbeitskreis NA 112-07-07 Spielplatzprüfung hoffe ich, dass zukünftig eine fachliche und qualifizierte jährliche Hauptinspektion von qualifizierten Spielplatzprüfern nach DIN SPEC 161 das Ergebnis ist. Nur dann hat sich die Arbeit des Ausschusses und somit auch die Initiative des BSFH gelohnt und sichert damit Mindeststandards bei Spielplatzprüfungen nach DIN EN 1176.“

Friedrich Blume (Dipl.-Ing., Schulungsleiter an der Deula Westfalen-Lippe GmbH, Sachverständiger für Spielplätze):

„Nun ist es bald soweit. Der DIN SPEC 161 ist kurz vor der Veröffentlichung. Seit der ersten Sitzung im März 2008 in Berlin hat sich der Arbeitsausschuss Spielplatzprüfer durch alle Höhen und Tiefen der Normungsarbeit gekämpft, die von euphorischer Begeisterung bis zum gesamten Verwerfen des Projektes reichten. Aber schließlich und endlich sind wir nun doch zu einem, in meinen Augen, durchaus gutem Ergebnis gekommen. Das dieses, ursprünglich vom BSFH (Bundesverband der Spielgeräte und Freizeitanlagen – Hersteller) ins Leben gerufenen Normungsprojekt und die daraus resultierende bundesweit einheitliche Qualifizierung von Spielplatzprüfern längst überfällig war, zeigte sich immer wieder in den teilweise sehr unterschiedlichen Begutachtungen von Spielplatzgeräten durch ‘sogenannte’ Sachkundige. Weiterhin stellte sich nach einiger Zeit Normungsarbeit heraus, dass das Normungsprojekt Spielplatzprüfer sowohl im Kreise der Sachkundigen in Deutschland, aber auch auf internationaler Ebene mit großem Interesse verfolgt wurde.

Für uns als schulendes Institut, die wir bereits seit 1994 Sachkundige für die Kontrolle und Wartung von Spielplätzen ausbilden, wird sich allerdings kaum etwas ändern, da wir das grundsätzliche Konzept des DIN SPEC 161 (Theoretische und praktische Schulung, Abschlussprüfung und Gesamtdauer der Schulung) bereits seit 2004 durchführen. Demzufolge wird die Deula Westfalen-Lippe GmbH auch für die Lehrgangsteilneh-



► **Friedrich Blume** (Dipl.-Ing., Head of training at the Deula Westfalen-Lippe GmbH, playground expert):

“We are nearly there. The DIN SPEC 161 will shortly be published. Since the first meeting in March 2008 in Berlin, the committee for playground inspection has fought its way through all the ups and downs of standardisation work, ranging from euphoric enthusiasm to a complete rejection of the whole project. Finally, however, we have now reached a result which I believe to be a good solution. The fact that this standardisation project, originally applied for by the BSFH (German federal association of manufacturers of playing equipment and leisure facilities),

and the resulting uniform qualification of playground inspectors valid throughout Germany, was long overdue, was repeatedly shown in the very widely differing evaluations of playground equipment by so-called “experts”. Furthermore, after we had started our work, it became apparent that this standardisation project was being followed with great interest by expert circles both in Germany and abroad.

For us as a training institute which has already trained personnel in the control and maintenance of playground equipment since 1994, nothing much will change as we have already followed the basic concept of DIN SPEC 161 (theory and practical training, final examination and overall length of the training course) since 2004.

mer, welche seit 2008 an unseren Schulungen (Modul I + II oder Modul IV) teilgenommen haben, eine prüfungsvorbereitende Schulung mit einer Gesamtdauer von 2,5 Tagen anbieten, sobald der DIN SPEC 161 veröffentlicht ist.

Abschließend bleibt mir noch zu sagen, dass ich mich persönlich bei allen Mitarbeitern des Arbeitsausschuss Spielplatzprüfer für die gute und intensive Zusammenarbeit am Normungsprojekt bedanken möchte.“

Dr. Peter Eckstein (Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Spielplatzgeräte):

„Ich habe bei der Erarbeitung des DIN-Fachberichtes „Qualifizierung von Spielplatzprüfern“ mitgewirkt, weil ich das Anliegen dieses Normungsprojektes unterstütze und die Erwartung habe, daß als Resultat seiner Umsetzung in die Praxis Prüfer die Inspektionen von Spielplätzen und Spielplatzgeräten auf einem insgesamt höheren fachlichen Niveau durchführen. Interessenten, die über die erforderliche Berufsausbildung und Berufserfahrung verfügen, können sich im Verlauf einer mehrtägigen Schulung über die Inhalte der DIN EN 1176 sowie durch praktische Übungen Kenntnisse aneignen, um am Ende der Ausbildung eine anspruchsvolle Prüfung abzulegen. Die Erteilung eines Zertifikates bestätigt die bestandene Prüfung. Wunder können trotzdem nicht erwartet werden. Auch

wenn die Anwarter im Rahmen der Ausbildung bundesweit nach einheitlichen Regeln geschult und geprüft werden,

kann eine erfolgreiche Prüfung möglicherweise fehlende Erfahrungen bei der Durchführung von Inspektionen und der Auswertung ihrer Ergebnisse nicht ausgleichen.

Die Betreiber von Kinderspielplätzen werden zwar erstmalig in die Lage versetzt, unter Bewerbern für extern zu vergebende Prüfaufträge mit vergleichbarer Qualifikation auswählen zu können, aber bei einer evtl. schnell zunehmenden Zahl von zertifizierten Prüfern müssen auch zukünftig weitere fachliche Auswahlkriterien in Anwendung gebracht werden. Die Vorlage von Referenzen halte ich in diesem Zusammenhang nach wie vor für ein wirksames Mittel.

Selbstverständlich muß ein Betreiber auch bei der Beauftragung eines zertifizierten Prüfers in angemessenem Umfang kontrollieren, daß die übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß ausgeführt werden.“

Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH):

„Hier ist ein Qualitätsstandard geschaffen worden, der den Kommunen und Wohnungsbaugesellschaften die Auswahl eines Sachverständigen erleichtert. Entscheidungssicherheit, im Bezug auf eine fundierte Qualifikation der Sachverständigen, ist nun nahezu zweifelsfrei!

Für die Hersteller von Spielplatzgeräten, Landschaftsarchitekten und den GALA-Bau Betrieben ist ein einheitliches Entscheidungsbild in Form von guten Prüfberichten eine fachliche einwandfreie Grundlage, für die Bearbeitung möglicher Gewährleistungsansprüche.

Der Stellenwert der Sachverständigen, welche nach DIN ►

As a result, the Deula Westfalen-Lippe GmbH will also offer a training course for previous students who took part in our training courses (module I + II or module IV), as an examination preparation course of 2.5 days as soon as the DIN SPEC 161 has been published.

Finally it only remains for me to express my personal thanks to all those who worked on the playground inspection committee for their good and intensive cooperation.”

Dr. Peter Eckstein (Publicly authorised and legally sworn expert on playground equipment):

“I took part in drawing up the DIN technical report, “Qualification of Playground Inspectors” because I support the idea behind this standardisation project and have the expectation that the result of its implementation in practical work will be that inspection of playgrounds and playground equipment will be carried out at an overall higher quality level than before. Interested persons who already have the required professional training and experience have the opportunity of visiting a training course lasting several days, to learn about the contents of DIN EN 1176 and to improve their knowledge with practical work before sitting a demanding final exam. Award of a certificate confirms that the candidate has passed this final exam. Despite this, miracles cannot be expected. Even when the candidates are trained and examined according to

nationally valid guidelines, a successful exam result cannot make up for a possible lack of experience in inspection work or in the evaluation of results obtained.

Playground operators may be able for the first time, to choose between candidates with the same qualifications for the inspection tasks which they must delegate to external third parties, but with a rapidly increasing number of certified inspectors, further technical criteria for selection will be needed. I continue to consider presentation of references to be an effective instrument in this regard.

A playground operator must naturally still undertake appropriate measures to ensure that the work is carried out properly, even when delegating the tasks to a certified inspector.”

Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH):

“A quality standard has been created which makes it easier for communities and residential construction companies to select a qualified expert. Safety of decision with regard to founded qualifications of the person chosen is now practically certain!

For manufacturers of playground equipment, landscape architects and GALA-Bau companies, a uniform fundament for decision-making in the shape of good inspection reports is a technically faultless basis for handling possible warranty claims.

The position of experts who are trained according to DIN SPEC 161, differs in a qualitative way from other experts.

I see one regrettable downside in the fact that this qualification is only intended for approval of new construction projects and annual inspections. In general I miss a required objectivity for all kinds of inspection as there will probably continue to be experts who e.g. for further reasons / other economic interests, have an interest in an objective, incorrect testing result.” ►

► SPEC 161 geschult wurden, unterscheiden sich dann qualitativ von sonstigen Sachkundigen.

Einen bedauerlichen Wermutstropfen sehe ich in der Tatsache, dass diese Qualifikation nur für Bauabnahmen und Jahreshauptuntersuchungen vorgesehen ist.

Insgesamt fehlt mir eine eingeforderte Objektivität für alle Prüfungsarten. Denn nach wie vor wird es dadurch Sachverständige geben, die z.B. aus weiteren / anderen wirtschaftlichen Interesse, an einem objektiv unrichtigem Prüfergebnis ein Interesse haben.“

Klaus Mettke (Stellv. Vorsitzender des Normenausschusses „Spielplatzgeräte und Spielplatzböden“ und Mitglied im Arbeitsausschuss „Spielplatzprüfung“):

„Sachkundiger Spielplatzprüfer? Wer in Europa Spielplätze überprüft, muss sachkundig sein. Das ist in Teil 7 der DIN°EN°1176 vorgegeben, ohne dass diese Sachkunde hier genauer definiert wurde. Naheliegender wäre, dass Sachkunde hier bedeutet, die DIN°EN°1176 nebst allen ihren besonderen Teilen und wichtigsten Querverweisen zu kennen und auch verstanden zu haben. Leider zeichnet die Realität ein anderes Bild.

Doch woran erkennt man heute einen sachkundigen Spielplatzprüfer? Lässt der Angebotspreis darauf schließen? Nützt die Angabe, dass hier jemand schon viele Jahre tätig ist? Oder kann der Nachweis, bei der Einrichtung X oder Y geschult worden zu sein, als verlässliche Referenz dienen? Das Spektrum solcher Kriterien ist groß und lässt bisher leider keinen sicheren Rückschluss auf die Qualität der Sachkunde des Spielplatzprüfers zu.

Der Antrag an das DIN, die bisher nicht näher bestimmte Sachkunde mit Inhalten zu füllen, war daher zu erwarten, der Fachbericht „DIN°SPEC°161“ zur Qualifizierung von Spiel-

platzprüfern geboren. Dieser Fachbericht beinhaltet Kriterien und Vorgaben, die zur Schulung sowie zur Prüfung eines qualifizierten Spielplatzprüfers mindestens erforderlich sind. Die öffentlich nicht zugänglichen Prüfungsfragen für die Abschlussprüfung werden von einer unabhängigen Institution erst unmittelbar zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Damit wird nicht nur vom zukünftigen Spielplatzprüfer, sondern letztlich auch von der Schulungsstätte selbst ein anspruchsvolles Mindestniveau gefordert. Als Qualitätssicherungsmaßnahme schreibt der Bericht eine mindestens 3-jährige Fortbildungspflicht vor.

Ich sehe insbesondere in der abschließenden und jetzt standardisierten Prüfung einen akzeptablen Weg, das Wissen über die Normeninhalte des zukünftigen Spielplatzprüfers wenigstens grundlegend zu überprüfen und damit einen dokumentierten Mindeststandard festzusetzen. Selbstverständlich kann nicht erwartet werden, dass damit alle Probleme aus der Welt sind. Denn es wird auch weiterhin Auftraggeber geben, welche ausschließlich nach dem günstigsten Angebotspreis bestellen, wie es auch weiterhin Spielplatzprüfer geben wird, die Aufträge erhalten, obwohl sie keinen Sachkundenachweis vorlegen können. Es ist aber auch klar, dass das Zertifikat „geprüfter Spielplatzprüfer“ noch nicht zwingend einen „Experten“ ausmacht. Dazu bedarf es nicht nur der stetigen intensiven Auseinandersetzung mit den Normeninhalten sondern auch viel praktischer Erfahrung.

Der Fachbericht „DIN°SPEC°161“ schreibt fest, was eigentlich selbstverständlich ist - sind wir also gespannt, wie die Qualität (der Überprüfung) von Spielplätzen sich zukünftig entwickeln wird.“ ■

TM /// Fotos: Mario Ladu, Bertold Tempel, Friedrich Blume, Thomas R. Müller

► **Klaus Mettke** (Deputy chairman of the standards committee 'Playground equipment and playground surfaces' and member of the working committee 'Playground inspections'):

“Expert playground inspector? Whoever inspects playgrounds in Europe must be an expert. This is dictated by Part 7 of the standard DIN°EN°1176, without defining more closely the expertise required. It would be relatively obvious that expertise in this context means knowing and understanding all the special parts of DIN°EN°1176 and the most important cross-references. Unfortunately, reality paints another picture. But how do you recognise an expert playground inspector? Can this knowledge be derived from the price? Does it help to know that someone has done this job already for a number of years? Or can confirmation that the person was trained at the institute of X or Y, be taken as a reliable reference? The spectrum of this kind of criteria is wide and up until now, unfortunately provides no sure conclusions about the quality or expertise of a playground inspector.

The application to the DIN authorities to provide content for the previously not closely defined required expertise was therefore to be expected, and the technical report “DIN°SPEC°161” for the qualification of playground inspectors was created. This technical report includes minimum criteria and specifications which must be fulfilled for the training and examination of qualified playground inspectors. The examination questions for the final exams will not be available to the public at large and

will be provided to the training centres only shortly before the date of the final exam by an independent institute. In this way, a challenging minimum level is demanded not only of the candidates being tested, but also of the training centre. As quality assurance measure, the report determines a repeated further training to be carried out at least every 3 years. I consider this final and now standardised examination process in particular, to be an acceptable way of monitoring at least the future playground inspector's basic knowledge of the contents of the standard and of providing a documented minimum standard. Naturally, it cannot be expected that all problems in this sector are now resolved. There will continue to be operators who allocate inspection tasks according to the lowest price tag and there will also be playground inspectors who receive tasks even though they do not have a certificate of expertise. It is also clear, however, that a certificate “certified playground inspector” does not necessarily create an “expert”. This requires not only constant and intensive study of the contents of the standard but also a great deal of practical experience.

The technical report ‘DIN°SPEC°161’ lays down what is actually self-explanatory – for this reason, we are awaiting with interest future developments in the quality of playground inspection.” ■

TM /// Photographs: Mario Ladu, Bertold Tempel, Friedrich Blume, Thomas R. Müller



Planlos im Weltraum?

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteurer und Entdecker. Plötzlich ist man Prinzessin, Zauberer, Pirat, geht auf Schatzsuche oder erobert den Hexenwald. Vielleicht kann man auch Figuren aus dem Lieblingsmärchenbuch entdecken. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



Prüfzeichen – und was dahinter steckt

Im Meer der angebotenen Produkte dienen Prüfzeichen neutraler Prüfhäuser heutzutage als Orientierungshilfe bei der Suche nach sicheren oder qualitativ guten Produkten. Was steckt aber genau hinter den Prüfzeichen? Was bedeuten GS-Zeichen, CE-Kennzeichnung und Co. überhaupt? Und wie werden diese Zeichen richtig interpretiert? Diese Fragen beantwortet Berthold Tempel, Laborleiter bei TÜV Rheinland und Vorsitzender diverser Normenausschüsse im Bereich Spielplatzsicherheit.



Playground@Landscape: Herr Tempel, was steckt eigentlich hinter dem Gedanken von Prüfzeichen?

Berthold Tempel: In Deutschland gibt es für die Mehrheit der Produkte keine Prüfpflicht. Zwar findet man bei fast allen Produktgruppen auf der Verpackung verpflichtend die CE-Kennzeichnung, also die von der EU vorgeschriebene Selbsterklärung des Herstellers. Allerdings ist dies kein Nachweis dafür, dass tatsächlich eine unabhängige und neutrale Prüfung des jeweiligen Produktes stattgefunden hat. Hier bringen Prüfzeichen zusätzliche Sicherheit und Transparenz – sowohl für den Importeur, den Handel und natürlich für die Endverbraucher.

P@L: Die CE-Kennzeichnung ist also kein Prüfzeichen?

Berthold Tempel: Mit dem Aufbringen der CE-Kennzeichnung bestätigt der Hersteller, dass das Produkt den jeweils dafür geltenden Europäischen Normen entspricht. Dieser Selbsterklärung des Herstellers müssen die Endverbraucher ohne wirklichen Nachweis einer Prüfung vertrauen.

P@L: Wenn man dem CE aber nicht 100-prozentig vertraut, wie kann man dann erkennen, dass es sich um sichere Produkte handelt?

Berthold Tempel: In Deutschland gibt es seit 1977 das GS-Zeichen. GS steht für Geprüfte Sicherheit. Es handelt sich dabei um ein freiwilliges, privates Prüfzeichen mit gesetz-

lich festgelegten Inhalten. Daran kann der Endverbraucher erkennen, dass das Produkt vor dem Verkauf von einem neutralen, unabhängigen Prüfhaus wie beispielsweise TÜV Rheinland überprüft und zertifiziert wurde.

P@L: Wer darf das GS-Zeichen vergeben und wonach wird geprüft?

Berthold Tempel: Eine GS-Prüfung mit anschließender Zertifizierung darf nur von staatlich anerkannten und akkreditierten Prüfhäusern durchgeführt werden. In Deutschland gibt es das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) sowie produktspezifische Richtlinien und Normen. Diese sind in der Regel die jeweiligen Prüfgrundlagen, anhand derer diese Tests durchgeführt werden.

P@L: Von wem erhält TÜV Rheinland seine Zulassung – muss der TÜV Rheinland also auch selbst zum TÜV?

Berthold Tempel: Unsere Arbeitsleistungen als neutrales Prüfhaus werden durch eine staatliche Stelle überwacht: die ZLS, also die Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik. Diese Stelle überprüft durch Audits regelmäßig, ob wir die notwendigen Kenntnisse und Einrichtungen besitzen, die man benötigt, um Produkte zuverlässig, reproduzierbar und neutral zu testen.

Test marks – and what is behind them

Today, when looking for safe or high-quality products, test marks awarded by neutral testing bodies act as guidelines and beacons of light in a sea awash with products. However, what exactly is behind the test marks? What do GS mark, CE marking and other marks actually stand for? And how are these marks interpreted correctly? These questions are answered by Berthold Tempel, laboratory director at TÜV Rheinland (Rhineland Technical Inspection Agency) and chairman of various playground safety standards committees.

Playground@Landscape: Mr Tempel, what is actually behind the idea of test marks?

Berthold Tempel: Most products in Germany are not subject to mandatory testing. Almost all product groups have the mandatory CE marking, i.e. the manufacturer's self-declaration stipulated by the EU, affixed to the packaging. However, this does not indicate that the particular product has actually been tested by an independent and neutral body. Test marks provide additional safety and transparency – for the importer, the market and, of course, for the consumers.

P@L: The CE marking is hence no test mark?

Berthold Tempel: By affixing the CE marking, the manufacturer

confirms that the product conforms to the applicable European standards. The consumers have to trust the manufacturer's self-declaration without actual proof of testing.

P@L: However, if you don't trust the CE marking 100 per cent, how can you identify safe products?

Berthold Tempel: In Germany, there has been the GS mark since 1977. GS stands for "Geprüfte Sicherheit" (tested safety). It is a voluntary, private test mark, which is awarded only if certain legal requirements are met. It indicates to the consumer that the product has been tested and certified by a neutral, independent testing institute, like for example TÜV Rheinland, prior to its sale.

P@L: Um das GS-Zeichen zu erhalten – welche Prüfungen werden an dem Produkt durchgeführt?

Berthold Tempel: Im Vordergrund steht die ganzheitliche Sicherheitsprüfung des Produktes. Der individuelle Prüfungsumfang hängt direkt von den Eigenschaften, der Beschaffenheit und dem Einsatzgebiet/Einsatzzweck des Produkts ab. Generell gilt: sämtliche sicherheitsrelevante Aspekte des Produkts werden von den Experten genau unter die Lupe genommen – von der mechanischen über die elektrische bis hin zur chemischen Sicherheit. Alles, was in den Normen, Richtlinien und Gesetzen für das betreffende Produkt vorgegeben wird, wird hierbei überprüft. Teilweise gehen die Anforderungen sogar darüber hinaus.

P@L: Was bedeutet „über die gesetzlichen Vorgaben hinaus“?

Berthold Tempel: Für manche Schadstoffe – beispielsweise Polzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) – gibt es noch keinen gesetzlichen Grenzwert. Einige Stoffe innerhalb der PAK, beispielsweise das Benzo(a)pyren, können beim Menschen krebserregend wirken. Wir kennen das auch aus dem Qualm von Zigaretten. Hier haben wir uns mit der ZLS und anderen Prüfunternehmen darauf verständigt, diese Schadstoffe anhand eines definierten Richtwerts zwingend bei der Vergabe des GS-Zeichens mit zu überprüfen. Liegen die Werte über diesem Richtwert, vergeben wir kein GS-Zeichen.

P@L: Werden neben den Produkteigenschaften noch weitere Aspekte überprüft?

Berthold Tempel: Neben den Produkteigenschaften werden auch die Fertigungsstätten durch Experten des TÜV Rheinland überprüft – und zwar ganz egal wo auf der Welt das Produkt hergestellt wird.

P@L: Nach welchen Kriterien wird hier kontrolliert?

Berthold Tempel: Während der Fertigungsstättenbesichtigungen wird überprüft, ob Qualität sichernde Maßnahmen bei der Fertigung getroffen wurden. Nur wenn ein Hersteller in der Lage ist, sein Produkt während der ganzen Produktion mit ei-

ner konstanter Qualität herzustellen, ist auch gewährleistet, dass die Produkte sicher sind. Sollten wir allerdings Schwankungen in der Produktion feststellen, die die Sicherheit des Produktes beeinflussen, vergeben wir kein GS-Zeichen.

P@L: Was wird in den Fertigungsstätten noch kontrolliert?

Berthold Tempel: TÜV Rheinland ist seit 2006 Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen. Bei unseren Fertigungsstättenkontrollen überprüfen wir also auch anhand der UN-Vorgaben, ob ausreichend Arbeitsschutzmaßnahmen getroffen sind oder ob verbotene Kinderarbeit im Spiel ist. Die UN-Vorgaben dienen hier als Mindestvoraussetzung, die die Hersteller erfüllen müssen. Sollte das Land, in dem das Produkt hergestellt wird, höhere Anforderungen stellen, orientieren wir uns an diesen.

P@L: Handelt es sich hierbei um eine einmalige Überprüfung des Produkts?

Berthold Tempel: Auch hier greift der ganzheitliche Ansatz. Während der Gültigkeit des GS-Zeichens – diese ist zeitlich befristet und beträgt maximal fünf Jahre – werden die Fertigungsstätten im Jahresrhythmus erneut überprüft. Auch auf das geprüfte Produkt werfen wir nicht nur einmal einen Blick. Unsere hausinterne Markenüberwachung führt beispielsweise immer wieder Testkäufe durch, um sicherzustellen, dass die Produkte, die unser GS-Zeichen tragen, nicht nachträglich verändert wurden.

P@L: Was genau macht ihre Markenüberwachung um sicherzustellen, dass Produkte das GS-Zeichen zu Recht tragen?

Berthold Tempel: Unsere Mitarbeiter führen Testkäufe in Warenhäusern oder auch im Internet durch. Dort kaufen wir Produkte, die unser GS-Zeichen tragen und testen diese, ob sie die Vorgaben des GS-Zeichens weiterhin erfüllen. Sollte ein Produkt zu Unrecht das GS-Zeichen tragen, informieren wir unseren Akkreditierer und gehen unverzüglich auf den Hersteller bzw. Importeur zu. Sollte eine Gefahr von dem Produkt ausgehen, informieren wir zusätzlich und sofort die für uns ►

P@L: Who is entitled to award the GS mark and what are the test requirements?

Berthold Tempel: GS testing with subsequent certification must be carried out by state-approved and accredited testing institutes only. The German Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) (Equipment and Product Safety Act) as well as product-specific guidelines and standards form usually the basis, on which these tests are conducted.

P@L: By whom is TÜV Rheinland accredited – does TÜV Rheinland also have to undergo checks, controls and audits itself?

Berthold Tempel: Our work as an impartial testing institute is supervised by a public authority: the ZLS, i.e. the Zentralstelle der Länder für Sicherheitstechnik (Central Office of the Federal States for Safety Technology). This authority conducts audits at regular intervals to check whether we have the necessary knowledge and facilities to be able to carry out reliable, reproducible and neutral product tests.

P@L: Which tests does a product have to undergo to obtain the GS mark?

Berthold Tempel: The emphasis is on the holistic safety inspection of the product. The individual scope of testing and inspection directly depends on the product's properties, its quality and nature as well as its field of application and intended use. Generally, all safety-relevant aspects of the product are examined carefully by the experts – ranging from mechanical to electrical to chemical safety. Everything that is stipulated by standards, guidelines and acts for the product in question is checked. The requirements partly even go beyond the legal provisions.

P@L: What does “beyond legal requirements” mean?

Berthold Tempel: For some harmful substances – like for example polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs) – there aren't any legal limits yet. Some PAHs, for instance benzo(a)pyrene, may be carcinogenic to humans. We also know this from cigarette smoke. We have reached an agreement with the ZLS and other testing companies that mandatory tests for these harmful substances have ►

► zuständigen Kontroll- bzw. Aufsichtsbehörden. Also beispielsweise das Amt für Arbeitsschutz oder das Gewerbeaufsichtsamt.

P@L: In welcher Pflicht steht der Hersteller, wenn er ein GS-Zeichen beim TÜV Rheinland erhalten hat?

Berthold Tempel: Mit dem Erhalt des GS-Zeichens verpflichtet sich der Hersteller per Vertrag, dass er sämtliche Änderungen am Produkt – egal wie groß oder klein diese sind – unverzüglich dem Prüfhaus meldet. Je nach Änderungen erfolgen im Anschluss weitere Prüfungen. Sollten die Änderungen die Sicherheit des Produktes nicht mehr gewährleisten, so wird das GS-Zeichen aberkannt.

P@L: Was passiert, wenn sich die Normen für die Prüfungen ändern?

Berthold Tempel: Die Mitarbeiter des TÜV Rheinland arbeiten aktiv an der Normengestaltung in unterschiedlichen Gremien mit. Das bedeutet, wir wissen zeitnah wenn sich die Grundlagen ändern und informieren unsere Kunden. Im Falle von Normenänderungen führen wir an den Produkten Ergänzungsprüfungen durch, um sicherzustellen, dass das Produkt die neuen Anforderungen besteht.

P@L: Mittlerweile gibt es neben dem GS-Zeichen viele andere Prüfzeichen auf dem Markt. Worin liegen die Unterschiede?

Berthold Tempel: Wie schon erwähnt, ist die ganzheitliche Prüfung des Produkts das Kernstück des GS-Zeichens. Dies ist bei anderen Prüfzeichen nicht zwingend der Fall. Bei diesen kann der Prüfumfang unter Umständen deutlich variieren – nach oben aber auch nach unten.

P@L: Was bedeutet dies?

Berthold Tempel: Steht ein Prüfzeichen beispielsweise nur für die Überprüfung der chemischen Eigenschaften, bedeutet dies, dass andere sicherheitsrelevante mechanische oder elektrische Eigenschaften nicht mit überprüft wurden. Bei diesen Prüfzeichen ist also kein Rückschluss auf die komplette

Sicherheit des Produktes möglich. Hier muss genau hingesehen werden.

P@L: Dürfen auch nur Teilaspekte einer Norm überprüft und zertifiziert werden?

Berthold Tempel: Eine vollständige Normenprüfung ist nicht zwingend erforderlich, es dürfen auch nur Abschnitte der Norm überprüft und die Produkte dann zertifiziert werden. Weiterhin umfassen diese Prüfungen in den meisten Fällen keine Fertigungsstättenkontrolle und die Inhalte werden von staatlicher Seite nicht überwacht. Solche Prüfzeichen kann jede Prüfstelle vergeben, da sie sich hierfür nicht von staatlicher Seite akkreditieren lassen müssen. Eine Aussage über das gesamte Produkt gibt nur das GS-Zeichen.

P@L: Wer prüft wie? Gibt es sogenannte „schwarze Schafe“ auf dem Markt?

Berthold Tempel: Es gibt auch, wie überall schwarze Schafe. Einige bringen Prüfzeichen an ihrem Produkt an – ohne entsprechende Genehmigungen zu verfügen. Andere lassen nur Teile einer Norm prüfen und werben dann mit einer Konformitätsbescheinigung o.ä., wobei nur ein einzelnes Muster geprüft wurde und keine Aussage über eine Serienfertigung möglich ist – um nur einige Beispiele zu nennen.

P@L: Gibt es unterschiedliche Wertigkeiten auf dem Markt? Das heißt: Wenn ich bei dem einen Prüfinstitut das GS-Zeichen nicht bekomme, gehe ich zum nächsten?

Berthold Tempel: Bei einer GS Zertifizierung ist dies etwas anders. Hier ist es Herstellern nicht erlaubt, einen Parallelantrag an eine andere benannte Stelle einzureichen (Nachzulesen auf der Homepage der ZLS Fragen und Antworten). Sollte jedoch ein Produkt bei einer Stelle durchgefallen sein, kann durchaus eine Wiederholungsprüfung bei einer anderen Stelle beauftragt werden. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

► also to be carried out on the basis of a defined guideline value when awarding the GS mark. If the values exceed this guideline value, we don't award the GS mark.

P@L: Are other aspects checked apart from product properties?

Berthold Tempel: Aside from the product properties, the manufacturing sites are also checked by experts of TÜV Rheinland – wherever in the world the product is manufactured.

P@L: According to which criteria are the inspections performed?

Berthold Tempel: During the inspection of the manufacturing sites, it is checked whether quality assurance measures have been taken in the manufacture of the products. Only if a manufacturer is able to manufacture products of a constant quality throughout the entire production process, can it be ensured that the products are safe. However, if we detect variations in the production that affect the product safety, we don't award the GS mark.

P@L: What other aspects are checked at the manufacturing sites?

Berthold Tempel: Since 2006, TÜV Rheinland has been a member of the United Nations Global Compact initiative. During our inspections of manufacturing sites, we also check on the basis of the UN guidelines whether adequate occupational health and safety measures have been taken or whether prohibited child labour is used. The UN guidelines serve as minimum requirements that the manufacturers have to meet. If the country where the product is manufactured imposes more stringent requirements, we take these as standards.

P@L: Is the product tested and examined just once?

Berthold Tempel: The holistic approach applies here, too. During the period of validity of the GS mark – which is limited to a maximum of 5 years – the manufacturing sites are again inspected on an annual basis. We also check and take a close look at the tested product more than just once. Our in-house brand monitoring team, for example, time and again performs test purchases to ensure that

the products that bear our GS mark haven't been altered subsequently.

P@L: What exactly does your brand monitoring team do to ensure that products rightly bear the GS mark?

Berthold Tempel: Our employees perform test purchases at department stores or online. There we buy products that bear our GS mark, test these and check whether they still meet the requirements of the GS mark. If a product wrongly bears the GS mark, we inform our accreditor and immediately approach the manufacturer or importer. If the product poses a hazard, we additionally and immediately inform the competent regulatory or supervisory authorities, for example the office of occupational safety and health or the trade supervisory office.

P@L: What are the duties and obligations of manufacturers who have received a GS mark by TÜV Rheinland?

Berthold Tempel: Upon receipt of the GS mark, the manufacturers commit themselves by contract to immediately notifying the testing institute of any alterations to the product – no matter how big or small. Depending on the alterations, further tests and inspections will follow. If the product safety can no longer be guaranteed because of the alterations, the GS mark will be revoked.

P@L: What happens if the inspection and testing standards change?

Berthold Tempel: The staff of TÜV Rheinland actively contribute to the work of various standards committees. As a consequence, we promptly know when standards have changed and are able to inform our customers. In the case of changes to standards, we perform additional tests on the products to ensure that the product meets the new requirements.

P@L: Apart from the GS mark, there are now many other test marks in the market. What are the differences?

Berthold Tempel: As mentioned before, the holistic product testing is the key element of the GS mark. This is not necessarily the case with other test marks. With the latter, the testing scope may vary considerably – to the better or to the worse.

P@L: What does that mean?

Berthold Tempel: If, for example, a testmark

stands for chemical property testing only, this means that other safety-relevant mechanical or electrical properties haven't been checked. These test marks thus allow no conclusions to be drawn about the overall safety of the product. You therefore have to take a closer look.

P@L: Is it admissible to test and certify products to just parts of a standard?

Berthold Tempel: It isn't absolutely necessary to test products to the entire standard; it is also possible to test to some sections of the standard only and to certify the products afterwards. Furthermore, in most instances these tests don't include manufacturing site inspections and the test requirements aren't checked by public authorities. Any testing institute can award such test marks as it doesn't require accreditation by public authorities. However, only the GS mark allows conclusions to be drawn about the entire product.

P@L: How do the individual testing institutes carry out their tests? Are there any "black sheep" in the market?

Berthold Tempel: Of course, like in every industry, there are also some black sheep. Some affix test marks to their product – without being authorized. Others have products tested to parts of a standard only and then boast of a certificate of conformity or the like although just an individual sample has been tested and no conclusions can be drawn about series production – to name but a few examples.

P@L: Are there, so to speak, different yardsticks used in the market? In other words: If a testing institute doesn't award the GS mark, I simply go to another testing institute?

Berthold Tempel: Things are a bit different with a GS certification. Manufacturers are not allowed to submit two applications to different notified bodies at the same time. (For details, please see the ZLS home page, "Questions and Answers"). If, however, a product has failed a test carried out by one testing institute, it is perfectly acceptable to apply for retesting by another testing institute. ■

The interview was conducted by Thomas R. Müller (Playground@Landscape)

HUCK

Seiltechnik

www.huck.net



Spielspaß pur: Die HUCK Vogelnest®-Bäume

Das Original Vogelnest® ist die Basis der beliebten HUCK Vogelnestbaum-Serie in den Größen

- „Maxi“ (Gerätehöhe 6,00 m, 4 Nestkörbe auf +2,80 m)
- „Midi“ (Gerätehöhe 5,00 m, 4 Nestkörbe auf +2,00 m)

Jetzt neu für die Kleinsten!
„Mini“ (Gerätehöhe 2,50 m, 4 Nestkörbe auf +0,60 m)

Lassen auch Sie sich überzeugen:

- seit Jahren erfolgreich im Einsatz für den „Härtetest“ durch begeisterte Kinder im In- und Ausland
- diverse Kletternetz- und Seilelemente aus robustem und langlebigem HUCK Herkulesseil mit Stahleinlage
- 4 HUCK Vogelnest®-Körbe – das einzige Original – welche zum sicheren Verweilen und Träumen einladen
- auf Kundenwunsch auch beliebig erweiterbar mit weiteren Netz-Übergängen oder -Brücken

Alle weiteren Infos finden Sie unter www.huck.net oder www.seilwelten.de.

Dillerberg 3 • 35614 Ablar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
seiltechnik@huck.net • www.huck.net

HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen



Ist Rasen als Fallschutz heute noch zeitgemäß?

Von Ing. Robert Terp, Leiter Fachbereich Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte – Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Sportanlagen, Spielplätze und Bäder TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH

Was hat dieser Boden auf Spielplätzen in Europa bereits für Diskussionen ausgelöst!

Unbestritten hat Rasen neben seiner ästhetischen Wirkung, daher ist er auch bei Landschaftsplanern so beliebt, auch andere Eigenschaften warum er von Betreibern, besonders in ländlichen Gebieten, ebenfalls als Boden von Spielplätzen auch heute noch bevorzugt wird.

Strikt zu trennen sind bei den Betrachtungen die ökonomischen Eigenschaften, die Verfügbarkeit, die Optik, die Wirkung auf Kinder und den umgebenden Lebensbereich, der Einfluß auf den Spielablauf, die Wartungsmöglichkeit und die Eignung als stoßdämpfender Boden unter Spielgeräten. Vorweg ein kurzer Blick zurück in bereits überholte Standards in Österreich und Deutschland, wenn nur die stoßdämpfenden Eigenschaften von Rasen betrachtet werden:

Entwicklung im Laufe der Zeit

In Österreich war die Vorläufernorm der Spielplatzgeräte-Nor-

men EN 1176/EN1177 die ÖNORM S4235, Letztausgabe 1990. Die damals angegebenen Richtwerte für die erforderliche Bodenbeschaffenheit in Abhängigkeit von der Fallhöhe waren bereits damals das Ergebnis von Versuchen nach dem in dieser Norm festgelegten Prüfverfahren (HIC). Als Richtwert für die zulässige Fallhöhe auf Wiese/ dichten Rasen war ein Wert von bis zu zwei Meter angegeben. Die damals in Kraft befindliche deutsche Norm DIN 7926 gab ebenfalls diesen Wert an.

Mit dem Erscheinen der EN 1176/1177 im Jahr 1997/98 kam es zwar in Österreich zu keiner Änderung des grundsätzlichen Prüfverfahrens für Fallschutzböden, jedoch zu geänderten Prüfanforderungen. In der vielzitierten Tabelle 4/EN1176 wurde als kritische Fallhöhe jetzt nur mehr ≤ 1000 mm für Rasen angegeben. Die EN 1177 präziserte diese Angabe hinsichtlich Wartungsanforderungen, aber auch dass Rasen ohne Prüfung bis zu dieser Fallhöhe eingesetzt werden kann.

Im Gegensatz zu Deutschland, wo durch die nationale Gesetzgebung die maximale Fallhöhe auf Rasen mit ≤ 1500 mm vorgegeben wurde. In Österreich waren und sind die Anforderungen an stoßdämpfende Spielplatzböden und ihre Zuordnung



zu Fallhöhen nicht durch die nationale Gesetzgebung vorgegeben. Es wurde und wird daher als Beurteilungsmaßstab, auch bei Konflikten vor Gericht, die EN 1176/EN1177 herangezogen.

Besonderheiten zum Rasen als Fallschutz in Österreich!

Als Reaktion auf die radikale Änderung der kritischen Fallhöhe von Rasen seitens der Norm wurde dann Ende des letzten Jahrtausends in Österreich eine Vereinbarung vom TÜV Österreich erarbeitet, unter Einbeziehung von mit der Sicherheit, Herstellung und dem Betrieb maßgebenden Beteiligten. Diese Übereinkunft, die auch für Rasen unter gewissen Voraussetzungen eine kritische Fallhöhe von bis zu 1,5 Meter (wie in Deutschland) ermöglichte, basierte auf Prüfungen hinsichtlich der EN 1177.

Im Laufe der Jahre hat sich nun in Österreich die Meinung allgemein aber so erhärtet, dass Rasen generell für Spielgeräte mit Fallhöhe von bis zu 1,5 Meter geeignet ist.

Entgegen dieser Ansicht ist jedoch weiterhin von den Werten der Tabelle 4/EN1176 auszugehen, nur in begründbaren Fällen kann davon abgewichen werden. Angemerkt in diesem Normenabschnitt ist jedoch sehr wohl auch, dass für Fallhöhen über 1m die Eigenschaften von Rasen als stoßdämpfende Oberfläche vom lokalen Klima abhängen, das in Europa naturgemäß stark unterschiedlich ist. Die angeführte Vereinbarung in Österreich hat dies bereits berücksichtigt und sogar bei Abweichung Konsequenzen festgehalten.

Letztlich maßgebend ist jedoch immer die tatsächliche Fallschutzeigenschaft vor Ort unter Anwendung des Prüfverfahrens gemäß EN 1177. Warum sollte für Rasen etwas anderes gelten als für alle anderen Fallschutzmaterialien?

Die vorhandenen örtlichen Verhältnisse (Untergrund, Klima, Wartung) sind bestimmend für die tatsächlich vorhandene kritische Fallhöhe, welche höher (mind. gleich) sein muss als die max. Fallhöhe des Spielgerätes.

Praktische Prüfungen vor Ort die ständig durchgeführt werden und die auch internationale Trends hinsichtlich der Fallschutzmechanismen betrachten sollen haben interessante ►

Is grass still suitable as fall protection today?

By Ing. Robert Terp, head of the specialist field of playing, sport and leisure time equipment, generally sworn legally certified expert for sport facilities, playgrounds and swimming baths, technical inspection agency, TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH

The discussions which have been provoked by the use of this surface in European playgrounds!

It is beyond dispute that along with its aesthetic appearance, grass also has other very positive properties and it is for this reason that it is still so popular with playground operators, especially in rural areas, as a covering surface for playgrounds today.

When considering the economic benefit, this must be separated from other factors such as availability, appearance, influence on children and the surrounding environment, effect on choice of games played, maintenance possibilities and its suitability as an impact-absorbing floor under playground equipment.

To start with a short review of the, already superseded standards, in Austria and Germany, where only the impact-absorbing properties of grass are taken into consideration:

Developments over time

In Austria the preceding standard to the playground equipment standard EN 1176/EN1177 was the ÖNORM S4235, last version dated 1990. The guideline values given at that time for the required surface covering in dependence on fall height, were derived from results of tests carried out according to the testing methods given in this standard (HIC). As guide value for an acceptable fall height onto turf / dense grass, a height of up to 2 metres was given. The German standard DIN 7926, which was also valid at that time, also quoted this height.

Although the publication of EN 1176/1177 in 1997/98 brought no changes to the basic testing methods for fall protection flooring used in Austria, the testing requirements were changed. The often quoted Table 4/EN1176 gives only a fall height of ≤ 1000 mm as critical height above a grass surface. The Euro-standard EN 1177 defines this figures with regard to maintenance requirements, but also states that grass can be used without testing for equipment up to this height.

In contrast to Germany, where national legislation determines the maximum fall height on grass as ≤ 1500 mm, in Austria there are no national laws defining the requirements on impact-absorbing playground floor coverings and their approval with regard to fall heights. The EN 1176/EN1177 was and remains the evaluation benchmark, even for court cases.

Peculiarities of grass as fall protection in Austria!

As reaction to the radical change in critical fall height dictated by the standard, at the end of the last century an agreement of the technical inspection agency TÜV Austria was drawn up. This was undertaken as a cooperation between all those involved from the aspects of safety, manufacturing and operation. This agreement, which also allows for fall heights of up to 1.5 m in some cases (as in Germany), is based on tests as per EN 1177. ►

► Erkenntnisse gebracht. Einerseits wurden kritische Fallhöhen gemäß EN 1177 von mehr als zwei Meter festgestellt, andererseits erwiesen sich optisch intakte Rasenböden sogar nicht einmal geeignet für Fallhöhen bis zu einem Meter. Der Untergrund war beispielsweise in einigen Fällen ungeeignet die stoßdämpfende Wirkung von Rasen zu unterstützen. Auf Ziegelsplitt gedeiht Rasen auch prächtig!

Rasen wann nein und wann ja!

Der Eignung von Rasen als Fallschutzboden sollte lokal für jeden Spielplatz auf Basis einer Risikobewertung durch Spezialisten beurteilt werden. Die maximale Fallhöhe von Spielgeräten sollte dabei 1,5 Meter nicht übersteigen.

Grundsätzlich kann bei der Bewertung, dies gilt grundsätzlich auch bei Rasenböden für Fallhöhen von bis zu einem Meter folgendes insbesondere ins Kalkül gezogen werden:

- ist mit einer niedrigen oder hohen Benutzerfrequenz am Spielplatz zu rechnen?
- gibt es intensiv genutzte Spielelemente?
- abhängig von den klimatischen Bedingungen, Österreich reicht vom hochalpinen Raum bis in die pannonische Tiefebene, ist mit regelmäßiger Trockenheit zu rechnen bzw. ist ausreichende Bewässerung gewährleistet?

► *Over the years however, the general opinion in Austria has accepted that grass is generally suitable for playground equipment with a fall height of up to 1.5 m.*

Contrary to this opinion, the values of Table 4/ EN1176 still apply and can only be deviated from in justified cases. It is also stated in this article of the standard that for fall heights above 1 metre, the impact-absorbing properties of grass are dependent on the local climate, which naturally varies greatly throughout Europe. The agreement drawn up in Austria has already taken this factor into consideration and even recorded consequences to be expected for deviation.

Conclusive and decisive however, is always the actual fall protection properties at each site according to application of testing methods as per EN 1177. Why should other rules apply for grass than for other fall-protection materials?

The local conditions (substrate, climate, maintenance) are decisive for the actually existing critical fall height, which must be higher (or at least the same) as the maximum fall height of the playground equipment.

Continuous practical tests on-site, also taking international trends regarding fall-protection mechanisms into account, have provided interesting findings. On the one hand, critical fall heights of more than 2 metres as per EN 1177, have been determined, on the other hand, optically intact turf surfaces have even proven unsuitable for fall heights of up to 1 metre. In some cases, for example, the substrate was unsuitable to support the impact-absorbing action of the grass which grows perfectly well even on brick chippings!

Grass: When and when not!

The suitability of turf as fall-protection floor should be evaluated locally and separately for each playground on the basis of a risk evaluation

- kann anhand des Bodenaufbaues von einer dauerhaft gleichbleibenden Stoßdämpfung ausgegangen werden kann? z.B. kann Staunässe vorkommen?
- können Bodeneinbauten, Wurzeln, etc. das Dämpfungsvermögen stören?
- kann von ausreichender Pflege ausgegangen werden, sodaß eine intakte Grasnarbe bestehen bleibt und keine Kahlstellen (österreichisch Glatzen) entstehen?

Zusammenfassung

Rasen als Spielfläche hat unbestritten seine Qualitäten. Für den Einsatz als Fallschutzboden, egal ob für Spielgeräte mit Fallhöhen bis einem Meter oder bis 1,5 Meter, sind allerdings Randbedingungen zu beachten. Neueste Erkenntnisse über die Verletzungsmechanismen beim Aufprall auf Fallschutzböden sollten wieder daran erinnern Kinder nicht unnötigen Risiken am Spielplatz auszusetzen.

Auch wenn die Bewertung des Spielgerätes, der Einsatzbedingungen und des Bodenaufbaues Rasen als Fallschutzboden akzeptabel erscheinen lassen – Vorsicht Betreiber! – grundsätzlich schon in der Planung evaluieren, ob während des Betriebes mit einer ausreichenden Pflege gerechnet werden kann. ■

ation carried out by an expert. The maximum fall height from playground equipment should not be more than 1.5 metres. As a basis, especially the following points should be taken into consideration during the evaluation, as this also applies for turf surfaces with fall heights of up to 1 metre:

- *Is the expected user-frequency of the playground low or high?*
- *Are some pieces of playground equipment subject to intensive use?*
- *Depending on the climate conditions – Austria includes both high-alpine areas and the low-lying Pannonian Basin – must regular drought be expected or is sufficient irrigation ensured?*
- *Can a sustained, unchanged impact resistance be expected due to the ground structure? Is it possible, for example, that stagnant water can collect?*
- *Can ground structures, roots, etc. disturb the impact-absorbing capabilities?*
- *Can sufficient maintenance be expected so that an intact turf structure can be maintained and no bare areas form?*

Summary

Grass definitely has good qualities for use as a playing surface. From a point of view of fall protection, even for playground equipment with a fall height below 1 m or up to 1.5 metres, however, marginal conditions must also be taken into consideration. The latest findings regarding injury mechanisms following impact on fall-protection flooring, should be enough to remind users that children should not be exposed to unnecessary playground risks.

Even if evaluation of playground equipment, the conditions under which it is used and the structure of the ground make grass as fall protection seem suitable, care must be already taken during planning, to evaluate whether sufficient maintenance of the turf can be guaranteed to ensure efficient fall protection. ■



Freude und Vielfalt im Paket.

Bestmögliche Qualität – bei Corocord ist das ganz selbstverständlich. Corocord SafePlay und Corocord ErgoPlay, unsere Konzepte für Sicherheit und Ergonomie, unterstreichen diesen Qualitätsanspruch.

Qualität bis ins Detail steckt bei uns auch in der sorgfältigen Vorbereitung. Unser Know-how für Recherche und Planung geben wir gerne an Sie weiter. So bieten wir Ihnen bereits fertig geschnürte Pakete mit Spielgeräten an, die keine Wünsche offen lassen.

In unserem Produktsortiment 2011 finden Sie Seilspielgeräte in verschiedensten Formen und Größen – und für jeden Geldbeutel.

Für kleinere Spielräume empfehlen wir beispielsweise unser Paket 11/4 aus der 2000er-Serie.

- In nur einem Tag montiert
- Auf gerade mal 90 m² sicherer, vielseitiger Spiel- und Kletterspaß
- Für Kinder ab 5 Jahren geeignet

Für große Freiräume bietet sich unser umfangreiches Paket 11/1 aus der 1000er-Serie an.

- Sehr großzügige 200 m² Spielfläche
- Vielfältigste Klettermöglichkeiten
- Montage in nur zwei Arbeitstagen

Die pure Freude am Spielen – mit Sicherheit. So steigern Sie die Qualität Ihrer Außenanlage mit jedem unserer Pakete.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, besuchen Sie uns im Internet unter www.corocord.de. Oder fragen Sie einfach einen unserer Fachberater ganz in Ihrer Nähe.

Innovation. Qualität. Freude.
www.corocord.de



3. FACHTAGUNG SPIELPLATZ

Spielplätze – Geräte, Planung und Unterhaltung

Am 24 Februar 2011 hat die 3. Fachtagung Spielplatz stattgefunden. Veranstaltet von der Spielplatzmobil GmbH. Die Tagung stand unter dem Motto: Spielplätze – Geräte, Planung und Unterhaltung.

Interessante Beiträge waren unter anderem „Entscheidungsmaßstäbe außerhalb der Norm“ von Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH). In seinem Vortrag erläuterte Herr Ladu weitere Entscheidungsmaßstäbe für die Spielplatzkontrollen außerhalb der Norm DIN EN 1176. Hierzu gehören die Maßstäbe der Kommunalversicherung, die festgelegt hat, dass auch Kunstobjekte, die auf oder in der Nähe von Spielplätzen errichtet werden, die Anforderungen an Spielplatzgeräte erfüllen müssen.

Des Weiteren sind die Sicherheitsinformationen aus dem Regelwerk der Unfallkasse heranzuziehen, z.B. bei der Gestaltung von naturnahen Spielräumen, Seilgärten in Kitas und Schulen und den Anforderungen an Kletterbäume.

Vorgestellt wurden auch die neuesten EK-Beschlüsse aus dem Arbeitskreis „Spielplatzgeräte und Anlagen für den öffentlichen Bereich“. Hier werden z.B. weitere Aussagen zur Höhe der Absturzsicherung bei Podesten mit mehr als drei Meter freier Fallhöhe und den Korngrößen für loses Schüttmaterial getroffen.

Als letztes wurden noch Urteile aus dem Richterrecht vorgestellt und anhand von praktischen Beispielen erläutert.

Ein anschließender Vortrag von **Mario Ladu** beschäftigte sich mit dem Thema „Unfälle – Schutzziele“. Durch zahlreiche Untersuchungen wird belegt, dass die meisten Unfälle an Rutschen und Schaukeln stattfinden. Über 50 Prozent der Unfälle sind Stürze, unfallauslösend ist meist der Verletzte selbst oder das Gerät. Der verletzungsbewirkende Gegenstand ist bei vielen Unfällen die Bodenoberfläche, d.h. unzureichender Fallschutz. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis wurden die Schutzziele der Maße in der Norm erläutert, z.B. die Bodenfreiheit bei Schaukeln, der Abstand zur Zentralachse bei Kontaktschaukeln und die Höhe des Rutschenauslaufs.

Berthold Tempel, TÜV Rheinland LGA Products GmbH referierte zum Thema: Anforderungen an Zertifikate und GS-Zeichen Vergabe bei Spielplatzgeräten.

Fazit: Größtmögliche Sicherheit hat man nur durch das GS-Zeichen, da hierbei eine detaillierte Prüfung stattfindet, die über die Prüf-

„Gefahrenbäume über der Sandkiste – Baumkontrolle im Umfeld von Spielplätzen“ von **Simone Kasper**, Spielplatzmobil GmbH.

Herbert Hartmann, Unfallkasse Hessen, ging auf die Anforderungen an Spielplätze in Kinderkrippen ein. Krippenkinder weisen ein großes Entwicklungsspektrum vom Baby bis zum Kleinkind auf, in diesen Phasen ändern sich die Anforderungen an das Außengelände ständig. Durch den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder und den daraus resultierenden Gefährdungen ist im Außengelände besonderes Augenmerk auf Spielplatzgeräte, Fallschutz, Pflanzen und die gemeinsame Geländennutzung von U3- und Ü3-Kindern zu legen.

Bei den Spielplatzgeräten ist darauf zu achten, dass die Geräte auf öffentlichen Spielplätzen i.d.R. für Kinder ab drei Jahren zugelassen sind. Bei Nutzung dieser Geräte durch Krippenkinder ist eine unmittelbare Aufsicht erforderlich, auch wenn die Geräte nicht leicht zugänglich sind.

Beim Fallschutz ist zu empfehlen bis 60 cm Rasen oder Oberboden zu verwenden und ab 60 cm Fallhöhe Sand oder Fallschutzplatten vorzusehen. Feinkies und Holzschnitzel sollten aufgrund des mundorientierten Verhaltens der Krippenkinder nicht verwendet werden. Die Brüstungshöhe sollte auf min. 60 cm reduziert werden, damit die Kinder noch über die Brüstung sehen können.

Bei der Pflanzenauswahl sollen keine Pflanzen mit erheblichem Giftpotential, stechenden oder brennenden Pflanzenteilen sowie verschluckbaren „Kleinteilen“ verwendet werden. Auch sollten keine insektenanlockenden Pflanzen zum Einsatz kommen.

Durch die große Entwicklungsspanne von 0-6 Jahren sollte es keine gemeinsame Nutzung des Außengeländes von U3- und Ü3-Kindern geben. Es sollten getrennte Bereiche geschaffen werden und U3 Kinder dürfen nur unter direkter Aufsicht auf die Ü3-Geräte.

Zum Schluß referierte Mario Ladu, Spielplatzmobil GmbH, über den Kinderspielplatz ein: Kinderspielplätze – aber richtig! ■

Weitere Infos unter www.spielplatzmobil.de



3. PLAYGROUND SYMPOSIUM

Playgrounds – equipment, planning and entertainment

On 24th February 2011, the 3rd Playground Symposium was held. Organised by Spielplatzmobil GmbH, the event took place under the theme: Playgrounds – equipment, planning and entertainment.

The highly interesting talks included “Decision Criteria outside the Norm” by Mario Ladu (Spielplatzmobil GmbH). In his presentation, Mr Ladu explained further decision criteria for playground inspections outside the range of the DIN EN 1176 standard. This included municipal insurance measures, which stipulate that artworks located on or near a playground must also fulfil the requirements of playground equipment. In addition to this, safety information should be obtained from the accident insurance fund regulations, for instance for the construction of natural play areas, rope courses in kindergartens and schools, and concerning requirements for climbing trees. The latest decisions of the EC Working Group on “Playground Equipment and Facilities for the Public Sector” were also outlined. Amongst these were further statements on the height of fall protection on landings with more than three metres of free fall height, as well as grain sizes for loose fill material. Finally, verdicts from law cases were presented and explained using practical examples.

A subsequent talk by **Mario Ladu** dealt with the topic of “Accidents – Protection Aims”. Numerous tests show that most accidents happen on slides and swings. Over 50% of accidents involve falls, with the injured person or equipment causing it. In many cases, the injury-causing object is the ground surface, in other words, insufficient fall protection. Using several practical examples, the protection aims of measures included within the standard were explained, including ground clearance for swings, the distance to the central axis on communal swings and the height of slide ends.

Berthold Tempel from TÜV Rheinland LGA Products GmbH spoke on the topic “Requirements concerning certificates and awarding GS marks to playground equipment”. Conclusion: The highest levels of safety can only be attained through the GS mark, given that this involves a detailed inspection which exceeds the requirements of inspection regulations. “Dangerous trees over sandpits - tree control around playgrounds” by **Simona Kasper**, Spielplatzmobil GmbH.

Herbert Hartmann, from Unfallkasse Hessen, addressed the requirements concerning nursery school playgrounds.

Nursery children cover a large developmental spectrum from babies to small children, and in these stages, the requirements concerning outdoor areas change constantly. Through the various developmental phases of the children and the resulting dangers, special attention must be paid to the playground equipment used, fall protection, plants and the communal use of the outdoor area by both under and over 3-year olds.

In terms of the playground equipment, it must be ensured that the devices are approved for use in public playgrounds, in general by children over the age of 3. The use of such equipment by nurseries requires close adult supervision, even if the devices are not easily accessible.

Concerning fall protection, for up to 60 cm, the use of grass or turf is recommended, and for over 60 cm, sand or fall protection slabs should be used. Given the tendency of nursery children to put everything in their mouths, pea gravel and wood chippings should not be used. Rail height should be reduced to min. 60 cm in order to ensure that the children can still see over it.

Concerning plant selection, no plants with considerable toxicity, prickly or stinging parts or “small parts” which could be swallowed should be used. Equally, no plants that attract insects should be used.

In light of the wide developmental spectrum from children ages 0-6, no communal use of the outdoor area by under and over 3-year olds should take place. Separate areas should be created, and children under 3 may only be allowed to use equipment for over 3-year old children under direct adult supervision.

Finally, Mario Ladu from Spielplatzmobil GmbH returned once more to children’s playgrounds with a presentation entitled “Playgrounds – correctly done!”

For more information, please visit www.spielplatzmobil.de



Trüffel hat sie noch nie gefunden.
Aber Scherben, Steine und Zigarettenkippen.

Modernste Maschinen, erfahrene Teams und das patentierte Sandmaster-Filtrationsverfahren sind der Garant für erstklassige Trefferquoten bei der Sandreinigung. Mehr über unsere Dienstleistung erfahren Sie unter:

Sandmaster GmbH, Telefon +49 (0)7024/8 05 90-0, Telefax +49 (0)7024/8 05 90-20, www.sandmaster.de





Mit 3.000 Teilnehmern bundesweit größte Veranstaltung zur frühkindlichen Bildung. 180 Workshops, Seminare und Foren.

Bundespräsident eröffnete Kongress „Bewegte Kindheit“

Bundespräsident Christian Wulff hat am 17. März 2011 vor 3.000 begeisterten Teilnehmern den 7. Kongress »Bewegte Kindheit« in Osnabrück eröffnet. Es ist die bundesweit größte Veranstaltung zur frühkindlichen Bildung und wird gemeinsam von der Universität Osnabrück und dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) ausgerichtet. In 180 Vorträgen, Seminaren und Workshops wurden neue Erkenntnisse über die Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern vorgestellt und praktische Anregungen für die Gestaltung einer „bewegten Kindheit“ gegeben. Initiatorin des dreitägigen Kongresses ist die Osnabrücker Sportwissenschaftlerin Prof. Dr. Renate Zimmer.

Bundespräsident Wulff führte in seiner Eröffnungsrede aus: „Bewegung schult die Erfahrung von Freiheit, von Persönlichkeit, von Grenzen, von Gemeinschaft, also Miteinander. Das sind Lebenserfahrungen, die wir alle brauchen, um ganzheitliche, zufriedene, gemeinschaftsfähige, ja glückliche Menschen zu werden. Empathie wird wichtiger denn je.“ Und Wulff unterstrich: „Ich finde es besonders wichtig, dass dieser Kongress unter den Wissenschaftlern und Praktikern den Austausch und Netzwerke fördert. Die Entdeckung der frühen Kindheit als herausragender Abschnitt in der Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit bringt neue wichtige Erkenntnisse. Die entscheidende Frage ist: Wie können wir die besten Bedingungen für das Aufwachsen unserer Kinder schaffen? Wir brauchen alle Kinder gut qualifiziert und gefördert. Dazu muss aus guter Wissenschaft gute Praxis werden“, sagte Wulff.

Es ist der erste Besuch des Bundespräsidenten an seiner früheren Alma Mater. Von 1980 bis 1986 studierte Wulff Rechtswissenschaften an der Universität Osnabrück. Universitätspräsident Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger wertete die Eröffnung des Kongresses durch den Bundespräsidenten

als Anerkennung für die in Osnabrück geleistete Arbeit: „Seit mehr als zwei Jahrzehnten wird die Frühkindliche Bildung an der Universität Osnabrück als wichtiges Thema betrachtet, lange bevor sie Hauptthema in der Bildungspolitik und den Medien war.“ Wichtig sei, dass die in der Wissenschaft gewonnenen Erkenntnisse auf schnellstem Wege bei denjenigen ankommen, die täglich mit Kindern arbeiten. Aber auch die Wissenschaft dürfe sich nicht den Erfahrungen aus der Praxis verschließen. „Der Kongress Bewegte Kindheit bietet dafür seit nunmehr 20 Jahren die ideale Plattform, den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu vertiefen“, so der Universitätspräsident.

„Der Kongress zeigt Wege auf, wie durch das Medium Bewegung die soziale Integration und die kognitive, sprachliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder unterstützt werden kann“, erläuterte Prof. Zimmer, die auch Direktorin des 2007 von der niedersächsischen Landesregierung gegründeten Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung ist. Insbesondere zu dem bildungspolitisch hochaktuellen Problem der Sprachförderung von Kindern werden neue Forschungsergebnisse präsentiert, die die Effektivität einer bewegungsorientierten Sprachförderung belegen. Ein weiterer Schwerpunkt befasst sich mit den besonderen Bedürfnissen von Jungen in den Bildungsinstitutionen. Die Tagung richtet sich an Erzieher, Lehrer, Sozialpädagogen, Ärzte und Psychologen und ist schon seit Wochen komplett ausgebucht.

Im Eröffnungsvortrag zeigte der international bekannte Neurowissenschaftler Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer (Universitätsklinikum Ulm), dass Bewegung eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung höherer geistiger Leistungen ist.

Fotos: Elena Scholz (Pressestelle Uni Osnabrück)

Federal President opens “Moved Childhood” Congress

With 3,000 participants from all over Germany, it is the largest event for early childhood education with 180 workshops, seminars and forums.

On 17 March 2011, Federal President Christian Wulff opened the 7th “Bewegte Kindheit” Congress in Osnabrück in front of 3,000 enthusiastic participants. It is the largest event for early childhood education in Germany and is being organised jointly by the University of Osnabrück and the Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) (lit. Lower Saxony’s Institute for Early Childhood Education and Development). In 180 lectures, seminars and workshops, new findings relating to the development, learning and education of children were presented and practical suggestions were given for the organisation of a “moved childhood”. The initiator of the three-day Congress is Osnabrück sports scientist, Prof. Dr. Renate Zimmer.

In his opening speech, Federal President Wulff stated: “Exercise teaches you the experience of freedom, personality, limits, companionship and, thus, cooperation. Those are the life experiences which we all need in order to become holistic, content, happy people, capable of living in a community. Empathy is more important than ever before.” And Wulff highlights: “I find it particularly important that this Congress promotes communication and networks amongst scientists and practicing experts. The discovery of early childhood as a prominent stage in the development of the human personality brings about new, important findings. The key question is: How can we create the best conditions for our children to grow up? All children have to be well qualified and well supported. For this reason, good practice must be made of good science,” said Wulff.

It is the Federal President’s first visit to his former Alma Mater. From 1980 to 1986, Wulff studied Law at the University of Osnabrück.

University President Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger values the opening of the Congress by the Federal President, as recognition for the work carried out in Osnabrück: “Early childhood education has been regarded as an important topic at the University of Osnabrück for more than two decades, long before it was a main topic in education policy and the media.” It is important that the findings and knowledge acquired in science reach those who work with children on a daily basis as quickly as possible. However, science should not block practical experiences. “For 20 years now, the ‘Bewegte Kindheit’ Congress has been offering the ideal platform to broaden the dialogue between science and practice,” stated the University President.

“The Congress identifies ways that social integration and the cognitive, verbal, emotional and social development of children can be supported via the medium of ex-

ercise,” explains Prof. Zimmer, who is also the Director of the 2007 Institute for Early Childhood Education and Development founded by the Lower Saxony Federal State Government. Notably, for the highly topical education policy problem of the language promotion of children, new findings were presented which support the effectiveness of the exercise-oriented promotion of language. A further core point addresses the specific needs of young people in educational institutes. The congress is aimed at educators, teachers, social educationists, doctors and psychologists and has been sold out for weeks.

In the keynote speech, the internationally famous neuroscientist Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer (Ulm University Hospital) showed that exercise is an important pre-condition for the development of greater intellectual achievements. ■

Photos: Elena Scholz (Press Office at the University of Osnabrück)





Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



Aukam GmbH
www.aukam.de



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co. KG
www.eibe.net



espas GmbH
www.espas.de



Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH
www.kraiburg-relastec.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Ing. Karl Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



Julius Cronenberg o.H.
Internet: www.cronenberg.de



Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



KLETTMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.com



Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



playparc Allwetter-
Freizeitanlagenbau GmbH
www.playparc.de



Öcocolor GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper Holz GmbH
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH
www.play-team.de



PLAYTOP SPIELPLATZ GMBH
www.playtop.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH
www.proludic.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holzgestaltungs GmbH
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Tri-Poli oHG
www.Tri-Poli.de



Seilfabrik Ullmann GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielgeräte GmbH
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de



Mit Sicherheit auf dem Spielplatz.

Auf dem Spielplatz können Kinder sich austoben und bewegen. Vor allem aber hat das spielende Kind an den unterschiedlichen Kletter- und Spielgeräten die Möglichkeit, seine körperlichen Grenzen zu erfahren und durch Ausprobieren seine Bewegungsfertigkeiten zu steigern. Nur so kann es in seinen Bewegungsabläufen sicherer werden und durch Erfahrung der eigenen körperlichen Fähigkeiten ein selbstsicheres Schutzverhalten aufbauen. Wenn Schaukeln, Klettergeräte und Rutschen den sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht werden, ist noch längst nicht alles Notwendige

getan. Die Anordnung der Geräte, die Einfriedung, die Gestaltung des Untergrunds und der Zugang zum Spielplatz spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die Sicherheit. Die Anordnung der Geräte auf dem Spielplatz sollte so gestaltet sein, dass Kinder die Spielgeräte erreichen können, ohne z.B. den Schwingbereich von Schaukeln oder den Fahrbereich von Seilbahnen durchqueren zu müssen. Neben diesen Punkten ist auch ein intakter und vollständiger Fallschutz wichtig.

Denn die Spielplätze müssen sicher sein!

**Für Sicherheit auf dem Spielplatz
stehen die Hersteller des BSFH**

(Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.)

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen | Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255

E-Mail: gubitz@bsfh.info | rynek@bsfh.info | Internet: www.bsfh.info



FSB 2011: Namhafte Branchenvertreter haben zugesagt

Gut sieben Monate vor Start der FSB 2011 deuten alle Vorzeichen erneut auf eine erfolgreiche Veranstaltung hin. Bereits jetzt sind über 80 Prozent der Ausstellungsfläche der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, die vom 26. bis 28. Oktober 2011 in Köln stattfindet, belegt. Dabei überzeugt der Anmeldestand nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. „Die namhaften nationalen und internationalen Branchenplayer aus allen drei Angebotsbereichen haben bereits fest zugesagt“, berichtet Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse. „Der sehr gute Anmeldestand zum jetzigen Zeitpunkt ist ein eindrucksvoller Beweis für die Position der FSB als weltweit führende Messe der Branchen.“

Abgerundet wird die FSB durch ihr umfassendes Rahmen- und Kongressprogramm – allen voran mit dem IAKS-Kongress - und die zeitliche und räumliche Nähe zur aquanale, der Internationalen Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, die vom 26. bis 29. Oktober in Köln ihre Tore öffnet. Erstmals setzt die FSB in diesem Jahr auch ein Partnerlandkonzept um. Das Partnerland der FSB 2011 ist Brasilien. Entsprechend ist auch eine brasilianische Gruppenbeteiligung geplant. Zur Internationalität der Veranstaltung tragen zudem weitere Ausstellergruppen aus Russland und Großbritannien bei. Inhaltlich wird die Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen zudem durch diverse Verbandskooperationen gestärkt.

Ideelle Trägerin der FSB ist die IAKS (Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V.), die auch in diesem Jahr parallel zur FSB den IAKS Kongress veranstaltet. Die 22. Auflage des IAKS Kongresses steht unter der Schirmherrschaft von IOC

Präsident Dr. Jacques Rogge, IPC Präsident Sir Phillip Craven, Sportaccord Präsident Hein Verbruggen und Deutschlands Sportminister Dr. Hans-Peter Friedrich. Thematisch werden Nachhaltigkeitsaspekte bei Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitinfrastruktur – ob bei Großstadion, Trainingsanlagen, Schwimmbädern oder

kommunalen Sporthallen und Sportplätzen – behandelt. Am Beispiel der Sportanlagen für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Vancouver, London und Sotchi sollen modulare Bauweisen, energie- und ressourcensparende Technologien und erfolgreiche Betreiberkonzepte aufgezeigt werden. Weitere Schwerpunkte werden die internationale Harmonisierung von Bauweisen und Qualitätsanforderungen sein, z.B. beim barrierefreien Bauen und für Kunstrasenplätze.

Im Bereich Sportanlagen zählen der europäische Kunstrasenverband European Synthetic Turf Organisation (ESTO), der Weltbasketballverband FIBA und die FIFA erneut zu den Verbandspartnern der FSB. Unter den angemeldeten Firmen im Bereich Sportanlagen sind unter anderem die Unternehmen Berleberger



Schaumstoffwerke, Hamberger, SMG Sport, Greenfields, Desso, Erhardt Sport, Mondo, Edel Grass, Polytan, Sport Thieme, Stockmeier, Herculan, Universal Sport, Benz Sport, Strabag, Kübler Sport, Melos, BASF Conica, Bertelé, Eurotramp und Porplastic vertreten.

Kooperationspartner im Freiraumbereich der FSB ist erstmals der Bundesverband für Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH) für das Segment Spielgeräte und das Fachmagazin Playground@Landscape.

Sowie erneut STADT und RAUM für das Segment Freiraum. Zu den bereits angemeldeten Herstellern von Spielgeräten bzw. von Produkten für den Freiraum zählen u. a. Lappset, ABC Team, Conradi & Kaiser, Berliner Seilfabrik, Conlastic, Tripoli, Seilfabrik Ullmann, Huck Seiltechnik, Durland, Eibach, espas, Playrite, ProLudic, Tapper & Hollmann, HBH Systems, Kaiser & Kühne, Hahn Kunststoffe, KuKuK und Öcocolor.

www.fsb-cologne.de

Mitarbeiterwechsel in der Vertriebsleitung

Herr Roland Störing übernimmt innerhalb der CC Gruppe mit Sitz in Krefeld, zu der auch die conlastic gmbh gehört, neue Aufgaben in der Geschäftsleitung. Herr Roland Störing war über vier Jahre für die conlastic gmbh tätig und hat in dieser Zeit zahlreiche Projekte erfolgreich begleitet. Daneben war er Mitglied im Vorstand des BSFH und Obmann der Fallschutzgruppe des BSFH.

Zum 1. April 2011 übernimmt Herr Markus Waldhelm (39 Jahre) die Funktion als Vertriebsleiter der conlastic gmbh. Herr Markus Waldhelm verfügt über jahrelange Erfahrung im nationalen und internationalen Vertrieb.

Wir bedanken uns bei Herrn Roland Störing für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine private und berufliche Laufbahn alles Gute.

Spielplatz-Test: DEKRA-Spielplätze im schlechten Zustand

Der Winter hat auch an Spielplätzen seine Spuren hinterlassen. Viele wiesen in einem Test Mängel auf. Die Spielplätze in Berlin sind nach dem Winter einer Untersuchung der Dekra zufolge in einem bedenklichen Zustand. Auf zehn Spielplätzen sind insgesamt 49 Geräte überprüft und eine Mängelquote von 38,8 Prozent registriert worden, sagte ein Dekra-Sprecher. Ausgewählt worden waren die Plätze nach dem Zufallsprinzip, von den überprüften zehn waren nur zwei ganz ohne Mängel. Von schlecht gewarteten Spielplatzgeräten können ernsthafte Gefahren für Kinder ausgehen, so der Sicherheitsexperte Frank Hoffmann von DEKRA Industrial. Moniert wurden morsche Holzbalken, rostende Ketten und durch fehlende, verschlissene oder beschädigte Geräteteile entstandene Fallen für die Kinder.

Die Dekra weist daraufhin, dass Betreiber von Spielplätzen verpflichtet sind, für den betriebssicheren Zustand zu sorgen. Dies betrifft die regelmäßige Wartung, Inspektion und Beseitigung von Mängeln.

(23. März 2011 12.50 Uhr, dapd/B.Z)

eibe stellt die Weichen für die Zukunft

Die Geschäftsführung der eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG, Röttingen, hat Benjamin Eichinger, Michael Fritsche und Michael Braun mit Wirkung zum 11. Februar 2011 Prokura erteilt.

Geschäftsführer Tilo Eichinger: „Benjamin Eichinger, Michael Fritsche und Michael Braun verstehen es hervorragend, die Bereiche Vertrieb und Marketing getreu dem Claim „Komplett begeistert“ entsprechend zukunftsorientiert auszurichten, den Mitarbeitern einen hohen Gestaltungsspielraum zu ermöglichen und dabei eine maximale Transparenz aller Geschäftsprozesse sicherzustellen. Mit der Prokura-Erteilung für seinen Bruder Benjamin Eichinger (International Export Manager), Michael Fritsche (Vertriebsleiter Deutschland/Österreich) und Michael Braun (Marketingleiter) möchten wir das Vertrauen in die Arbeit zum Ausdruck bringen sowie auch die Anerkennung für deren erfolgreiches Wirken.“ Gleichzeitig will die Geschäftsleitung Kontinuität und Management-Orientierung der Unternehmensführung unterstreichen. Mehr Informationen unter www.eibe.net

Neues Mitglied im BSFH

Der Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen-Hersteller erweitert seinen Mitgliederkreis um die Montage- und Wartungsfirma:

Holger Risse e.K. Spielplatzbau

Dürerstraße 7

12203 Berlin

Ansprechpartner ist Herr Holger Risse.

Städtetagspräsidentin Roth: „Finanzlage vieler Städte bleibt sehr ernst – erfreulicher Anstieg der Gewerbesteuer“

Zahlen des Statistischen Bundesamtes zu den Kommunal финанzen 2010

Die heute veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Entwicklung der Kommunal финанzen im Jahr 2010 machen nach Auffassung des Deutschen Städtetages deutlich, wie existenziell notwendig eine spürbare Entlastung bei den Sozialausgaben der Städte durch den Bund ist.

Die Präsidentin des Deutschen Städtetages, die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth, erklärte: „Die Finanzlage vieler Städte bleibt sehr ernst. Das Defizit der Kommunen stieg 2010 gegenüber dem Vorjahr an – auf 7,7 Milliarden Euro. Doch der wirtschaftliche Aufschwung hat uns geholfen, so dass schlimmere Befürchtungen glücklicherweise nicht Realität geworden sind. Vor dem Hintergrund der hohen Soziallasten ist es wichtig und hilfreich, dass Bundestag und Bundesrat vereinbart haben, die Kommunen schrittweise um die stetig steigenden Ausgaben der Grundsicherung im Alter zu entlasten und diese ab 2014 komplett zu übernehmen. Damit wird die Finanznot der Städte nicht beseitigt, aber in Zukunft in jedem Fall

verringert.“ Die kommunalen Sozialausgaben sind im vergangenen Jahr weiter um 4,5 Prozent auf einen Rekordwert von 42,1 Milliarden Euro angestiegen.

Als erfreulich bezeichnete die Städtetagspräsidentin den Anstieg der Gewerbesteuer um 7,7 Prozent im vergangenen Jahr. Damit werde bestätigt, dass die Gewerbesteuer eine gute Steuer ist, die sich nach einer Krise schnell erhole, auch wenn das Gesamtaufkommen 2010 noch unter dem Niveau vor der Wirtschafts- und Finanzkrise liege. Mit Blick auf das laufende Jahr sagte Präsidentin Roth: „Viele Kommunen werden auch in diesem Jahr ihre Pflichtaufgaben nicht ohne neue Schulden erfüllen können. Deshalb müssen wir erreichen, dass Bund und Länder dauerhaft keine weiteren Belastungen der Kommunen ohne Ausgleich beschließen. Außerdem brauchen wir eine stärkere, verlässliche Beteiligung der Kommunen an der Kostenfolgenabschätzung von Gesetzen.“

© Deutscher Städtetag - Alle Rechte vorbehalten

Auf und nieder

Up and down

Die gute alte Wippe ist immer noch in aller Kindermund, wenn es darum geht, Kinderträume umzusetzen. Wippen ist das erste weiterführende Spielerlebnis für das Gleichgewichtsgefühl des Kleinkindes. Nach dem Laufen lernen bringt die Wippe die Erfahrung von Schwere, Fliegen, und Balancieren. Die singulären Spielerfahrungen werden durch die Wippe erweitert zu einem ersten wichtigen Vergleich mit dem Spielpartner.

The good old teeter-totter remains a favorite for making children's dreams come true. Seesawing is the first advanced play experience for small children's sense of balance. After learning to walk, the seesaw introduces the experience of gravity, flying and balancing. The unique play experiences are expanded via the seesaw to a first important comparison with playmates.



Modell: Wippe 4-sitzig,
Bestell-Nr. 1.2

Hersteller: SIK-Holzgestaltungs
GmbH | Langenlippsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0) 33742 799-0
www.sik-holz.de

► Preis: 680,00 Euro / netto



Modell: M186P
Blumen-Käfer-Wippe

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-0
www.kompan.de

► Preis: 3.780,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Wiegenwippe

Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH
Schulstr. 27
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 6.400,00 Euro ab Werk



Modell: Schaffnerwippe

Hersteller: Zimmer.Obst GmbH
Am Winkel 9
D-15528 Spreenhagen
Tel.: +49 (0) 33633 / 69890
www.spielraumgestaltung.de

► Preis: 2.860,00 Euro Netto



Modell: Krokodilwippe 2-fach
Art.-Nr.01.260.1

Hersteller: Seibel Spielplatzgeräte
gGmbH | Wartbachstraße 28
D-66999 Hinterweidenthal
Tel.:+49 (0) 6396 / 921030
www.seibel-spielgeraete.de

▶ Preis: 1.128,00 Euro netto zzgl. 7% MwSt.



Modell: Wippe für zwei
Artikel-Nr. 010237

Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980
www.lappset.de

▶ Preis: 2.119,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: Stehwippe
Best.Nr. 63111

Hersteller: Obra-Design
Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2, | A-4872 Neukirchen/
Vöckla | Tel. 0043 / 7682 / 2162-0
www.obra.at

▶ Preis: 945,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: Holzwippe

Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0) 5642 / 70901
www.playparc.de

▶ Preis: 552,04 Euro



**Modell: Federwippengerät
"Wippy", Bestell-Nr. 1.31**

**Hersteller: SIK-Holzgestaltungs
GmbH | Langenlipsdorf 54a
D-14913 Niedergörsdorf
Tel.: +49 (0) 33742 799-0
www.sik-holz.de**

► Preis: 1.320,00 Euro / netto



**Modell: Edelstahlwippe
4-sitzig, Best.-Nr.: 6.5006-E**

**Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 2
D-14776 Brandenburg
Fon +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de**

► Preis: 1.045,- Euro
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.



**Modell: Dreh-Wipp-
Mich-Karussell**

**Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH
Schulstr. 27
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 / 811262
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de**

► Preis: 3.300,00 Euro ab Werk



Modell: Handwipper

**Hersteller: Kinderland Emsland
Spielgeräte | Thyssenstraße 7
D-49744 Geeste | Tel. 05937 97189-0
www.kinderland@emsland-spielgeraete.de**

► Preis: 2.695,00 Euro netto



**Modell: Art.-Nr. 720100211,
Holzwippe Kantholz**

**Hersteller: ABC-Team Spielplatz-
geräte GmbH | Eisensteinstraße,
Industriegebiet Rohr | D-56235
Ransbach-Baumbach | Tel.: +49 (0)
2623 8007 0 | www.abc-team.de**

► Preis: 551,00 Euro netto, ab Werk



**Modell: Grasshopper
Artikel-Nr. 010303**

**Hersteller: Lappset Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH
Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel. + 49 (0) 2162 / 501980
www.lappset.de**

► Preis: 1.297,00 Euro exkl. MwSt



**Modell: Wackel-Oldtimer-LKW,
Best.Nr. 63130**

**Hersteller: Obra-Design
Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2 | A-4872 Neukirchen/
Vöckla | Tel. 0043 / 7682 / 2162-0
www.obra.at**

► Preis: 5.243,00 Euro exkl. MwSt.



Modell: Hip-Hop Surfer

**Hersteller: playparc Allwetter-
Freizeit-Anlagenbau GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen
Tel.: +49 (0) 5642 / 70901
www.playparc.de**

► Preis: 4.010,00 Euro



Modell: mb RP271 Dragonfly
(2-sitzig, zum Liegen, orange)

Hersteller: Hags-mb-Spielidee
GmbH | Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 / 91 32 0
www.hags.com

► Preis: 2.194,00 Euro



Modell: Art.-Nr. 720100101,
Großwippe

Hersteller: ABC-Team Spielplatz-
geräte GmbH | Eisensteinstraße
Industriegebiet Rohr | D-56235
Ransbach-Baumbach | Tel: +49 (0)
2623 8007 0 | www.abc-team.de

► Preis: 1.795,00 Euro netto, ab Werk



Modell: Netzwippe
Art.-Nr.: 4587

Hersteller: Huck Seiltechnik GmbH
Dillerberg 3
D-35614 Aßlar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 6443 8311-0
www.huck.net

► Preis: 3.566,00 Euro zzgl. MwSt.



Modell: Stehwippe
Best.-Nr.: 6.5019-E

Hersteller: Spiel-Bau GmbH
Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Fon +49 (0) 3381 2614-0
www.spiel-bau.de

► Preis: 1.880,- Euro
netto zzgl. Verp. + Transport + MwSt.

HI-TECH INDUSTRIAL SPRINGS

PlayCom

Komponenten für hochwertige Federspielgeräte
A platform for state-of-the-art spring swings

Eibach
FEDERN

T +49 27 21 5 11 182 | eibach.com

STELL DIR VOR... EINE NEUE SPIELWELT!

„Die Playtop Street ist eine einzigartige, interaktive Spielfläche“, mit diesen Worten stellt Thomas Møller-Nielsen das neue Produkt von Playtop vor.

Playtop Street, eine elf mal sechs Meter große ovale Fläche aus Gummi mit zwölf Satelliten, wurde

Møller-Nielsen, der für die internationale Geschäftsentwicklung zuständige Manager von Playtop, fügt hinzu: „Playtop Street ermöglicht Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen völlig neue Spiel-, Sport und Lernerfahrungen. Sie bietet körperliche und geistige Stimulation für Einzelspieler und Teams aller Altersklassen!“

EINE FLÄCHE, EINE INVESTITION, HUNDERTE VON MÖGLICHKEITEN

Playtop Street setzt vor allem auf vier wichtige Bereiche: Spielen, Sport, Austausch und Lernen. Thomas Møller-Nielsen erklärt: „Playtop Street macht Spaß, ist spannend und kann unendlich lange gespielt werden. Weil es auf die Geschwindigkeit der Spieler reagiert, wird das Spiel mit wachsender Übung immer anspruchsvoller.

„Um Menschen zu mehr Bewegung anzuregen, muss Sport Spaß machen. Playtop Street ist so aufregend und spannend, dass Erwachsene und Kinder dabei nicht mehr an die Bewegung denken und einfach immer weiter spielen möchten. Sie machen Sport, ohne es zu wissen! Außerdem ist bei einigen der voreingestellten Spiele auch strategisches Denken gefragt – die Spieler müs-



sen die nächsten Schritte ihrer Gegenspieler voraussehen.“ Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Playtop Street zur Begegnung einlädt. „Die Spielfläche ermöglicht passive und aktive Teilnahme und kann von Einzelnen und Teams bespielt werden“, so Møller-Nielsen. „Sie spricht vom Kleinkind bis zu Senioren alle Altersgruppen an – alle können miteinander spielen und von einander lernen.“

JUST IMAGINE... A NEW WAY TO PLAY!

„This is a unique concept in interactive surfacing,“ are the opening words from Thomas Møller-Nielsen about Playtop's new Playtop Street product.

Just launched worldwide, Playtop Street is an 11 metre by 6 metre oval area consisting of Playtop wet-pour rubber surfacing and 12 satellites. The satellites, which light up and make a series of sounds, are activated when touched by a foot or a hand and are installed with five pre-set activity games.

Møller -Nielsen, who is international business development manager for Playtop, adds “ Playtop Street offers children, teenagers and adults

a new way to play, exercise, interact and learn. It physically and mentally stimulates individuals or groups from the age of one to 101!”

ONE AREA, ONE INVESTMENT, HUNDREDS OF POSSIBILITIES

Playtop Street focuses on four key areas: play, exercise, socialising and learning. Thomas Møller-Nielsen explains; “Playtop Street is fun and exciting and can be played over and over again. Because it responds to the speed of the players, the more familiar they get with the games, the more challenging the games become.

“To encourage physical activity, exercise needs to be fun. Playtop Street is so inspiring and competitive that both adults and children forget they are moving and just want to go on and on. It's a great way of exercising without realising it! And, with some of the pre-set games, it combines strategic thinking – players have to anticipate what their opponents might do next.” The company also believes that Playtop Street will appeal as a meeting place. Møller-Nielsen continues; “The area allows for passive and active participation and can be played by individuals or teams. It also appeals to any generation from young children to the elderly – all can play and learn from each other.”





AUF NACH DRAUSSEN!

Thomas' Begeisterung zeigt, wie überzeugt das Unternehmen von seinem neuen Produkt ist. „Playtop Street ist auch eine phantastisches Lernhilfe, bei der die Schüler sich bewegen und gleichzeitig lernen. Lehrer können ihren Schülern Aufgaben stellen oder die Schüler werden in Gruppen unterteilt, die sich gegenseitig herausfordern. Oder die Kinder spielen gegen den Lehrer!“

Derzeit wird untersucht, wie Playtop Street mit Rollstühlen bespielt oder als Lernhilfe für Kinder mit Autismus genutzt werden kann. Das Unternehmen ist überzeugt, dass das Spielfeld behindertengerecht und auch zu Rehabilitationszwecken geeignet ist.

ZU DEN DETAILS

Playtop Street wurde gemeinsam mit der neuen Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Playtop Apps unter der Leitung von Klaus Soren-

sen entwickelt. Er erklärt, was das Produkt so einzigartig macht. „Als außergewöhnliche Spielfläche bietet Playtop Street so viele Möglichkeiten. Sie ist ideal für Schulen, Kindergärten, öffentliche Plätze, Themenparks, Freizeitanlagen, Fachmarktzentren und Einkaufspassagen. Es gibt keine Spielgeräte, von denen Kinder fallen oder die zerstört werden könnten.“

„Jeder Satellit verfügt über einen eigenen Prozessor, deshalb wird kein zentraler Rechner benötigt. In Bereichen ohne Stromanschluss bieten wir Modelle mit Wind- oder Solarstromgewinnung an.“

Die Spielfläche kommt als Komplettpaket einschließlich 51 Quadratmeter Sicherheitsbelag (mit einer Stärke von 65 mm), den Satelliten, der Umrandung und der Installation (durch einen zugelassenen Playtop-Installateur). Sie ist in über 25 Farben lieferbar, kann mit Logos oder Wörtern beschriftet werden und besteht aus Nike Grind – d.h. recycelten Reifen und Sportschuhen.



WELTWEITES WACHSTUM

Die Nachfrage nach den Produkten von Playtop ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Vom Hersteller stoßdämpfender Spielbeläge in Großbritannien hat sich Playtop zu einem internationalen Unternehmen mit drei internationalen Niederlassungen und 35 Lizenznehmern in 50 Ländern entwickelt. Derzeit werden weltweit schätzungsweise zwei Millionen Quadratmeter Playtop-Spielflächen genutzt.



Auf den Internetseiten

www.playtopstreet.com oder

www.playtop.com finden Sie den nächsten

Händler und weitere Informationen zur Playtop

Street. Playtop Licensing erreichen Sie

unter Tel.: +44 1636 642461

GET UP AND GET OUT!

It is clear how passionate the company is about this new product from Thomas's enthusiasm. "Playtop Street can be used as a fantastic outdoor educational tool – where pupils have to combine movement with learning. The teacher can prepare questions that have to be solved by the children or the class can be divided into smaller groups and challenge each other. The children could even challenge the teacher!"

Playtop Street is also currently being assessed for its use with wheelchairs and as a teaching aid for children with autism. The company believes that the area allows for fully inclusive play, including as a possible rehabilitation tool.

LET'S TALK DETAIL

Playtop Street has been developed in association

with Playtop's new research and development company, Playtop Apps, which is headed by Klaus Sorensen. He explains why the product is so unique; "For a play area with a difference, Playtop Street offers so much. It's ideal for schools, nurseries, public spaces, theme parks, leisure facilities, retail parks and shopping malls. There are no fall heights to worry about and no equipment that can be vandalised."

"Each Playtop Street satellite has its own processor so there's no central computer server to worry about. Where there isn't an electrical supply, we can power the area using wind or solar power."

The area comes as a complete package, including the 51 square metres of Playtop safer surfacing (at a 65mm thickness), the satellites, the edging and the installation (from an approved Playtop installer). It is available in over 25 colours, can incorporate logos and words and uses recycled tyres and sports shoes – in the form of Nike Grind – within the surfacing.

GLOBAL EXPANSION

Playtop has seen demand for its products grow significantly over the last few years. From supplying impact-absorbing play surfacing just in the UK, Playtop now has three international offices and offers support to 35 licensees in 50 countries across the world. It is estimated that over two million square metres of Playtop are currently in use worldwide.



To find your local contact for

Playtop Street or to see it in action, visit

www.playtopstreet.com or

www.playtop.com.

You can also contact Playtop Licensing

on +44 1636 642461 or info@playtop.com.



Mitbestimmung beim Spielplatzbau

Von Susan Naumann

„NOTRUF. ZENTRALE 112“:

Kinder und Jugendliche lieferten Ideen.

Auftraggeber, Planer und Ausführende sehen sich beim Bau eines neuen Spielplatzes zahlreichen Fragen gegenüber: Wer nutzt den Spielplatz künftig? Wie erfüllt man die unterschiedlichen Ansprüche der Kinder und Jugendlichen? Trifft die Anlage den Nerv der Zeit, beugt dies auch Vandalismus vor. Während eine Standortanalyse wichtige Fragen klärt, ist die Einbindung der künftigen Nutzer und der Anwohnerschaft bereits in der Planungsphase fast unverzichtbar. Wie wertvoll und produktiv die Zusammenarbeit sein kann, erlebten kürzlich Landschaftsarchitekt Florian Ehrler, Galabauer Andreas Dietrich und Spielgerätehersteller Veit Grasreiner aus Dresden.

„Originalität und maximaler Spielwert bestimmen die Qualität eines Spielplatzes“, so Andreas Dietrich, Geschäftsführer von grünerleben in Dresden. „Doch was nützt dies, wenn sich die kleinen und großen Nutzer in dem neuen Platz weder wieder finden noch ihre Interessen ausleben können“, so der 39-jährige. Mehr als 140 Spielanlagen hat Dietrich mit seinen Mitarbeitern bereits neu gebaut, repariert, umgebaut oder gepflegt. Beim Bau der Spielanlage „Notruf. Zentrale 112“ in der Dresdner Friedrichstadt, arbeiteten Galabauer Dietrich und Spielgerätehersteller Grasreiner, die bereits mehrere gemeinsame Projekte realisiert haben, erstmals mit dem Freiraumgestalter Florian Ehrler zusammen. Nach Ehrlers Auffassung ist es falsch, zu glauben, dass es Kinder- und Jugendliche mögen, die Dinge stets fertig vorgesetzt zu bekommen. „Gerade Heranwachsende wollen ernst genommen werden und fühlen sich wertgeschätzt, wenn sie an Entscheidungsprozessen mitwirken dürfen“, so der Landschaftsarchitekt. In Abstimmung mit dem Bauherren organisierte der 30-jährige deshalb für Anwohner und vor allem Kinder und Jugendliche zunächst einen Vor-Ort-

Workshop zu dem Vertreter gemeinnütziger Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie 20 Kinder und Jugendliche aus dem Stadtgebiet geladen waren. Sie alle wurden zu ihren Ideen und Wünschen an den neuen Spielplatz befragt. „Es waren tatsächlich Blumen, die von den Kindern zuerst genannt wurden“, so Ehrler schmunzelnd. „Erst danach zählten sie Basketballkorb, Rutsche, Spritzpumpe und „Knutschecke“ auf.“

Aus den gesammelten Ideen erarbeitete Ehrler drei Vorentwürfe mit ganz unterschiedlichem regionalen Bezug: Die Bürgerentscheidung fiel auf das Thema „Feuer – Wasser – Sturm“, das die Basis für einen Wettbewerb unter sieben Holzspielgeräteherstellern bildete. Aus deren eingereichten Konzepten wurde in einem weiteren zweistufigen Wettbewerbsverfahren der Sieger unter den Spielgeräteherstellern gekürt. Die Jury aus Kindern, Sozialarbeitern und Stadtverantwortlichen entschied sich für die Spielgeräte des Dresdner Diplom-Designers Veit Grasreiner von Grasreiner Design unter dem Motto „Notruf. Zentrale 112“. Grasreiners bildhafter Entwurf wurde öffentlich präsentiert und von allen Beteiligten begeistert aufgenommen.



Rettungsleitstelle als Themenbezug

Mit dem Krankenhaus Friedrichstadt ist der Stadtteil geprägt von einem modernen Klinikum mit historischer Vergangenheit. In direkter Nachbarschaft des zu gestaltenden Geländes befindet sich eine neu errichtete Rettungswache, an deren östlicher Seite auf 1100 m² ein Kinder- und Jugendspielplatz für die Altersgruppe der acht bis 16-jährigen entstehen sollte.

Auf das Siegermotto ausgerichtet, entwarf Florian Ehrler eine zweigeteilte Spiellandschaft, die sich an der Erwachsenenwelt des Nachbargrundstückes orientiert. Der vordere Bereich bietet sich mit seiner multifunktionalen Asphaltfläche den größeren Jugendlichen für Ball- und Straßenspiele sowie als Malgrund an. Die Sitzmauern mit einem Kantenschutz aus Stahlblech eignen sich als Skateelemente. Eine Schutzhütte in Pergolaoptik, sichtgeschützt und dennoch offen gestaltet, wird dem gewünschten Rückzugsraum gerecht.

Der sanfte Übergang zwischen formalem Eingangsbereich und bewegtem Hinterland gelingt über eine Pflanzfläche, die im Schatten einer alten Esche als einzigem Bestandsbaum angelegt wurde.

Das Kletterlabyrinth aus Leitern, der Feuerwachturm, Autowrack und Tunnelrutsche locken die eher jüngeren Kinder in den hinteren Bereich des Platzes. „Bei der optischen und funktionalen Gestaltung unserer Spielgeräte hatten wir stets den Themenbezug im Blick“, erläutert Grasreiner. „So entwickelten und realisierten wir im Zentrum des Spielplatzes einen vier Meter hohen Rettungsturm mit einer Grundfläche von 2,50 x 2,50

Meter, dessen einfache quaderförmige Grundform durch die schräge Anordnung der inneren vier Spielerebenen unterbrochen wird.“ Außen wurden dem Turmkörper mehrere, den Neigungen der Spielerebenen entsprechende, schräge rote Rahmen mit verschiedenen Schriftzügen vorgesetzt. Mit Netzaufgang, Röhrenrutsche, Kletterstangen, verschiedenen Seilbrücken und -einstiegen baute Grasreiners Team somit abwechslungsreiche Spielgeräte, welche dem Bewegungsdrang der Kinder Anreize und Herausforderungen bieten.

Planung und Ausführung abgestimmt

Insgesamt 30 Spielplätze setzte Dietrich für private und öffentliche Auftraggeber auf Basis ganz verschiedener Entwurfspläne um. „Florian Ehrler hat eine sehr praxisnahe Ausbildung genossen und ein gutes Gespür für planerische Ideen und deren praktische Umsetzung. So unkompliziert klappt das nicht mit allen PlanerInnen.“ Immer wieder werden Gestaltungselemente geplant, die mit den angegebenen Materialien praktisch nicht zu realisieren sind. Dietrich rät: „Vor Baubeginn die Pläne unbedingt gut studieren und Unklarheiten frühzeitig klären.“ Ein Bautagebuch zu führen, sei unausweichlich und sollte mindestens wöchentlich vom Planer unterzeichnet werden.



Co-management with playground construction

by Susan Naumann

**“Emergency call. Headquarters 112”:
Children and teenagers came up with ideas.**

Applicants, planners and responsible parties are faced with a number of questions when it comes to the construction of a new playground: Who will be using the playground in the future? How do you meet the different requirements of children and teenagers? Do the facilities catch the spirit of the times and does this also prevent vandalism? While a location study answers important questions, the integration of future users and residents is almost indispensable in the planning phase. How valuable and productive the teamwork can be was experienced recently by Landscape Architect Florian Ehrler, Galabau employee Andreas Dietrich and play equipment manufacturer Veit Grasreiner from Dresden.

“Originality and maximum play value determine the quality standards of a playground,” states Andreas Dietrich, Managing Director of grünerleben in Dresden. “But what use is this if younger and older users cannot find or live out their interests in this new place,” states the 39-year-old. Dietrich has re-built, repaired, reconstructed or maintained more than 140 playgrounds with his employees. With the construction of the playground “Emergency call. Headquarters 112” (in German: “Notruf. Zentrale 112”) in the Friedrichstadt area of Dresden, Galabau employee Dietrich and play equipment manufacturer Grasreiner - who have already realised several joint projects - are working together with the open land designer Florian Ehrler for the first time.

In Ehrler’s opinion, it is wrong to believe that children and teenagers are fond of always just getting things offered to them. “Even adults want to be taken seriously and feel appreciated, if they are being allowed to assist in the decision-making processes,” states the landscape architect. In coordination with the builder, to begin with, the 30-year-old or ▶



► ganised an on-site workshop for residents and, in particular, children and teenagers, to which the representative of non-profit children and youth welfare facilities as well as 20 children and teenagers from the urban area were invited. They were all asked about their ideas and wishes for a new playground. “There were actually flowers which were named by the children,” states Ehrler smirking. “It was only afterwards that they listed the basketball net, chute, spray pump and ‘lover’s lane’.”

From all the accumulated ideas, Ehrler compiled three preliminary drafts with quite a different regional reference:

The decision of citizens came down to the topic of “fire – water – storm”, which forms the basis for a competition among seven wooden play equipment manufacturers. From those concepts submitted, the winner was selected from play equipment manufacturers in a further two-stage competition process. The jury - consisting of children, social workers and city leaders - decided on the play equipment of the Dresden degree-qualified designer Veit Grasreiner of Grasreiner Design under the motto “Emergency call. Headquarters 112”. Grasreiner’s pictorial draft was presented publicly and was enthusiastically received by all participants.

Rescue coordination centre as basis of topic

With the Friedrichstadt hospital, the urban district has been shaped by a modern clinic with a historic past. In direct proximity to the designed area, there is a newly built emergency station where, on the east side, on an area of 1100 m², a children’s and youth playground for the age group eight to 16 year olds is to be developed.

In line with the winning motto, Florian Ehrler designed a two-tier play landscape which is oriented on the adult world of the neighbouring plot. The front area, with its multifunctional concrete surface, can be used for older teenagers for ball and street games as well as a painting ground. The wall seats with edge trim made from a steel plate can be used for skating. A refuge in pergola optics, concealed from view and yet still exposed, sets the scene for the desired leisure room.

The gentle transition between the formal entrance area and emotional interior works well because of a plant area which was created in the shadows of an old ash tree being the only tree.

The climbing labyrinth made from ladders, the fire lookout, car wreck and tube slide tends to attract the younger children in the rear area of the playground. “With the optical and functional arrangement of our play equipment, we always had the topic basis in sight,” comments Grasreiner. “So, in the centre of the playground, we developed and realised a four-metre-high escape ►



► Eine Privatperson haftet für die Ereignisse auf seiner Spielanlage selbst, im öffentlichen Raum obliegt dies der Kommune. Deshalb herrschen hier besonders strenge Vorschriften und die strikte Einhaltung von Normen ist zwingend. Dietrich bemängelt allerdings, dass es für den Spielplatzbau keine eindeutige Schriftenreihe gibt und es somit immer wieder Auslegungssache sei, wie einzelne Spielplatzelemente betrachtet würden und welchen Normteilen sie entsprechen müssten. Zwischen Grasreiner, Ehrler und Dietrich gab es stets einen direkten Austausch. So konnte auf Nachträge, „die Zeit kosten, zusätzliche Arbeit machen und der oftmals langwierigen Genehmigung durch den Bauherren bedürfen“, weitestgehend verzichtet werden. „Nachträge sind meist mit vielen Argumentationen verbunden, haben Auswirkungen auf die Gesamtkalkulation und ziehen einen verzögerten Baufortschritt nach sich“, so Dietrich. „Besser man kann darauf verzichten. Grasreiner, Ehrler und Dietrich stehen für eine gelungene Zusammenarbeit in der Freiraumgestaltung. Ideal ergänzten sich Planer, Spielgerätehersteller und Landschaftsgärtner, so dass jeder mit den seiner Branche eigenen Ideen und entsprechendem Fachwissen einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Gesamtcharakter der Anlage hatte. Den Nutzen davon haben Jugendliche, Erwachsene und Kinder. ■

Fotos: Naumann, Grasreiner



► tower with a surface area of 2.50 x 2.50 metres, whose simple square-shaped basic shape is broken up with the slanting arrangement of the inner four sections for play purposes." On the outside, corresponding slanting red border frames with different lettering, in line with the inclinations of the play sections, were presented in front of the tower body. With the rising net, tube chute, climbing poles, different ropeways and entrances, Grasreiner's team built varied play equipment which offers children stimuli and challenges, giving them the urge to do exercise.

Planning and implementation coordinated

Dietrich realised a total of 30 playgrounds for private and public customers, based on different design plans. "Florian Ehrler is fortunate to have had much practical training and has a good grasp of planning ideas and practical implementation. Not all planners find it this straightforward." Over and over again, design elements are planned which cannot practically be realised with the stated materials. Dietrich advises: "Prior to the start of construction, it is imperative that the plans are studied properly and any ambiguous points are clarified early on." Keeping a builder's diary is essential and it should be signed at least once a week by the planner. A private person is responsible for what happens on his or her playground, and in a public area this responsibility rests with the local authority. Therefore, particularly stringent regulations prevail and

the strict compliance with standards is imperative. However, Dietrich criticises the fact that there are no clear written rules for the playground construction and it is always a matter of interpretation how individual playground elements are to be observed and which standard parts they have to correspond to.

There has always been a direct exchange between Grasreiner, Ehrler and Dietrich. So the appendices of "costs time, causes additional work and often requires the time-consuming authorisation of the builder," could largely be forgone. "Appendices are mostly connected to many arguments, have effects on the whole calculation and attract a delayed construction process," states Dietrich. "Better to do without. Grasreiner, Ehrler and Dietrich advocate successful collaboration in the organisation of open space. Planners, playground manufacturers and landscape gardeners complement each other perfectly so that everyone had a discernible influence on the whole character of the playground using his or her own ideas in the sector and corresponding expert knowledge.

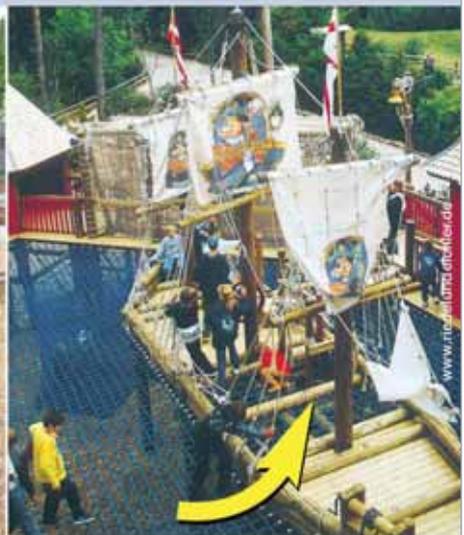
Teenagers, adults and children can benefit from it.

Photos: Naumann, Grasreiner



Faszinierende Spielfreude!

Built in the name of fun!



Alle Vorteile unserer professionellen Spielanlagen auf einen Blick:

- komplexe Themenspielanlagen
- hoch witterungsbeständig
- robust und unverwüstlich
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPPER
H O L Z

PIEPPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0

eMail post@pieperholz.de

Informationen unter / for more information
go to: www.PieperHolz.de

All the benefits of our professional playground equipment at a glance:

- elaborate playground equipment
- highly weatherproof
- robust and virtually indestructible
- high quality, assured quality
- natural look



Gemäß dem Motto „Natur Natur sein lassen“ findet man auf der ostfriesischen Insel Spiekeroog noch ein Stückchen heile Welt. Die im niedersächsischen Wattenmeer gelegene traumhafte Insel ist besonders für Kinder ein wahres Paradies.

Spiekeroog: autofrei – aber nicht Spielplatz-frei

Spiekeroog gehört zu den ostfriesischen Inseln im niedersächsischen Wattenmeer, hat eine Fläche von 18 Quadratkilometern und zählt ungefähr 800 Einwohner. Das staatlich anerkannte Nordsee-Heilbad verfügt über einen kilometerlangen feinen Sandstrand, kleine Wäldchen, eine reizvolle Dünenlandschaft und einen idyllischen Dorfkern. Auf der grünen Insel trübt nichts den unbeschwerten Naturgenuss, denn Spiekeroog ist autofrei – und nicht Spielplatz-frei!

„Die Insel Spiekeroog steht seit jeher für Nachhaltigkeit und authentischen Familienurlaub, daher freut es mich als Bürgermeister ganz besonders, dass wir unseren jüngsten Gästen ab April neue Spielplätze anbieten können. Mehrere Spielstationen, verteilt über die gesamte Insel, machen jeden Spaziergang zur Entdeckungsreise – neben der Materialauswahl haben wir

größten Wert auf einen hohen thematischen Bezug zum jeweiligen Standort gelegt. So fügen sich die Spiellandschaften harmonisch in unser idyllisches Dorfbild ein“, sagt Bernd Fiegenheim, Bürgermeister von Spiekeroog.

Um den kleinen Gästen hier neue Areale zum Spielen bieten zu können, wurde die Firma Ziegler Spielplätze von A bis Z mit dem Bau ihrer naturbelassenen und unverwechselbaren Robinienholz-Spielplatzgeräte beauftragt.

„Die natürlich-schönen Robinienholz-Elemente der Firma Ziegler passen einfach am besten auf unsere Insel, sie fügen sich optimal in unsere paradiesische Umgebung“, schwärmt Patrick Kösters, Bereichsleiter Tourismus Nordseeinsel Spiekeroog.

Zu Beginn dieses Jahres werden gleich drei umfangreiche Projekte umgesetzt und in den Osterferien 2011 eingeweiht. Im

Spiekeroog: car-free – but not playground-free

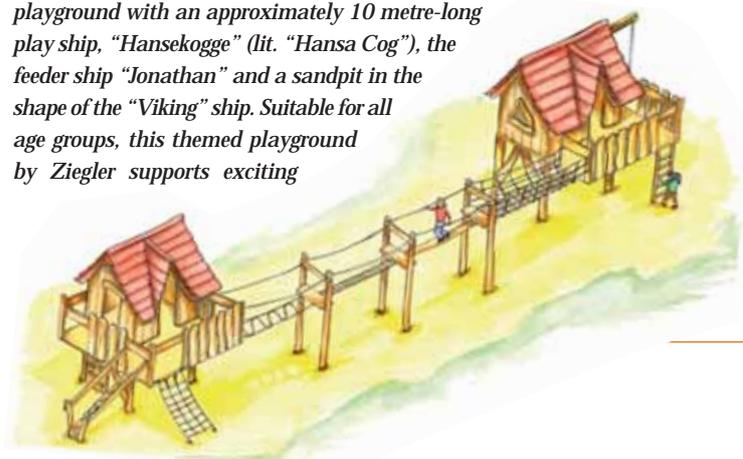
According to the motto "Let nature be nature", on the East Frisian island Spiekeroog, you will find a small piece of the ideal world. The dream-like island located in Lower Saxony's Wadden Sea is a real paradise, especially for children.

Spiekeroog is one of the East Frisian Islands in Lower Saxony's Wadden Sea, has an area of 18 square kilometres and approximately 800 inhabitants live there. The nationally-recognised North Sea spa town boasts a nice, kilometre-long sandy beach, little forests, attractive sand dunes and an idyllic village square. On the green island there is nothing to tarnish the easy-going delight in nature, because Spiekeroog is a car-free island – but it is not playground-free!

"The Spiekeroog Island has always stood for sustainability and authentic family holidays; therefore I'm particularly pleased, as Mayor, that we will be able to offer our youngest guests new playgrounds from April onwards. More play stations, distributed over the whole island, make each walk a journey of exploration – besides the choice of materials, we have attached the most importance to a highly themed reference to the respective location. Therefore, the play landscapes blend in harmonically with our idyllic village character," says Bernd Fiegenheim, Mayor of Spiekeroog.

In order to be able to offer younger guests new areas to play in, the company Ziegler Spielplätze von A bis Z (Ziegler Playgrounds from A to Z)

was commissioned with the construction of their all-natural, distinctive Robinia wood playground equipment. "The naturally-attractive Robinia wood elements of the company Ziegler are simply best suited to our island, as they ideally fit in with our paradisiacal surroundings," raves Patrick Kösters, Area Manager for Spiekeroog North Sea Island Tourism. At the beginning of this year, three extensive projects were realised and are to be initiated in the Easter holidays of 2011. In the centre of Spiekeroog, the largest island space is being created. Here there is the "Melkset" adventure playground with an approximately 10 metre-long play ship, "Hansekogge" (lit. "Hansa Cog"), the feeder ship "Jonathan" and a sandpit in the shape of the "Viking" ship. Suitable for all age groups, this themed playground by Ziegler supports exciting



Zentrum von Spiekeroog wird die größte Inselfläche gestaltet. Hier entsteht der Abenteuerspielplatz „Melkset“ mit einem rund zehn Meter langen Spielschiff „Hansekogge“, dem Federschiff „Jonathan“ und einem Sandkasten in Form des Schiffs „Wiking“. Geeignet für alle Altersklassen, unterstützt dieser Themen-Spielplatz der Firma Ziegler spannende Rollenspiele, bietet genügend Raum für Schulklassen und lädt zum Picknicken und Verweilen ein.

Der große Robinienholz-Schiffkörper „Hansekogge“ für den Spielplatz „Melkset“ ist über zehn Meter lang und besitzt die typische Form einer Kogge. Auf dem großen, mittigen Deck erstreckt sich der Segelmast mit seinem fein gearbeiteten Segel aus Markisenstoff rund neun Meter in die Höhe. Der Mast des Nachbardecks trägt eine einziehbare Fahne, die das Wappen Spiekeroogs zeigt und die Kogge so zum besonderen Markenzeichen der Insel macht. Das Inselwappen ist ebenfalls in die Brüstung des zweiten Decks und des Aussichtsdecks eingearbeitet. Ein ganz wichtiger Bestandteil unserer Robinienholz-Kogge ist natürlich das drehbare Steuerrad mit einem Durchmesser von 70 cm, das an einem typisch gestalteten

und mit Kompass ausgestatteten Ständer montiert wurde. Das Innenpodest des Segelschiffs ist beispielbar, eine senkrechte Leiter führt von hier aus auf das große Deck. Ein hoch oben angebrachter Mastkorb sowie die lange Edelstahlrutsche garantieren den kleinen Besuchern ebenfalls ein abenteuerliches Vergnügen.

Im Spiekerooger Kurgarten können die jüngsten Besucher ab April 2011 nach Herzenslust klettern, hangeln und balancieren. Dann nämlich wird die Firma Ziegler hier eine einzigartige Kletterstrecke bauen, die sich zwischen zwei individuellen und fein gearbeiteten Baumhäuschen mit urwüchsigem Holzdach, kleinem Tisch und Innensitzen erstreckt. Thematisch passend entsteht auf dem Gelände der 1960 erbauten evangelischen Kirche die „Arche Noah“ aus Robinienholz. Als „Klassiker“ der Firma Ziegler ist sie mit ihren verschiedenen Tiermotiven ganz besonders beliebt bei Kindern. Mit viel Liebe zum Detail und in anspruchsvoller holzbildhauerischer Arbeit gefertigt, besitzt sie wie alle Geräte der Firma Ziegler unverwechselbaren Charme. ■

TM /// Fotos: Ziegler
Spielplätze von A bis Z

role-play, offers adequate space for groups of school children and invites visitors to have picnics and relax. The large Robinia wood hull "Hansekogge" for the "Melkset" playground is over ten metres long and has the typical shape of a cog. On the large centre deck, the sailing mast, with its finely finished sail made from awning material, extends to about nine metres in height. The mast of the neighbouring mast carries a retractable flag which shows the Spiekeroog emblem and the cog, therefore creating a special trademark of the island. The island's emblem is also included in the railing of the second deck and of the observation deck. Quite an important part of our Robinia wood cog is, of course, the rotating wheel with a diameter of 70 cm which was mounted to a typically shaped post equipped with a compass. The inner platform of the sailing ship can be played on, and a vertical conductor goes from here through to the large deck. A crow's nest fixed up above as well as the long stainless steel chute guar-

antee adventurous amusement for the younger visitors.

*In the Spiekeroog Spa Garden, the youngest visitors can climb, shimmy and balance until their heart's content from April 2011. The company Ziegler is to build a unique climbing route there, extending between two individual, finely finished tree houses with genuine wooden roofs, small table and inner seats. Thematically fitting, the "Noah's Ark" made from Robinia wood is located on the grounds of the evange-
lic church which was built in 1960. As a "classic" by the company Ziegler, it is particularly popular among children because of its different animal motifs. With much attention to detail, and manufactured using ambitious wood-sculpturing - like all equipment by Ziegler - it possesses distinctive charms. ■*

TM /// Photos: Ziegler
playgrounds from A to Z



Mikadoanlage in Duisburg



Mikadoanlage in Völklingen



Mikadoanlage in Lippstadt



Spielkombination in Ludwigsfelde

SPIEL-BAU GmbH

Alte Weinberge 21
D-14776 Brandenburg
Germany

Tel.: +49 (0) 3381 / 2614 - 0

Fax: +49 (0) 3381 / 2614 -18

E-Mail: spiel-bau@spiel-bau.de

Internet: www.spiel-bau.de

Schlicht und einfach ... Holz?

Alles ein Kinderspiel –
am Lago Maggiore.

„In Zusammenarbeit mit dem Büro "Moro & Moro" realisierten wir im vergangenen Jahr eine Spielanlage im neu errichteten Bade- und Wellnesszentrum "Lido Locarno". Die entwickelte Spiellandschaft steht direkt an der Uferlinie. Im Winter unter Wasser, im Sommer unter Kinderhänden“, erklärt Diplom-Designer Hans-Georg Kellner, Fa. Kellner.Spiel.

Die markante Lage zum See, das weite Alpenpanorama und die kraftvolle Landschaft aus Felsen und Wasser sowie die ortstypischen Kastanienwälder stehen in unmittelbarer Beziehung zur Spielwelt. Der Spielplatz wird so zur ausdrucksstarken Landmark.

Die klassischen Elemente von fünf integrierten Edelstahlrutschen, vier verschiedenen Schaukeln, Edelstahlleitern, Reckstangen, drei Sprachrohren, zahlreichen Netzen und Seilen lassen den herkömmlichen "Spielplatz" erkennen.

Und man erkennt Holz, viel Holz, eine ganze Wagenladung voll großdimensionierter, mit der Kettensäge grob geschnittener Kletterhölzer. Eine auf zarten Edelstahlrohren tänzelnde Massivität. Keine flüchtige Geste, sondern eine kraftvolle mit Würde alternde Natürlichkeit, die sich den Jahren stellt, den Spuren der brennenden Tessiner Sonne, den Wolkenbrüchen des Frühjahrs, den Hoch- und Niedrigwassern. Ein mit allen Wassern gewaschenes Kinderspiel.

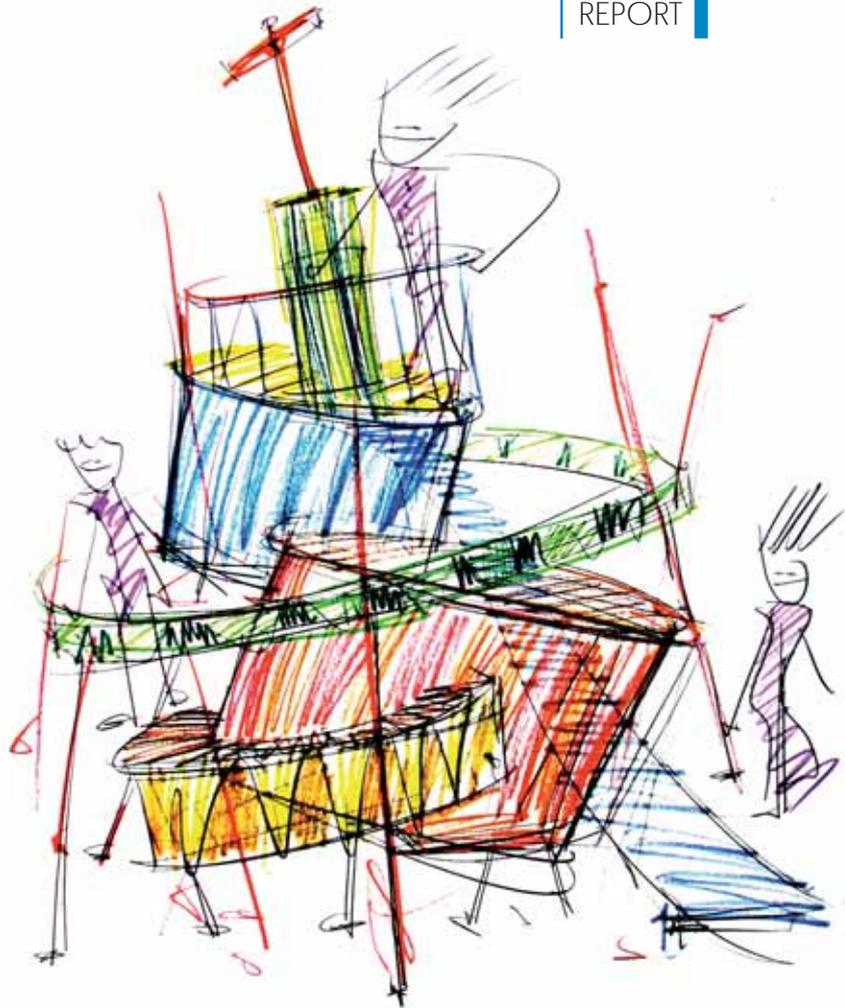
Hölzer, die Geschichten erzählen, den Raum durchqueren, die erzählen vom Wind der Felsenschluchten, den Stimmen der Bergwelt, oder vom Treibholz im Meer. Wie von Wasser und Wind gebrachte Spielereien. Hölzerne Poesie, zum Anfassen, Klettern, Verstecken. Dazu Wasser und Sand in rauen Mengen.

Was will "Kind" mehr, zum Spielen in Licht und Schatten der weitläufigen Struktur.

Alles kann es sein, Sonnenbank und Räuberhöhle, eine Strandburg, ein Wellenbrecher und Aussichtsplattform, das Nest für Bikini-Schönheiten, Badehosenjünglinge und braungebrannte Forstgehilfen.

Und wer kennt sie nicht, die Lust auf geschichteten Stämmen im Wald zu klettern? „Ja, wir wollen Lust wecken, neugierig machen und Fragen stellen“, sagt Kellner.

Ist das sicher für unsere Kinder? Zieht man sich da keine Splitter ein? Wie soll man da raufkommen? Warum so viel Material verbauen? Macht das Sinn? Spielen hat immer auch etwas mit Fragen stellen und Risiko zu tun. So gibt es nichts grades, bequemes. Jeder Schritt wird zum Wagnis. Alles wird zum Balanceakt, selbst die Konstruktion scheint fragil zu sein. Motorische Herausforderung als kindliche Grenzerfahrung und Vergnügen, sicherheitstechnisch überprüft und entsprechend den EN-Normen zertifiziert. ▶



Plain and simple ... **wood?**

Everything is child's play – at Lake Maggiore.

“We have realised a playground over the past year in the newly built spa and wellness centre “Lido Locarno” in collaboration with the company “Moro & Moro”. The play landscape that has been developed is right on a shoreline. In the winter it is under the water and in the summer it is within the children's reach,” explains graduate designer Hans-Georg Kellner, who works for Kellner.Spiel.

The outstanding positioning to the sea, the vast Alpine panorama and the powerful landscape of rocks and water, as well as the chestnut forests - which are typical of the region - have a direct connection to the play areas. The playground thus becomes an expressive landmark.

The classical elements of five integrated stainless steel chutes, four different swings, stainless steel ladders, bars, three speaking tubes and numerous nets and ropes are discernable features of a “playground”.

And you can see the wood, lots of wood, a whole truckload full of large-sized climbing lumbers, which have been cut roughly with the chainsaw. Solidity, dancing on delicate steel tubes. No fleeting gestures, but a powerful naturalness, ageing with time, facing the years, the traces of the burning Ticino sun, the cloud bursts of springtime, high and low tides. A child's game that is washed with all waters. ▶



► Verbaut wurden 40 m³ Eichenkernholz, 240 lfd. Meter Edelstahlrohr, 180 lfd. Meter polyamid-ummanteltes Stahlseil. Sämtliche Verbindungselemente bestehen aus Edelstahl. Die tragenden Konstruktionselemente sind mit Schwerlastdübeln auf der Grundplatte befestigt worden. Die Hölzer wurden im Vorfeld mit Eisenoxyd und Kalk künstlich gealtert, die Oberfläche mit dem Hochdruckreiniger strukturiert, die Kanten grosszügig geschliffen.

Als Fundament dient eine 25 x 10 Meter große Ort-betonplatte, damit die Hölzer bei Hochwasser kein "Schwemmholz" werden, wenngleich die Idee direkt am Strand beim Betrachten der angespülten Fundstücke entstand.

Alles ein Kinderspiel, ganz einfach ! ■

Is it safe for our children? Will you get splinters? How are you supposed to get onto it? Why use so much material? Does it make sense?

Playing always has something to do with asking questions and risks. So, there isn't anything level or comfortable. Every step is a hazard. Everything is a balancing act, even the construction appears to be fragile. Motor skills challenges as a child-like, borderline experience and pleasure, checked for safety and certified according to EN standards. 40 m³ oak heart wood, 240 running metres of stainless steel tube and 180 running metres of polyamide-coated steel cable were used. All connecting elements are made of stainless stain.

The load-bearing structural elements have been mounted onto the base place using heavy-duty dowels. The lumbers were artificially aged using ferric oxide and chalk, the surface was textured with the high-pressure cleaner and the edges were smoothed.

A 25 x 10 metre in-situ concrete plate forms the foundations, so that the wood does not become "driftwood" in high water, even though the idea came directly from the observation of the washed-up items found on the beach. ■

Everything is child's play, quite simply!

► Lumbers which tell stories, crossing the space, they speak of the wind in the rocky gorges, the voices of the mountain regions or of the driftwood in the sea.

Like water and wind-induced shenanigans. Timber poetry for touching, climbing, hiding. And, in addition, water and sand in vast quantities. What else can a "child" ask for than to play in the light and shade of this extensive structure.

It can be anything – a sun bed and a robber's den, a sand castle, a breakwater and an observation deck, the nest for beautiful women in bikinis, young men in trunks and tanned forest helpers.

And who doesn't want to climb up layered logs in the forest?

"Yes, we want people keen to take part and to make them curious and ask questions," says Kellner.





Peter Maffay, Musiker, unterstützt in Deutschland den 12-jährigen Felix Finkbeiner. Er und seine Freunde werden in jedem Land der Erde 1 Millionen Bäume pflanzen. Helfen auch Sie mit im Kampf für Klimagerechtigkeit auf plant-for-the-planet.org

**STOP TALKING
START PLANTING**





Mehr als nur Studenten-Bewegung

Frische Ideen an frischer Luft auf dem Richtsberg in Marburg.

Marburg an der Lahn: Historie, Tradition und Moderne verbinden sich in dieser lebens- und liebenswerten Universitätsstadt in Mittelhessen, gegründet schon im 12. Jh. an der ehemaligen Grenze der Territorien der Landgrafen von Thüringen und Erzbischöfe von Mainz. Marburg glänzt neben seiner historischen Oberstadt mit der Philipps-Universität, der ältesten noch existierenden protestantisch gegründeten Universität der Welt. Das Stadtbild in Marburg mit mehr als 80.000 Einwohnern ist sehr lebendig und durch seine über 23.000 Studenten geprägt.

In der Universitätsstadt Marburg gibt es alleine in der Pflege des städtischen Fachdienstes Stadtgrün, Umwelt und Natur 68 Spielplätze sowie 26 weitere Spielflächen der Schulen, die nach dem Unterricht öffentlich genutzt werden. Sportstadt Marburg – Vielfalt, die bewegt und verbindet! Das Attribut „Sportstadt Marburg“ führt Marburg nicht ohne Grund. Breiten- und Leistungssport sind auf hervorragenden Sportanlagen möglich. 44 Sportarten werden in 132 Vereinen angeboten. Die Stadt verfügt über ein DFB-Fußballleistungszentrum, einen von Jugendlichen aus der ganzen Region genutzten Skate-Park, die Beispiele lassen sich beliebig erweitern.

Fitness-Parcours

Im Stadtteil Richtsberg gibt es nun eine weitere Möglichkeit in Sachen Spiel und Sport: Einen Fitness-Pfad.

Schon immer aufgeschlossen und innovativ, wie etwa mit dem ersten Planetenpfad der Welt, hat die Stadtverwaltung, hier die Fachdienste „Stadtplanung“ und „Stadtgrün“, die Angebote zum Thema Ernährung, Bewegung und Gesundheit im Stadtteil Richtsberg großzügig erweitert. Im Sinne des Trends zu mehr Gesundheitsbewusstsein, Bewegung und Fitness im Freien übernahm die Stadt eine Vorreiterrolle und realisierte entlang eines 1,4 Kilometer langen viel genutzten Waldweges auf dem Richtsberg das Nordic Wellness Konzept von Lappset,

More than just *a student movement*

Fresh ideas in the fresh air of the Richtsberg area of Marburg.

Marburg an der Lahn: History, tradition and modern spirit are combined in this endearing and pleasant university town in Central Hessen, founded in the 12th century on the former territorial border of the landgraves of Thuringia and Archbishops of Mainz. Marburg shines with its historical Upper Town, boasting the Philipps University, the oldest existing protestant-founded university in the world. The townscape in Marburg with more than 80,000 inhabitants is very lively and is characterised by its 23,000-plus students.

In the university town of Marburg, there are - under the care of the municipal technical services of urban green spaces, environment and nature - 68 playgrounds and 26 further play areas in schools, open for use by the public after school hours. The sporting town of Marburg – diversity which moves and connects!

Marburg pushes forward the image of “Sporting Town of Marburg”, with good reason. Grassroots sports and performance sports are made possible because of all its excellent sporting facilities.

Forty-four types of sports are offered in 132 clubs and associations. The town has a German Football Association Football High Performance Centre, and a skate-park which is used by young people from the whole region - the list of examples is endless.

Fitness Trail

In the Richtsberg district there is now another opportunity to enjoy sport and play: a fitness path. Always open-minded and innovative - just like with the first planet trail in the world - the town council (here the technical services “urban planning” and “urban green spaces”) has generously extended the options to include the topic of nutrition, exercise and health in the Richtsberg district. In line



einen kompletten Fitness-Pfad. Geräte wie Air Walker, Cross Trainer, Twister und Stretch begleiten die vielen Jogger und Spaziergänger auf ihrem Weg und bieten eine aufeinander abgestimmte Rund-um-Aktivierung der Muskelgruppen. Die Benutzung ist unabhängig von Alter, Körpergröße, Gewicht oder Fitnesslevel, da sich die Geräte in ihren beweglichen Teilen automatisch auf das jeweilige Körpergewicht als Gegengewicht einstellen. Hieraus ergibt sich für jeden Benutzer immer wieder eine neue Herausforderung. „Die Übungen sind intuitiv und bekannt, erklärende Schilder geben ergänzende gute Hinweise. Die Norwell-Geräte sind natürlich durch den TÜV zertifiziert“, erklärt Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH.

Das Design der Geräte mit seinen durchgängig geschwungenen Formen ist typisch skandinavisch puristisch, es vereint ansprechende Ästhetik mit einfachen Funktionen. Die durchweg positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung bereits nach kurzer Zeit zeigen deutlich, wie groß der Wunsch der Menschen ist, etwas für die eigene Fitness an der frischen Luft zu tun, rund um die Uhr, an jedem Tag und ohne dabei an Fitness-Studios gebunden zu sein, ganz nach eigener Lust und Laune. Sehr schnell finden sich dabei kleine Gruppen zusammen, so ein Parcours wirkt inte-



grativ. Schwerpunkte sind „Herz-Kreislauf“-Geräte zur Erhaltung und Stärkung von Fitness und Ausdauer, „Balance“-Geräte für die Koordination und das Gleichgewicht, „Kraft“-Geräte für das Training einzelner Muskelpartien und „Flexibilität“-Geräte zur Stärkung der Dehnfähigkeit von Körper und Muskeln. So ist für jeden etwas dabei und bereits nach kurzer Zeit spürt man schon die gesteigerte eigene Leistungsfähigkeit.

„Der Trimm-Dich-Pfad ist ein wesentliches Element von Maßnahmen, die in einem Waldstreifen zwischen den einzelnen Wohnbereichen unter der Thematik 'Gesundheit: Ernährung und Bewegung' und 'Was wissen wir von unserer Umwelt' realisiert wurden.

Die offizielle Einweihung war am 5. April 2011. Da jedoch der Pfad schon einige Monate aufgebaut ist, lässt sich konstatieren: Der Trimm-Dich-Pfad wird phantastisch angenommen, wird intensiv genutzt und von allen Nutzern gelobt. Jung und alt, Frauen mit ihren Kindern, Senioren/innen bewegen sich hier mit Freude. Der Sportunterricht von verschiedenen Schulklassen findet hier statt, da die Geräte an einem vermassten Rundkurs stehen, auf dem auch Ausdauersport getrieben werden kann. Ein voller Erfolg das Ganze!“ Sagt Dr. Heinrich Scherer, Magistrat der Stadt Marburg, FD 61 Stadtplanung. ■

TM /// Fotos: Lappset

with the trend for more health awareness, exercise and fitness outdoors, the town has pioneered the field and realised - alongside a 1.4 kilometre forest track in Richtsberg, which had been used for a long time - the Nordic Wellness Concept of Lappset, a complete fitness path. Equipment such as an air walker, cross trainer, twister and stretch accompany all the joggers and walkers on their path and offer a synchronised, overall activation of the muscle groups. The usage is independent of age, body size, weight or fitness level as the equipment, with its flexible parts, automatically adjusts to the respective body weight by counterbalancing. As a result, there is always a new challenge in store for every user. "The exercises are intuitive and familiar, and explanatory signposts give additional, helpful details. The Norwell equipment is, of course, certified by the TÜV," explains Ulrich Scheffler, Lappset Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH (which deals with play, park and leisure systems).

The design of the equipment with its universal curved shapes is typically Scandinavian and puristic; it combines appealing aesthetics with simple functions. The consistent positive feedback from people, even after such short a period of time, clearly shows how much appeal there is for people to do something for their own fitness in the fresh air, around the clock, every day and without being tied to fitness studios,

completely according to their own desire and mood. Very quickly small groups form together, so a trail appears integrative. Focal points are "cardiovascular circulation" equipment for maintaining and increasing fitness and stamina, "balance" equipment for coordination and balance, "strength" equipment for the training of individual muscle areas and "flexibility" equipment for the increase of the body's resilience and muscular elasticity. So there is something for everyone and, even after a short period of time, you notice your own increased performance.

"The Trim Trail is an essential element of measures which were realised in a strip of woodland between the individual residential areas under the topic of 'Health and Exercise' and 'what we know about our environment'.

The official inauguration was on 5 April 2011. As it has been several months since the trail was created, it can now be stated unequivocally: The Trim Trail has really taken off, is being used intensively and is praised by all users. Young and old, women with their children, senior citizens - they are all enjoying getting exercise. The P.E. lessons of various school classes take place here because the equipment is on a dimensioned circuit, on which endurance sports can be played. The whole thing is a complete success!" says Dr. Heinrich Scherer, Magistrate of the Town of Marburg, Technical Services 61 Urban Planning. ■

TM ///Photos: Lappset



More green in public areas

In the competition between locations, great importance lies with the layout and design of public areas. Green areas and parks in particular ensure a better quality of life in the town and offer an appealing living environment. How towns and local authorities can help create positive vibes is something local authority leaders can experience at the Public11 trade fair on 12 and 13 April in the Trade Fair Düsseldorf.

The international trade fair for urban planning and public design has it all: In addition to the topics public design, urban planning, town greening and town and regional planning, the trade fair offers, among other things, the ÖPP-Konferenz des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums (PPP Conference of the Ministry of Economics of North Rhine-Westphalia), the special exhibition Public Light, as well as various workshops and podium discussions involving high-ranking participants centred on current municipal concerns.

In a series of lectures by the Federation of German Landscape Architects, Dipl.-Ing. Friedhelm Terfrüchte and Dipl.-Ing. Peter Davids, owner of the Davids – Terfrüchte + Partner agency, are presenting two projects that will be realised within the framework of the Emscher Kunst 2010 cultural capital project. This is how, on the site of the now closed purification plant in Bernemündung in Bottrop, which has been added to the listed buildings register, a landscape work of art was created in the guise of a park for the population. In addition to this, the Kaisergarten in Oberhausen received new leisure facilities in the course of a general restoration. The Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) (Central Horticultural Association) is also promoting the need for more green areas and a better quality of life in the town. The way in which towns and communities can advance this goal through urban planning competitions in conjunction with committed and enthusiastic citizens is perfectly illustrated by Viola Krug-Gbur, Project Management at Entente Florale Deutschland, and Hildegunde Henrich, Jury Member at Entente Florale Deutschland. In further lectures, visitors to the trade fair receive stimuli and suggestions in the various areas of responsibility of their jobs, such as municipal development policy, energy supply and climate protection, new systems for street lighting or public-private partnerships for the financing of infrastructure projects. The tight network with the neighbouring Public IT, the new trade fair for municipal IT solutions and services, is an additional bonus for visitors: With one ticket you can make use of the entire offer. ■

Further information on the exhibitors and lecture programme can be found at www.public-messe.de

Mehr Grün für den öffentlichen Raum

Im Standortwettbewerb kommt der Gestaltung des öffentlichen Raumes große Bedeutung zu. Besonders Grünanlagen und Parks sorgen für mehr Lebensqualität in der Stadt und ein ansprechendes Lebensumfeld. Wie Städte und Kommunen positive Impulse setzen können, erfahren kommunale Lenker auf der Fachmesse public11 am 12. und 13. April in der Messe Düsseldorf.

Die internationale Fachmesse für Stadtplanung und öffentliche Raumgestaltung hat es in sich: Neben den Themen Public Design, Städtebau, Stadtbegrünung und Stadt- und Regionalplanung bietet die Messe unter anderem die ÖPP-Konferenz des nordrhein-westfälischen Wirtschaftsministeriums, die Sonderschau public light, sowie diverse Workshops und hochrangig besetzte Podiumsdiskussionen zu aktuellen kommunalen Fragestellungen. In einer Vortragsreihe des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten stellen Dipl.-Ing. Friedhelm Terfrüchte und Dipl.-Ing. Peter Davids, Inhaber des Büros Davids – Terfrüchte + Partner, zwei Projekte vor, die im Rahmen des Kulturhauptstadtprojekts Emscher Kunst 2010 umgesetzt wurden. So entstand auf dem Gelände der stillgelegten und denkmalgeschützten Kläranlage Bernemündung in Bottrop ein Landschaftskunstwerk mit einer für die Bevölkerung geöffneten Parkanlage. Zudem erhielt der Kaisergarten in Oberhausen im Zuge einer Generalsanierung neue Freizeitangebote. Für mehr Grün und mehr Lebensqualität in der Stadt wirbt auch der Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG). Wie Städte und Gemeinden durch die Teilnahme an städtebaulichen Wettbewerben dieses Ziel im Verbund mit engagierten Bürgern vorantreiben können, illustrieren Viola Krug-Gbur, Projektleitung Entente Florale Deutschland, und Hildegunde Henrich, Jurymitglied von Entente Florale Deutschland.

In weiteren Vorträgen erhalten die Fachbesucher Anregungen zu verschiedenen Aufgabengebieten ihrer Arbeit, etwa zu kommunaler Entwicklungspolitik, Energieversorgung und Klimaschutz, neuen Systemen bei der Straßenbeleuchtung oder Öffentlich-Privaten Partnerschaften zur Finanzierung von Infrastrukturprojekten. Der enge Verbund mit der räumlich angrenzenden Public IT, der neuen Fachmesse für kommunale IT-Lösungen und -Dienstleistungen, ist ein weiteres Plus für die Besucher: Mit einer Eintrittskarte können sie das gesamte Angebot nutzen. ■

Weitere Informationen zu den Ausstellern und zum Vortragsprogramm sind unter www.public-messe.de zu finden.

Foto: Pfluegl/spring Messe Management

Jetzt in **NRW**

30%
DES PREISES
SPAREN

ONLINE REGISTRIEREN LOHNT SICH
www.public-messe.com/registrierung

public 11

3. internationale Fachmesse für Stadtplanung
und öffentliche Raumgestaltung

Sonderschau public licht

**public
licht**

Beleuchtung für den öffentlichen Raum

Zeitgleich mit

public IT

Fachmesse für kommunale
IT-Lösungen und Dienstleistungen

12.-13. April 2011
Messe Düsseldorf



**DIPL.-ING.
FRIEDHELM
TERFRÜCHTE**

*Landschaftsarchitekt bdla
Geschäftsführer
Davids, Terfrüchte
+ Partner
Landschaftsarchitekten*



**DIPL.-ING.
CHRISTINE
WOLF**

*Landschaftsarchitektin bdla
Geschäftsführerin
wby Landschaftsarchitekten
GmbH*



**PROF. DR.-ING.
CHRISTOF
WETTER**

*Fachbereich Energie,
Gebäude, Umwelt
FH Münster*



**PROF. DR.
MARTINA
KLÄRLE**

*Fachgebiet Landmanage-
ment und Geoinformation
Fachhochschule Frankfurt*



**PROF. DR.
HANS-WILHELM
ALFEN**

*Fakultät
Bauplanungs-
wesen
Bauhaus-Universität Weimar*



**RÜDIGER
BRECHLER**

*Energieberater
Contracting
EnergieAgentur.NRW*



**DR.
WERNER
GÖRTZ**

*Leiter
des Umweltamtes
Stadt Düsseldorf*

HIGHLIGHTS DER MESSE:

- **über 60 Vorträge, Diskussionen und Best-Practice-Vorträge**
- PPP-Konferenz des Finanzministeriums NRW moderiert von Prof. Dr. H. W. Alfen, Bauhaus-Universität Weimar (im Eintrittspreis integriert, separate Anmeldung erforderlich)
- Vorstellung des Projektes Entente Florale, Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ Zentralverband Gartenbau e.V.
- Hochkarätige Vortragsreihe in Kooperation mit dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) e. V.

AUSZUG AUS DEM RAHMENPROGRAMM:

- Neue Wege bei der Straßenbeleuchtung, *EnergieAgentur.NRW*
- Zwei Parkanlagen zwischen Kunst und Kappes, *Freddy Terfrüchte*
- Stadtmöblierung als Teil des Corporate Design, *Christine Wolf*
- ERNEUERBAR KOMM! Ein Leitfaden für Kommunen und Landkreise zur Erstellung von Potenzialanalysen für Erneuerbare Energien, *Prof. Dr. Martina Klärle*
- „Wer die Wahl hat, hat die...“ – LED erobert die Straßenbeleuchtung? *Stadwerke Bremen*

Partner



Finanzministerium
des Landes Nordrhein-Westfalen



EnergieAgentur.NRW



Das Programm finden Sie
ab Februar unter
www.public-messe.com



Pro und Contra Kinderlärm-Gesetz

Machen Kinder den „besseren“ Lärm?

Kinder können laut sein - daran gibt es keinen Zweifel. Aber ist Kinder-Krach ähnlich zu bewerten wie ein 40-Tonner oder ein Presslufthammer? Zukünftig soll dies zumindest für Wohngebiete nicht mehr gelten. Eine vom Kabinett geplante Änderung des Bundesimmissionsschutzgesetzes legt fest, dass laute Geräusche von Spielplätzen, Kindergärten und ähnlichen Einrichtungen in Wohngebieten kein Grund für Nachbarschaftsklagen mehr sein können. Kita-Betreiber und Kommunen sollen damit mehr Rechtssicherheit erhalten.

Ein Pro und Contra zum Gesetzentwurf.

Kinder sind mehr als Presslufthammer auf zwei Beinen: Ja zu Kindern, aber Nein zu Kinderlärm? Was für ein Unsinn! Wo sollen Kindertagesstätten und Spielplätze denn bitteschön hin, damit sie bloß niemanden stören? Ins Industriegebiet vielleicht? Unter die Erde? Oder vielleicht doch besser gleich auf den Mond? Natürlich müssen Kinder auch in Wohngebieten spielen dürfen. Und sie tun es ja nicht um Mitternacht, sondern nur bis nachmittags. Ich sage: Wer in spielenden Kindern nichts anderes sieht, als Presslufthammer auf zwei Beinen, der hat nichts kapiert. Wir brauchen ganz dringend Kinder, sonst bricht unsere Gesellschaft in ein paar Jahrzehnten mangels Nachwuchs zusammen. Und dieser Nachwuchs hat ein Recht darauf, sich draußen auszutoben. Aus stummen, stillsitzenden Kindern werden keine mündigen Erwachsenen.

Die Entscheidung der Bundesregierung für Kinderlärm ist deshalb richtig. Spielende, lachende, jubelnde Kinder – so klingt eben die Zukunft. Und wer sich als Erwachsener über Kinderlärm in der Nachbarschaft aufregt, der hat wohl seine eigene Kindheit vergessen.

Es gibt keinen bösen und guten Lärm – es gibt nur Lärm: Es ist mir tatsächlich herzlich egal, wer oder was den Lärm verursacht, der mich nervt. Ob Bauarbeiten, Autos oder lärmende Kinder – wenn die eine bestimmte Lautstärke überschreiten und wenn die Töne dann noch in den oberen Frequenzen angesiedelt sind, dann will ich das nicht hören müssen.

Und danach kann ich mir bis jetzt meine Wohnung suchen: Keine Durchgangsstraße, keine Schule und kein Kindergarten in der Nähe – also einziehen. In der Nähe von Autobahnkreuzen oder Kinderspielplätzen würde ich kein Haus bauen und keine Wohnung mieten. So einfach kann das sein und so einfach könnte und sollte das auch bleiben.

Wenn das Kabinett aber nun das Lärmschutzgesetz ändert, kann ich mich darauf nicht mehr verlassen. Dann kann ich nicht mehr davon ausgehen, dass in der Nachbarschaft meiner Wohnung kein Kindergarten, kein Spielplatz und kein Sportplatz gebaut wird. Und ich kann mich nicht mehr darauf verlassen, dass eine ruhige Wohngegend auch ruhig bleibt. Gegen Autobahnkreuze und Straßenausbauprojekte könnte ich noch klagen. Diesen speziellen anderen Lärm müsste ich klaglos hinnehmen – obwohl die persönlich empfundene Belästigung eben doch dieselbe bleibt. Bösen Lärm und guten Lärm gibt es eben nicht – es gibt nur Lärm oder Ruhe.

(Quelle: Klaus Sturm, SWR, ARD Berlin)

Mehr Informationen unter:

www.tagesschau.de/inland/laermschutzgesetz100.html

Weltspieltag am 28. Mai 2011: Spielorte neu entdecken

Mit dem Weltspieltag will das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. gemeinsam mit seinen Partnern im „Bündnis Recht auf Spiel“ die Bedeutung des Spiels für Kinder ins Bewusstsein rufen und mehr Akzeptanz für spielende Kinder fördern. 2011 wird der Weltspieltag deutschlandweit zum vierten Mal ausgerichtet und findet unter dem Motto „Spielorte neu entdecken!“ statt. Mit diesem Motto soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass es vielmehr Orte in der Stadt zum Spielen gibt als Spielplätze und auch, dass der Blick von Kindern auf die Orte heute ein anderer ist als der von Erwachsenen früher. Entsprechend wird das Motto durch eine begleitende Aktion „Hier will ich spielen!“ unterstützt, für die das Deutsche Kinderhilfswerk e.V. Aufkleber und Fähnchen zur Verfügung stellt. Kindertagesstätten, Schulen, Initiativen und Projekte der Jugendarbeit und von Jugendverbänden sind aufgerufen, in ihrer Stadt oder Gemeinde eine witzige, provokante und öffentlichkeitswirksame Spielaktion durchzuführen.

Kinder brauchen Platz und Bewegung für eine gesunde körperliche Entwicklung und um zu lernen. Über das Spiel entwickeln sie motorische Fähigkeiten und eignen sich soziale Kompetenzen an. In einer Gesellschaft mit immer weniger Kindern und starken Bedürfnissen der älteren Generation ist ein ab-

nehmendes Verständnis für das lautstarke Spielen zu verzeichnen. Mit dem Weltspieltag will das Deutsche Kinderhilfswerk gemeinsam mit seinen Partnern im Bündnis Recht auf Spiel die Bedeutung des Spiels für Kinder ins Bewusstsein rufen und mehr Akzeptanz für spielende Kinder fördern.

In diesem Zusammenhang sei nochmals die Handreichung empfohlen (www.recht-auf-spiel.de/site/alle-downloads/weltspieltag/2009/52-handreichung). Projekteinträge und Materialbestellungen werden dann voraussichtlich ab März hier möglich sein: (www.recht-auf-spiel.de/site/weltspieltag/aktueller-aufruf).

Der Weltspieltag ist ein Aktionstag, mit dem Kinder und Jugendliche auf ihr Recht auf freies Spiel aufmerksam machen. Überall im deutschsprachigen Raum finden an diesem Tag außergewöhnliche, Aufmerksamkeit erregende Spielaktionen statt – im Freien, an ungewöhnlichen Spielorten, an vergessenen Spielorten, auch mal lautstark. Nicht nur in den Großstädten und Ballungszentren finden Aktionen statt, sondern auch im ländlichen Raum – und das in jedem Bundesland sowie in Österreich und der Schweiz. Jeder kann eine Aktion starten, die Teilnahme an den Aktionen ist für alle offen.

Weitere Informationen: <http://www.recht-auf-spiel.de/site/weltspieltag>



Foto: Photocase // speednik

Pros and cons of the law on noise made by children Is noise made by children 'better'?

Children can be noisy – no one can doubt this. But is noise made by children in the same category as that of a 40-tonne truck or a pneumatic drill?

At least for residential areas, such comparisons will soon lose their validity. A change to the Federal Pollution Control Act planned by the cabinet stipulates that noise from children's' play parks, nurseries and similar establishments in residential areas are not a reason for neighbours to complain. With this step, nursery school operators and local authorities will be granted improved legal protection.

Below is a pro and contra report on the draft bill.

Children are more than pneumatic drills on legs: Yes to children, but no to the noise they make? What a load of nonsense! Where should nurseries and playgrounds be constructed in order to ensure they don't disturb anyone then? In an industrial start perhaps? Underground? Or maybe we should just send them straight to the moon?

It goes without saying that children should also be allowed to play in residential areas. After all, they don't do it at midnight, and are really only there until afternoon. I say: those who only see children as pneumatic drills on legs have failed to understand anything. We urgently need children – otherwise society as we know it will collapse in a few decades due to lack of offspring. And our offspring have the right to run and play to their hearts' content outside. Silent children who sit still all day won't grow into responsible adults. The decision of the federal government in favour of noise made by

children is, therefore, correct. Playing, laughing and happy children – this is the sound of the future. Adults who complain about children making noise in the neighbourhood have obviously forgotten their own childhood.

There is no good and bad noise – just noise: I really couldn't care less who or what causes the noise that disturbs me. Whether it comes from a construction site, cars or noisy children, if a certain volume is exceeded and on top of this, the tones are in the higher frequency range, I don't want to have to put up with it.

And until now, I've been able to find my home based on this wish: no through road, no school and no nursery nearby – safe to move in. I wouldn't build a house or rent a flat near motorway interchanges or children's' play parks. It's that simple and it should remain that simple.

If the cabinet changes the noise protection law, I can't rely on this anymore. I can no longer be sure that no nurseries, playgrounds or sports facilities will be constructed in my neighbourhood. And I won't ever be safe in the knowledge that a peaceful neighbourhood will stay peaceful. I would still be able to complain about motorway interchanges and road works. But I would simply have to accept this special type of noise, even though the level of disturbance to me personally is the same. There is no such thing as bad and good noise – there is only noise or peace and quiet. ■

(Source: Klaus Sturm, SWR, ARD Berlin)

More information at:

www.tagesschau.de/inland/laermschutzgesetz100.html

World Play Day on 28th May 2011: re-discover play areas

Through the World Play Day, the Deutsche Kinderhilfswerk e.V (German Children's' Fund) aims to unite with its partners in the 'Right to Play Alliance' to raise awareness of the importance of playing for children, whilst encouraging more acceptance for children at play. 2011 will witness the fourth World Play Day throughout Germany, which will take place under the motto 'Re-discover play areas!' This motto attempts to convey that there are many more places to play in the cities than just playgrounds, and that children's' views of these places today is not the same as that of adults before. In relation to this, the motto will be strengthened by an accompanying campaign entitled 'I want to play here!', with stickers and flags to be provided by the Deutsche Kinderhilfswerk e.V. Child day care facilities and schools, as well as young peoples' and youth association initiatives and projects, are being called upon to carry out funny and provocative play campaigns to attract publicity.

Children need space and movement in order to ensure healthy physical development and learning. Through playing, they learn motor skills and acquire social competence. In a society with ever-decreasing numbers of children and demanding requirements of older generations, people demonstrate less

understanding for noisy games. Through the World Play Day, the Deutsche Kinderhilfswerk e.V (German Children's' Fund) aims to unite with its partners in the 'Right to Play Alliance' to raise awareness of the importance of playing for children, whilst encouraging more acceptance for children at play.

In this respect, we recommend having a look at the guidelines again (www.recht-auf-spiel.de/site/alle-downloads/weltspieltag/2009/52-handreichung). Project entries and material orders should be possible via the following link from March onwards: (www.recht-auf-spiel.de/site/weltspieltag/aktueller-aufruf).

The World Play Day is a campaign day to help children and young people to raise awareness of their right to play. Throughout the German-speaking countries, this day will witness numerous extraordinary, eye-catching play campaigns outside, in unusual places and forgotten play parks, and it just might get noisy. Campaigns will not only be held in the cities and urban areas, but also in more rural locations throughout Germany, Austria and Switzerland. Anyone can start a campaign and participation in the campaigns is open to everyone. ■

Additional information: www.recht-auf-spiel.de/site/weltspieltag

„Erfolgreiche Programme für sozialen Zusammenhalt stärken – 2012 Städtebauförderung erhöhen“

Deutscher Städtetag appelliert an den Bund

Neuss, 10. Februar 2011 – Der Deutsche Städtetag hat den Bund aufgerufen, die Mittel für die Städtebauförderung im Jahr 2012 nach den Kürzungen im Bundeshaushalt 2011 mindestens wieder auf das Niveau des Jahres 2010 – also auf insgesamt 610 Millionen Euro – zu erhöhen. „Die Städtebauförderung hat eine enorme Bedeutung für die Bewältigung des demografischen Wandels, für den dringend erforderlichen energetischen Stadttumbau und für die Sicherung der sozialen Stabilität in den Städten. Sie sollte deshalb gestärkt und nicht gekürzt werden“, betonte der Vizepräsident des Deutschen Städtetages, der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude, heute im Anschluss an Sitzungen von Präsidium und Hauptausschuss des kommunalen Spitzenverbandes in Neuss. Die Städtebauförderung wieder zu erhöhen, sei auch volkswirtschaftlich sinnvoll, da jeder eingesetzte Euro aus öffentlichen Mitteln ein Vielfaches an privaten Investitionen auslöse.

Ude sagte, gerade angesichts der anhaltenden Diskussion über Wege zu einer gelungenen Integration von Migranten oder über eine wachsende soziale Kluft in der Gesellschaft sei es dringend geboten, erfolgreiche Initiativen wie das Programm „Soziale Stadt“ auch künftig mit den erforderlichen Mitteln auszustatten. Die Bundesmittel für dieses Programm waren zum Jahr 2011 von 95 auf 28 Millionen Euro reduziert worden.

Neben einer Aufstockung der Mittel für die Städtebauförderung von derzeit 455 Millionen Euro mindestens auf das Niveau des Jahres 2010 bezeichnete Ude es als unverzichtbar, dass die Städtebauförderung im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ sowohl für baulich-investive, als auch für investitionsbegleitende Maßnahmen verwendet werden darf. Die Möglichkeit, Bauinvestitionen und soziale Projekte miteinander zu verknüpfen und so eine integrierte Stadtentwicklung voranzutreiben, ist seit dem Jahr 2011 nicht mehr gegeben.

„Gerade in der Bündelung von Sachinvestitionen und sozialen Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Integration oder lokale Arbeitsmarktpolitik liegt aus Sicht der Städte das große Erfolgsrezept des Programms Soziale Stadt“, betonte Ude.

Das habe auch der Wettbewerb „Soziale Stadt 2010“ deutlich gemacht, für den 178 Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet eingereicht worden sind. Ude begrüßte das von den Trägern des Wettbewerbes „Soziale Stadt“ gegründete „Bündnis für eine Soziale Stadt“, in dem sich zahlreiche Verbände und Institutionen für eine Stärkung der Städtebauförderung einsetzen. ■

© Deutscher Städtetag - Alle Rechte vorbehalten

‘Consolidate successful programmes for social coherence – increase urban development in 2012’

German Association of Cities urges the federal government

Neuss, 10th February 2011 – After cuts in the 2011 federal budget, the German Association of Cities has urged the federal government to increase funds for urban development in 2012 to at least the same level as in 2010, supposing a total of 610 million Euros. ‘Urban development has enormous significance in the management of demographic change, for the much-needed and energetic urban renovation and for ensuring social stability in cities.

It should therefore be strengthened, not cut’, emphasised the German Association of Cities Vice President and Mayor of Munich, Christian Ude, following today’s meeting of the Executive Committee and Board of the Association of Local Authorities in Neuss. He stated that increasing urban development again would also be a good idea from an economic point of view, since every euro spent from public funds would trigger numerous private investments.

Ude said that especially given the ongoing debate on ways to ensure the successful integration of migrants and the growing social divide, there was an urgent need to equip effective initiatives like the ‘Soziale Stadt’ (Social City) programme with the necessary resources in the future, too. The federal funds for this programme were reduced from 95 to 28 million euros in 2011.

In addition to an increase in resources for urban development from the current 455 million euros to at least the level in 2010, Ude stated that it was essential that urban development be used both for construction investment and for investment-accompanying measures within the framework of the ‘Soziale Stadt’ programme. The possibility of uniting construction investments and social projects, thus promoting an integrated urban development, has not arisen since 2011.

‘From the viewpoint of cities, the ‘Soziale Stadt’ programme’s main recipe for success lies especially in the grouping of investment in fixed assets and social measures in the areas of education, integration or local employment market politics’, emphasised Ude.

This was also made clear by the ‘Soziale Stadt 2010’ competition, which witnessed entries from 178 projects from all over Germany. Ude welcomed the ‘Alliance for a Social City’, which was founded by the organisers of the ‘Soziale Stadt’ competition. Through this organisation, numerous associations and institutions campaign for an increase in urban development. ■

© German Association of Cities – All rights reserved

Lebenserwartung erneut gestiegen: Die Deutschen leben so lange wie noch nie

Die Lebenserwartung der Bundesbürger hat einen historischen Höchststand erreicht. Laut Statistischem Bundesamt werden neugeborene Jungen 77 Jahre und 4 Monate alt, neugeborene Mädchen 82,5 Jahre – der höchste Stand seit Berechnung der ersten „Sterbetafel 1871/1881 für das Deutsche Reich“. Die Zahlen beruhen auf der sogenannten Sterbetafel 2007/2009, für die die Daten über die Verstorbenen und die Durchschnittsbevölkerung der vergangenen drei Jahre ausgewertet wurden.

Im Vergleich zur Sterbetafel 2006/2008 nahm die Lebenserwartung für neugeborene Jungen um zwei Monate und für Mädchen um einen Monat zu. Jungen holen also ganz langsam auf. Dies wird noch deutlicher im Vergleich der aktuellen Zahlen mit denen der Sterbetafel 2003/2005: Danach steigt die Lebenserwartung von Jungen um 13, die von Mädchen um 9 Monate.

Auch für ältere Menschen steigt die Lebenserwartung um einen weiteren Monat: Demnach liegt die noch verbleibende Lebenserwartung von 60-jährigen Männern bei weiteren 21 Jahren. 60-jährige Frauen können, statistisch gesehen, noch 24 Jahre und 10 Monate leben. Jeder zweite Mann kann der Statistik zufolge mindestens 80 Jahre alt werden, jede zweite Frau erlebt demnach sogar ihren 85. Geburtstag. Zumindest ihren 60. Geburtstag feiern 89,2 Prozent der Männer und 94,1 Prozent der Frauen. Den Unter-

schied zwischen der Lebenserwartung der Neugeborenen und der heute 60-Jährigen erklärt die Statistikbehörde mit den Lebensrisiken, die auf die Jüngeren warten und die ihre Lebenserwartung verringern können. Dazu gehören zum Beispiel Verkehrsunfälle. Im Deutschen Reich betrug den Angaben zufolge die durchschnittliche Lebenserwartung eines neugeborenen Jungen in der Berichtsperiode 1871/1881 nur 35 Jahre und 7 Monate. Bei neugeborenen Mädchen waren es durchschnittlich 38 Jahre und 5 Monate. Demnach hat sich die Lebenserwartung der Neugeborenen in den vergangenen 130 Jahren etwas mehr als verdoppelt. Dazu trug zunächst vor allem der Rückgang der Kindersterblichkeit bei. In den vergangenen Jahrzehnten ist auch die Sterblichkeit Älterer stark gesunken.

Die weltweite Lebenserwartung ist in den vergangenen Jahren um elf Jahre gestiegen. Dem UN-Weltentwicklungsbericht der Vereinten Nationen zufolge liegt die Lebenserwartung derzeit bei 70 Jahren. Allerdings hat sie sich in den 135 untersuchten Ländern sehr unterschiedlich entwickelt: So schnellte sie seit 1970 in arabischen Ländern gleich um 18 Jahre empor. In neun Ländern ging sie jedoch gar nicht nach oben. Neben sechs afrikanischen Ländern inklusive Südafrika sind auch Russland, Weißrussland und die Ukraine dabei.

(tagesschau.de vom 4. November 2010)

Life expectancy rises again: Germans live longer than ever

The life expectancy of German citizens has reached the highest level in history. According to the German Federal Statistics Office, newborn boys will live to 77 years and 4 months, and newborn girls will reach 82.5 years of age, thus representing the highest figures since the calculation of the first 'Life Table 1871/1881 for the German Empire. The figures are based on the Life Table 2007/2009, which was compiled using data on deceased citizens and the average population during the last three years. In comparison with the Life Table 2006/2008, life expectancy for newborn boys increased by two months, and one month for newborn girls. This shows that boys are gradually making ground. This becomes even clearer when comparing the current figures with those recorded in the Life Table 2003/2005: here, life expectancy increases by 13 and 9 months for boys and girls respectively.

For older people, too, life expectancy has risen by a further month: According to this, a 60-year-old man can expect to live for another 21 years. Statistically, 60-year-old women can live for another 24 years and 10 months. Based on these statistics, every second man will live to at least 80, whilst every second woman will even be able to celebrate her 85th birthday. 89.2% of men and 94.1% of women live to celebrate their 60th

birthday. The Census Bureau explains the difference between the life expectancy of newborns and today's 60 year olds by stating the life risks faced by the younger population, which could reduce their life expectancy. One example of such is traffic accidents. According to the figures recorded in the German Empire, the average life expectancy of a newborn boy during the reporting period 1871/1881 was just 35 years and 7 months. The average for newborn girls was 38 years and 5 months. In light of this, life expectancy for newborns has more than doubled in the last 130 years or so. The main reason for this is the sharp decrease in infant mortality. During the past decades, mortality amongst the older population has also decreased.

In recent years, global life expectancy has increased by 11 years. According to the UN World Development Report of the United Nations, the current life expectancy is 70 years. Nevertheless, significant differences in the development of life expectancy figures were recorded in the 135 countries included in the report: in Arabic countries, for instance, it has risen by 18 years since 1970. In contrast to this, nine countries have not experienced any increase at all. Alongside six African countries including South Africa, this list featured Russia, Belorussia and Ukraine.

(tagesschau.de, 4th November 2010)

Zurück in die Stadt: Studie untersucht Anziehungskraft der Großstädte

In zahlreichen deutschen Großstädten wächst die Bevölkerung gegen den allgemeinen Trend. Welche Faktoren das Wachstum beeinflussen und was die Anziehungskraft der Städte ausmacht, untersucht derzeit das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in einem Forschungsprojekt. In der Reihe BBSR Berichte KOMPAKT informiert das Bonner Forschungsinstitut nun über Zwischenergebnisse.

Die Studie hat zehn wachsende deutsche Großstädte miteinander verglichen: Aachen, Bonn, Dresden, Freiburg, Ingolstadt, Jena, Karlsruhe, Köln, München und Potsdam. Vor allem ein sich positiv entwickelnder lokaler Arbeitsmarkt sowie die Universitäten und Fachhochschulen ziehen neue Einwohner an. In den untersuchten Städten überwiegt deshalb der Zuzug junger Menschen zwischen 18 und 29 Jahren. Als weiteren Attraktivitätsfaktor macht die Studie eine Infrastruktur mit vielen Zentren aus, in denen Bildungs- und Kulturangebote, Betreuungs-, Gesundheits- und Serviceleistungen schnell erreichbar sind. Daneben verstärken ein Image prägendes, historisches Stadtbild sowie Natur- und Erholungsräume im Umland die Anziehungskraft der Stadt. Kehrerseite des Bevölkerungswachstums ist der Studie zufolge der zunehmend angespannte Wohnungsmarkt: Vor allem in den studentisch geprägten Quartieren steigen die Mieten, kleinere Wohnungen werden knapp. Die an dem Forschungsprojekt teilnehmenden Kommunen steuern dem entgegen, indem sie gezielt neuen Wohnraum in der inneren

Stadt erschließen – etwa durch das Schließen von Baulücken oder die Umnutzung von Industriebrachen.

Voraussichtlich im Herbst 2011 legt das BBSR die Endergebnisse der Studie vor. Nun wollen die Wissenschaftler die Erklärungsmuster für die Anziehungskraft der Städte näher beleuchten und mit Blick auf die Anforderungen an eine ausgewogene, sozialverträgliche und Ressourcen sparende Stadtentwicklung bewerten.

Die Veröffentlichung kann kostenfrei per E-Mail an sylvia.wicharz@bbr.bund.de angefordert und unter <http://www.bbsr.bund.de> in der Rubrik „Veröffentlichungen“ heruntergeladen werden.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) ist eine Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Es berät die Bundesregierung bei Aufgaben der Stadt- und Raumentwicklung sowie des Wohnungs-, Immobilien- und Bauwesens. (idw) ■

Weitere Informationen:
www.bbsr.bund.de

(Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung/BBSR vom 17. Februar 2011)

Back to the city: study examines the appeal of urban centres

Numerous German cities are experiencing population growth against the general trend. The factors which influence growth and the appeal of cities are currently being examined as part of a research project by the Federal Institute for Construction, Urban and Regional Research (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung – BBSR). The Bonn-based research institute has presented its intermediate results in a series of BBSR KOMPAKT reports.

The study compared ten growing German cities: Aachen, Bonn, Dresden, Freiburg, Ingolstadt, Jena, Karlsruhe, Cologne, Munich and Potsdam. Above all, positive developments on the local employment market, in addition to universities and technical colleges, attract new inhabitants. In light of this, the growth of the examined cities is dominated by the influx of young people between the ages of 18 and 29. A further attraction identified by the study is an infrastructure with several centres, in which education, culture, support, healthcare and service are easily and quickly accessible. In addition to this, a distinctive historical image and abundant natural and relaxation spaces in the surrounding area attract new inhabitants.

The study states that the downside to this population growth is the increasingly strained housing market: particularly in districts with a heavy student population, rent prices are increasing, whilst the number of

smaller apartments available is becoming scarce. The local authorities participating in the research project are attempting to combat this by creating new residential areas in the city centres, for instance by building on vacant plots or converting industrial zones. The final results of the BBSR study are expected in autumn 2011. The scientists now want to focus on the explanatory model relating to the appeal of cities, and analyse it in view of the requirements for balanced, socially responsible and resource-efficient urban development.

The publication can be requested free of charge by email sylvia.wicharz@bbr.bund.de and downloaded at <http://www.bbsr.bund.de> in the Publications section.

The Federal Institute for Construction, Urban and Regional Research (BBSR) in the Federal Office for Building and Regional Planning (BBR) is a research institution in the business area of the Federal Ministry of Transport, Construction and Urban Development (BMVBS). It advises the federal government on tasks related to urban and regional development, in addition to housing, real estate and construction. (idw) ■

Additional information: www.bbsr.bund.de

(Federal Institute for Construction, Urban and Regional Research/BBSR, 17th February 2011)



FRANKFURT/M

**Umwandlung eines Tennenspielfeldes
zum Kunststoffrasenspielfeld**

*Transformation of an ash pitch into
an artificial turf playing field*

**KUNSTSTOFFRASEN
SYNTHETIC TURF**

Technik und Kosten

Technology and costs



Umwandlung eines Tennenplatzes zum Kunststoffrasenspielfeld – **Alles nur Routine?**

Von Dipl.-Ing. Bernd Schnabel, Landschaftsarchitekt AKH BDLA Planungsbüro S. Lukowski + Partner

Beengte Verhältnisse herrschten am Tennenspielfeld in der Sportanlage 'Am Hopfenbrunnen' im Frankfurter Stadtteil Kalbach. Nach einem Beschluss des Magistrats sollte der FC Kalbach durch den Umbau des vorhandenen Tennenplatzes ein Kunstrasenspielfeld erhalten. Vorgabe für das, vom Grünflächenamt der Stadt Frankfurt beauftragte, Planungsbüro S. Lukowski + Partner aus Darmstadt war die Schaffung eines Spielfeldes mit den in der Stadt Frankfurt üblichen Abmessungen von 90 x 60 Meter zusätzlich der nach den Normen für Sportplatzbau erforderlichen hindernisfreien Räume.

Mitte April 2010 richtete die mit den Bauarbeiten beauftragte Strabag Sportstättenbau GmbH die Baustelle ein. Im Zuge der Bauarbeiten sollte auch die gesamte Ausstattung des Spielfeldes modernisiert und auf den neuesten technischen Stand gebracht werden. Durch die erforderlichen

Anpassungen des Spielfeldes in der Ausrichtung und der Höhenlage mussten unter anderem auch die Ballfangzäune und die Masten der Trainingsbeleuchtung erneuert werden. Eine weitere Anforderung, die es zu berücksichtigen galt, war die Abschirmung des Spielfeldes gegen die im Umfeld vorhandene starke Kaninchenpopulation.

Das umgebaute Spielfeld liegt eingezwängt zwischen dem Funktionsgebäude und der Zufahrt zur Sportanlage im Süden, der angrenzenden landwirtschaftlichen Fläche und einer hier verlaufenden Hochspannungsleitung im Norden sowie einem schutzwürdigen Gehölzbestand westlich. Zudem befindet sich ein Funkmast für eine Mobilfunkanlage an der Nordostecke, dessen Wartungszugang erhalten bleiben musste. In Abstimmungsgesprächen mit dem Mobilfunkbetreiber konnte erreicht werden, dass der Kunststoffrasenbelag bis unmittelbar an den Mastfundamentsockel herangeführt werden durfte.

Transformation of an ash pitch into an artificial turf playing field – is everything just routine?

by Dipl.-Ing. Bernd Schnabel, Landscape Architect AKH BDLA Planning Office S. Lukowski + Partner

Cramped conditions prevailed at the ash playing ground at the 'Am Hopfenbrunnen' stadium in the Kalbach district of Frankfurt. Following a magistrate's decision, FC Kalbach was to acquire an artificial turf playing field by means of reconstruction of the existing ash ground. A requirement for the planning office S. Lukowski + Partner from Darmstadt, commissioned by the Parks and Gardens Department of the City of Frankfurt, was the creation of a playing field adhering to the usual dimensions, for the city of Frankfurt, of 90 x 60 metres, plus they also had to conform to standards relating to unobstructed areas in sports field construction.

In the middle of April 2010, Strabag Sportstättenbau GmbH, which was commissioned with the construction work, set up the building site. In the course of the construction work, the whole infrastructure

of the playing field was to be modernised and brought in line with the latest technology. Because of the required adjustments to the playing field in the alignment and the elevation, the ball catch fences and the masts for the training lightning also had to be renewed, among other things. A further request to be considered was the shielding from the surrounding mass rabbit population.

The reconstructed playing ground is wedged in between the functional building and the access road to the stadium in the south, the adjacent agricultural area and a continuous power line in the north as well as a tree population worthy of protection in the west. In addition, there is a radio mast for a mobile station on the northeast corner, whose maintenance mode had to be kept. In coordination discussions with the mobile network operator, it was agreed ►



Stabilisierung des Baugrundes

Trotz der vorhandenen Tragschicht des Tennenspielfeldes aus Lavaschotter war keine ausreichende Standfestigkeit auf der Fläche vorhanden. Befahrungsversuche und die Überprüfung mit Lastplattendruckversuche zeigten, dass eine zusätzliche Stabilisierung des gesamten Baugrundes unumgänglich war. Der anstehende Boden und damit auch die Stabilität erwiesen sich als sehr inhomogen. Ein Bodenaustausch in Teilbereichen hätte eine zu große Unsicherheit, verbunden mit großen zeitlichen Verzögerungen und einem ungewissen Kostenumfang bedeutet. Daher wurde der vorhandene Lavaschotter in die Nebenflächen geschoben und als Tragschicht in den Wegeflächen verwendet. Die Restmenge wurde nach der Stabilisierung als Sauberkeitsschicht wieder in die Sportfläche eingebracht. In den Baugrund wurde mit einer Hochleistungsfräse ein Kalk-Zement-Gemisch eingearbeitet und eine sogenannte Vermörtelung hergestellt. Dies brachte zusätzlich den Vorteil, dass die Bauarbeiten von der Witterung weitgehend unabhängig wurden, da das Planum auch nach Regenfällen befahrbar blieb.

Das Spielfeld liegt tiefer als die benachbarten Ackerflächen und unmittelbar angrenzend an das Funktionsgebäude. Eine Ableitung und Versickerung von Oberflächenwasser, ►

that the artificial turf coating should be brought right up to the base of the mast.

Stabilisation of the foundation

Despite the existing base of the ash playing field made from lava gravel, there was insufficient stability on the surface. Experimental tests and the inspection with plate-loading tests showed that additional stabilisation of the whole foundation was inevitable. The in-situ ground and also the stability turned out to be very heterogeneous. A soil exchange in sub-areas would have meant too much uncertainty, connected to long delays and incalculable costs. Hence, the existing lava gravel was pushed into the adjacent areas and used as a base in the path areas. The remaining quantity, following stabilisation, was brought again to the sports ground as a sub-base. A chalk-cement mix was worked into the foundation with a high-speed milling cutter and a so-called mortar-mix was produced. The additional advantage of this was that the components were largely independent of the atmospheric conditions, as the ground also remained accessible after rainfall.

The playing field is situated lower than the adjacent acres and right next to the functional building. Thus, the surface discharge and infiltration of surface water, for instance in the hollows of the turf, was not possible. Previously, in instances of heavy rain, ►





► beispielsweise in Rasenmulden, war daher nicht möglich. Zurückliegend kam es bei Starkregenereignissen sogar zum Wasserrückstau auf der Spielfeldoberfläche. Um das anfallende Niederschlagswasser aufzunehmen, wurde um das gesamte Spielfeld eine Muldenrinne vorgesehen, die gleichzeitig auch das Wasser der anschließenden gepflasterten Wegeflächen aufnimmt.

Der Baugrund im Bereich der Sportanlage ist annähernd wasserundurchlässig, eine Versickerung über Schächte oder Rigolen daher nicht möglich. Der vorhandene Anschluss an die Kanalisation wurde erhalten. Der Einbau eines Dränsystems zur Entwässerung des Spielfeldaufbaus war aufgrund des Baugrundes unumgänglich. Die alte Dränage war aufgrund der Höhenänderung und durch die Verschlammung in Folge des Rückstaus bei Starkregenereignissen nicht mehr ausreichend funktionstüchtig. Der vor-

handene Tennenbelag wurde gemäß umwelttechnischer Untersuchung aufgrund von Belastungen mit Arsen und Sulfat in die Kategorie > Z2 gemäß LAGA eingeordnet und musste beim Ausbau entsprechend entsorgt werden.

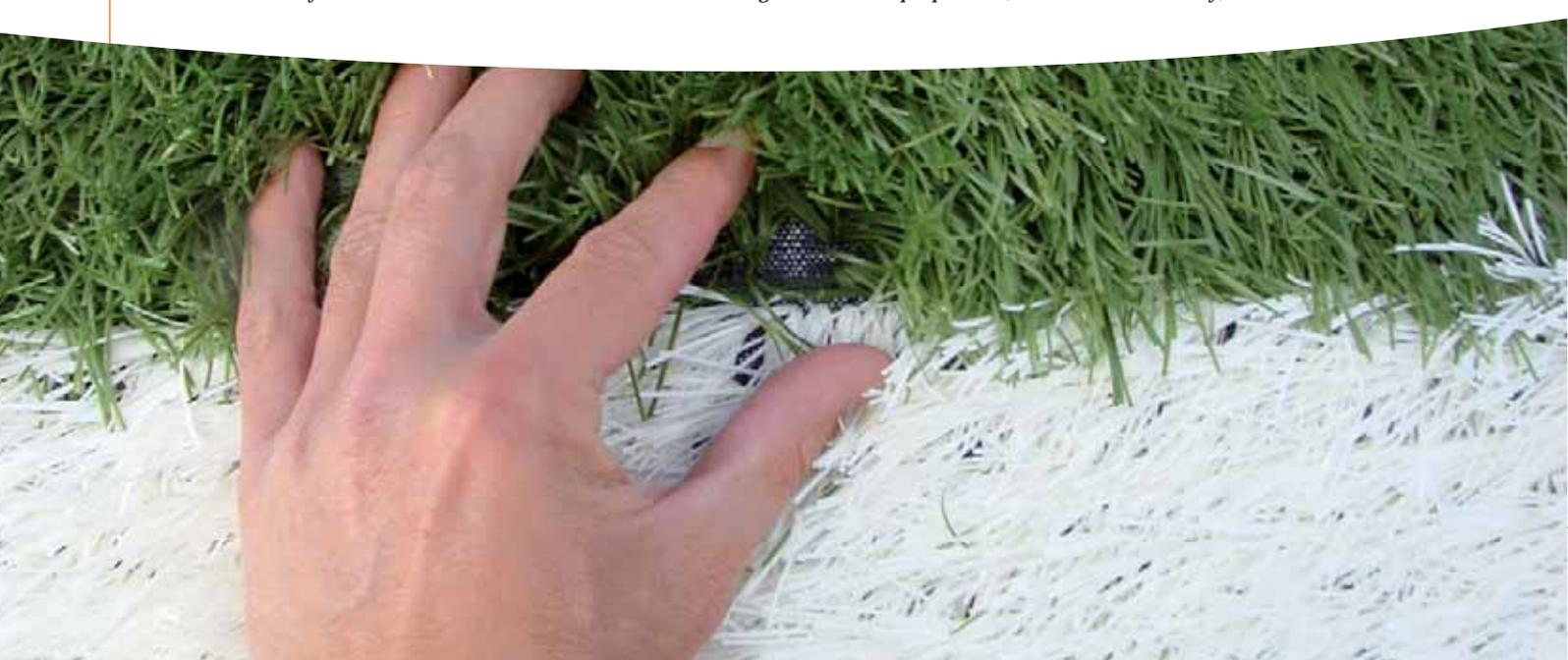
Aufgrund der Bodeneigenschaften (feinkörniger Schluff bzw. Ton) konnte das Material nicht für einen Wiederaufbau verwendet werden. Der Graben- und Fundamentausbau wurde daher komplett abgefahren.

Der vorhandene Asphaltbelag des Fahrweges innerhalb der Sportanlage zwischen dem neuen Kunstrasenplatz und dem Rasenspielfeld war marode und musste auch aufgrund der Änderungen des Entwässerungssystems teilweise aufgebrochen werden. Eine Erneuerung der kompletten Wegefläche war daher bereits in der Planung berücksichtigt worden. Das Kunstrasenspielfeld wurde umlaufend mit einem Pflasterweg eingefasst, der in der Breite jeweils an den

► it led to water-logging on the surface of the playing field. In order to absorb the accumulated rainwater, a trough was provided around the whole playing area which simultaneously absorbs the water of the adjacent paved path areas. The foundation in the area of the stadium is almost watertight, and an infiltration over shafts or infiltration ditches is therefore not possible. The existing connection to the drainage system was maintained. The installation of a drainage system to drain out water from the playing field structure was necessary because of the foundation. The old drainage

system was no longer fully functional because of the change in altitude and the slurry seal coating due to the back-water caused by heavy rain.

The existing ash coating was arranged in accordance with environmental research because of the stresses and strains with arsenic and sulphate in the category > Z2 in accordance with LAGA and had to be disposed of appropriately when it was removed. As a result of the soil properties (fine coarse silt or clay), the material couldn't be





zur Verfügung stehenden Raum angepasst wurde. Die Pflasterflächen dienen sowohl als Pflege- und Sauberkeitsstreifen wie auch als Wegefläche bzw. als Aufstellfläche für Zuschauer.

Die Wege- und anschließenden Nebenflächen mussten höhenmäßig an die neue Höhe des Spielfeldes angeglichen werden, wobei in einer Spielfelddecke auch die vorhandenen Winkelstützmauern erneuert werden mussten.

Um eine kaninchensichere Einzäunung des Spielfeldes herzustellen, sind alle Spalten und Zwischenräume

auf maximal 3 cm zu begrenzen. Die Gittermatten der Barrieren und die untersten Matten der Ballfangzäune wurden daher mit einem Stababstand von 25 mm ausgebildet. Die Barrieren mussten überall an die Zäune angebunden werden. Sorgfältig sind Übergänge und Anschlüsse auszuführen und auch die zur Entwässerung erforderlichen Wegegefälle müssen berücksichtigt werden, um den Bodenabstand der Gittermatten zu begrenzen.

Werden die vielen vorgenannten speziellen Punkte in der Planung und Bauabwicklung nicht ausreichend berücksichtigt, ergeben sich schnell Probleme bei der Einhaltung der Kosten und der Bauzeit.

Das Spielfeld wurde mit einem pulverfüllten Kunststoffrasenbelag versehen, der auf eine im Ortseinbau hergestellte elastische Tragschicht gebracht wurde. Als Füllstoffe dienten Quarzsand sowie grünes TPE-Granulat. Die ungebundene, neue Schottertragschicht wurde in zwei Lagen hergestellt. Für die obere Lage wurde Schotter mit der Körnung 0/11 verwendet, um die hohen Anforderungen an die Ebenheit erfüllen zu können. Die zusätzlich zu den Sicherheits-

used for re-installment. Hence, the trenching and base excavation material was completely discarded.

The existing concrete flooring of the track within the stadium between the new artificial turf grounds and the turf playing field was shabby and had to be partially forced open because of the changes to the drainage system. Renovation of the whole path area was already considered in the planning stage. The artificial turf playing field was framed with a cobbled path which was adapted, in breadth, to the available space. The cobbled areas serve both as maintenance and cleanliness stripes and as path areas or as floor space for spectators.

The path and subsequent adjacent areas had to be aligned height-wise to the new height of the playing field whereby in a playing field corner the existing cantilever wall had to be renewed.

In order to manufacture a more rabbit-secure enclosure of the playing field, all seams and gaps are limited to a maximum

of 3 cm. The grid fences of the barriers and the bottom mats of the ball catch fences were thus designed with a 25 mm distance between posts. The barriers had to be fastened to all over the fences. Passages and connections are to be carried out meticulously and also the required downward slopes for the drainage must be considered in order to limit the ground clearance of the distance between posts.

If the many aforementioned special points are not sufficiently considered in the planning and execution of the construction work, problems in adhering to the budget and construction time quickly arise.

The playing field was supplied with a powder-filled artificial turf coating which was applied on an elastic base, manufactured onsite. Quartz sand and green TPE-granules were used as the filling materials. The unattached, new ballast substructure was manufactured in two layers. For the upper layer, gravel was used with the 0/11



polytan Laufbahnbeläge



polytan Hallenbeläge



polytan Multifunktionsbeläge



polytan Fallschutzbeläge

Kunststoffbeläge Indoor und Outdoor

www.polytan.de



N^o. 1 in football turf

polytan®
ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZÄHLT

polytan® GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
Telefax 0 84 32 / 87 87
info@polytan.com



► zonen erforderlichen hindernisfreien Räume befinden sich, aufgrund der sehr beengten Verhältnisse, teilweise außerhalb des Spielfeldbelages auf den angrenzenden Pflasterflächen.

Beleuchtung und Elektrik

Im Zuge der Bauarbeiten wurde auch die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Beleuchtungsanlage des Sportplatzes komplett erneuert.

Die Anlage erhielt Planflächenstrahler mit asymmetrischen Reflektoren, die das Licht auf die Sportfläche konzentrieren und den Streulichtanteil minimieren. Dadurch wird nicht nur die Blendung im Umfeld, sondern im größtmöglichen Umfang auch die Beeinträchtigung von Insekten reduziert. Ergänzend wurden die Fluter mit speziellen Scheiben bestückt, die die UV-Strahlung ausfiltern und damit die Anlockung von Insekten weiter reduzieren.

Eine elektrisch gesteuerte Versenkregneranlage schafft die Möglichkeit, auch bei großer Hitze die Oberflächentemperatur des Spielfeldes durch das Beregnen reduzieren zu können.

Zudem lassen sich die Spieleigenschaften des Kunststoffrasens auch bei einem gummigranulatverfüllten System durch die Befeuchtung verbessern.

Eine Beregnungsanlage, die auch das benachbarte Rasenspielfeld versorgte, war vorhanden, jedoch schon stark in die Jahre gekommen, so dass eine Erneuerung der Druckerhöhungsanlage und eine Umrüstung des Systems von der hydraulischen auf eine elektrische Steuerung erforderlich waren. Der vorhandene Wasseranschluss war nicht mehr normgerecht und wurde mit einem Vorlaufbehälter mit freiem Wasserzulauf ausgestattet. Ein Schlüsselschalter an der Außenwand der Garage, in der sich die Beregnungsanlage befindet, vereinfacht die Bedienung der Anlage. Die

vorhandenen Beregnungsleitungen konnten aufgrund der umfangreichen Erdarbeiten für Fundamente etc. nicht erhalten werden und mussten daher auch komplett erneuert werden.

Eine Einschränkung für die Abwicklung der Baumaßnahme stellte das östlich angrenzende Rasengroßspielfeld dar, welches auch während der Baumaßnahme nutzbar bleiben musste. Da die Arbeiten in den Sommermonaten ausgeführt wurden, musste trotz der Umbauten auch die Beregnung des Rasenplatzes einsatzfähig bleiben. Dieses Problem wurde durch eine übergangsweise provisorisch verlegte Zusatzleitung gelöst. Die eigentliche Erneuerung der Druckerhöhungsanlage wurde exakt in den Bauablauf eingetaktet, so dass die Anlage nur für einen Tag komplett außer Betrieb war.

Fazit

Das Projekt zeigt deutlich die Notwendigkeit, auch bei einer scheinbar unkomplizierten Umwandlung eines vorhandenen Tennenplatzes zum Kunstrasenspielfeld ausreichende und umfangreiche Voruntersuchungen und eine detaillierte Planung durchzuführen, sonst übersteigen die Kosten schnell das zur Verfügung stehende Budget, die Bauzeit kann sich erheblich verlängern oder gravierende Mängel trüben schnell die Freude am neuen Belag.

Da Bauherr, Planer und ausführende Firmen bei allen Schwierigkeiten und auftretenden Problemen, wie z. B dem Fund alter asbesthaltiger Rohre, umgehend reagierten und Hand in Hand arbeiteten, konnte die Maßnahme innerhalb der vorgesehenen Bauzeit von Mitte April 2010 bis Anfang August 2010 und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden. ■

Weitere Informationen: www.SL-plan.de

► granulation in order to be able to fulfil the high demands on the planarity.

The additional unobstructed spaces required for the safety zones are located, because of the very cramped conditions, partially outside the playing field coating on the adjacent cobbled areas.

Lighting and electricity

In the course of the construction work, the lighting system of the sports field, which was no longer the best available technology, was completely renewed. The system includes vertical floodlights with asymmetrical reflectors, which focus the light on the sports ground and minimise the amount of scattered light. Thus, not only is the glare of the surroundings reduced, but, to the best possible extent, the nuisance factor of insects too. In addition, the flood lights were equipped with special discs which filter out UV rays and further reduce insects being attracted to them.

An electrically controlled countersink sprinkler system creates the possibility of being able to reduce the surface temperature of the playing field through spray. Furthermore, the play properties of the artificial turf with the rubber-granule-filled system are also improved by the humidification.

A sprinkler system which also feeds the adjacent turf playing field was available, but was quite old. Therefore, the modernisation of a booster station and changing the system from a hydraulic to an electric control system was necessary. The existing water supply was no longer standard and was equipped with a feed tank with unrestricted water intake. A key-operated switch on the outer wall of the garage, in which the sprinkler system is lo-

cated, simplifies the system's operation. The existing sprinkling cables couldn't be obtained because of the comprehensive excavation for foundations, etc., and therefore had to be completely renewed. The large turf playing field situated to the east - which had to remain usable during the building project - presented a restriction for the execution of the project. As the work was carried out in the summer months, the sprinkler had to remain operational, despite the reconstruction work. This problem was solved using a transitional, temporary, above-ground additional cable. The actual modernisation of the booster station was arranged in precisely such a way in the construction sequence that the system was completely out of operation for just one day.

Conclusion

The project clearly shows the necessity to carry out adequate and extensive pre-examinations and detailed planning, even with the seemingly uncomplicated conversion of an existing ash pitch into an artificial playing field, otherwise costs will quickly rise above the available budget, the construction time can take considerably longer or serious defects can quickly cloud the joy on the new surface. As the builder, planners and the companies carrying out the work worked collaterally and responded immediately to all difficulties and any problems which cropped up, such as the discovery of old asbestos-containing pipes, the task could be completed within the planned construction time from the middle of April 2010 to the beginning of August 2010 and to the satisfaction of all involved. ■

Further information: www.SL-plan.de



Für jeden Platz die richtige Reinigungsmaschine.

Jetzt können Sie Kunststoffböden auf Spiel- oder Sportplätzen ganz einfach reinigen lassen. Dafür sorgt Sandmaster mit seinem neuen Reinigungsverfahren - und das ohne Chemie. Mehr über unsere Dienstleistung erfahren Sie unter:

Sandmaster GmbH, Telefon +49 (0)17024/8 05 90-0, Telefax +49 (0)17024/8 05 90-20, www.sandmaster.de



Kunststoffrasen – der Allwetterbelag für Training und Punktspiele

Von Michael Pülm (Dipl.-Ing.), Ingenieurbüro Richter GmbH

TECHNIK UND KOSTEN

Ein leider sehr häufig anzutreffendes Bild auf Rasenplätzen: „Platz gesperrt!“. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen unterliegen Rasenplätze einer Nutzungseinschränkung – da könnte zumindest für das regelmäßige Training ein Platz mit Allwetterbelag helfen. Der Allwetterbelag nach Stand der Technik ist ein Kunststoffrasen: der ist auch bei Regen und anhaltender Feuchtigkeit spiel- und belastbar. Bei den meisten Fußballvereinen stellt sich nicht die Frage nach dem Bedarf an einem Kunststoffrasenbelag, sondern vielmehr die leidige Frage nach den Kosten und nach der Finanzierung dieses Allwetterbelags. Mit welchen Kosten ist also zu rechnen und in welchem Umfang kann ein Verein die Kosten durch Eigenleistungen reduzieren? Nun, die Frage nach den Kosten ist schnell gestellt, aber nicht ganz so schnell zu beantworten – vergleichbar der Frage: „Was kostet eigentlich ein blaues Auto?“

Bei einem Kunststoffrasenbelag handelt es sich nicht um einen speziellen Teppich, sondern vielmehr um ein System aus mehreren Schichten mit speziellen Anforderungen und Eigenschaften. Dabei kann der Unterbau nach Kriterien des klassischen Tiefbaus bewertet werden – allerdings mit erhöhten Anforderungen an die Ebenflächigkeit und an die dauerhafte Wasserdurchlässigkeit. Als „Bindeglied“ zwischen der tragenden Unterkonstruktion und dem eigentlichen Belag aus Kunststoffrasen ist die Elastikschicht zu werten. Diese Schicht aus Gummigranulat und Bindemittel muss über einen möglichst langen Zeitraum einen hohen Kraftabbau zur Schonung von Gelenken und Bändern sowie zur Reduzierung von Verletzungen garantieren. Darüber liegt nun der „grüne Teppich“ aus Kunststofffasern – also der eigentliche Spielbelag. Die Fasern dieses Teppichs bestimmen ganz entschei-

Synthetic turf – the everyday surface for training and league matches

By Michael Pülm (Dipl.-Ing.), Ingenieurbüro Richter GmbH

TECHNOLOGY AND COSTS

Something that is unfortunately seen all too often on pitches: "Pitch closed". During unfavourable weather conditions, pitches can be used to a limited extent only – a pitch with an all-weather surface could at least help for regular training.

The state-of-the-art all-weather surface is a synthetic turf: it can also be played on and withstand all strains in rain and persistent humidity. For the football clubs, the question of the need for a synthetic turf does not arise, but the tiresome question about the costs and financing of this all-weather surface do. So what costs can be expected and to what extent can a club reduce the costs by providing its own services? Now, the question about the costs is quickly asked, but not quite as quickly answered – akin to the question: "What does a blue car actually cost?"

A synthetic turf is not a special carpet, but a system consisting of several layers with special requirements and properties.

Here, the subsurface can be assessed with criteria of classic civil engineering – but with increased demands on the evenness and permanent water permeability.

The elastic layer must be regarded as a connection element between the supporting subconstruction and the actual surface

made from synthetic turf. This layer made from rubber granulate and binding agents must guarantee a high level of impact resistance over a long period of time to protect joints and ligaments and to reduce injuries.

The "green carpet" made from synthetic fibres – the actual playing surface – is now placed on top. The fibres of this carpet determine crucially the football properties (rolling properties of the ball, ball reflection, etc.) of the sports surface. Even when used excessively every day, the fibres should – similar to the stalks of natural grass – stand up again as required. This requires supporting the fibres by their subconstruction (cross-section shape and material thickness), the density and arrangement of the fibres and by filling up the cavities between the individual fibres/fibre clusters.

As a rule, non-filled and filled systems are distinguished. The support of the fibres in a non-filled system is carried out via a narrow arrangement of fibres of different lengths, which means that a tight-knit, fluffy "carpet" is created. With non-filled systems, a lower layer made from quartz sand and a filling of rubber granulate on top are used.

dend die fuballtechnischen Eigenschaften (Ballrollverhalten, Ballreflexion etc.) des Sportbelags. Auch bei intensiver täglicher Nutzung sollen sich die Fasern – vergleichbar den Halmen beim Naturrasen – anforderungsgerecht wieder aufstellen. Das erfordert eine Stützung der Fasern durch deren Grundkonstruktion (Querschnittsform und Materialstärke), die Dichte und Anordnung der Fasern und durch ein Auffüllen der Hohlräume zwischen den einzelnen Fasern/Faserbscheln.

Grundsätzlich werden unverfüllte und verfüllte Systeme unterschieden. Die Stützung der Fasern beim unverfüllten System erfolgt über eine enge Anordnung unterschiedlich langer Fasern, so dass ein dicht gewebter, flauschiger „Teppich“ entsteht. Bei den verfüllten Systemen kommen eine untere Schicht aus Quarzsand und darüber eine Verfüllung aus Gummigranulat zur Anwendung.

Unverfllte Kunststoffrasen kommen vor allem in der Schweiz seit einigen Jahren verstärkt zum Einsatz, haben sich bei uns allerdings bislang wegen höherer Investitionskosten noch nicht etabliert. Beim Vergleich der beiden Systeme verfllt/unverfllt sollten allerdings nicht ausschließlich die Investitionskosten, sondern bereits im Vorfeld auch die späteren Kosten für Pflege und Unterhaltung mit einbezogen werden – vorausgesetzt es wird das wirtschaftlichste und nicht das aktuell „billigste“ System gesucht.

Nun, bis hierhin ist vielleicht schon deutlich geworden: Kunststoffrasen, das ist ein differenziert zu betrachtendes System aus mehreren Kosten beeinflussenden Faktoren.

Daher macht es Sinn, bei der Wahl eines Kunststoffrasens zunächst folgende Fragen zu klären: Wer nutzt den Kunststoffrasen? Nutzungsdauer pro Woche? Art der Nutzung? Wie sind Lage und Umgebung beschaffen? Wie sollen die Randbereiche des Spielfeldes befestigt sein? Welche Spielfeldabmessungen sind erforderlich?

Die Klärung der vorbenannten Parameter kann ohne großen Aufwand durch den Verein/die Kommune erfolgen. Zur Klärung und Festlegung der wesentlichen technischen Parameter sollten DIN 18035-7 und DIN EN 15330 herangezogen werden, um vergleichbare Parameter für ein Vergabeverfahren formulieren zu können. Aber auch dann verbleiben noch einige offene Fragen zum „Teppich“, denn sowohl die Fasern, als auch das Verfüllmaterial werden von den Herstellern in einem breiten Spektrum offeriert. Hier sind zu unterscheiden: Teppichrcken (Trägermaterial („Teppichrcken“) und die Latexqualitt zum Verkleben der Fasern mit dem Rücken). Fasern (Typ, Grundmaterial, Stärke, Querschnittsform / Anzahl der Stiche / wie viele Fasern pro Stich / Länge der Fasern / Länge der Faser über der Verfüllung / Flächengewicht (kg/m²)). Einstreugranulate (Neuware oder Rezyklate / Kautschukprodukte (Gummi – SBR, EPDM, TPE, TPU ...) / Organische Produkte / Korngröße und Kornform / Schtttdichte / Verfllhhe).

Alle vorbenannten Parameter haben einen direkten Einfluss auf die Qualität, die Langlebigkeit und letztlich auf die Kosten. Ein intensiver Vergleich und eine anforderungs-

Non-filled synthetic turf has been used increasingly over the past few years in Switzerland, in particular, but is not yet established in our country due to high investment costs. When comparing the two systems of filled/non-filled, however, not only the investment costs, but the later maintenance and repair costs must be taken into account in advance – providing that the most economical and not the currently "cheapest" system is to searched for.

Now, so far the following may have already become clear: synthetic turf is a system consisting of several cost-influencing factors that must be considered in a differentiated way. For this reason, it makes sense to first clarify the following questions when choosing a synthetic turf: Who uses the synthetic turf? Usage period per week? Type of usage? What are the circumstances of the position and environment? How should the edge areas of the pitch be fastened? What pitch dimensions are required?

The clarification of the above parameters can be carried out by the club/council without a major effort. To clarify and determine the main technical parameters, DIN 18035-7 and DIN EN 15330 should be applied in order to specify comparable parameters for a tender. But even then, some questions remain open in respect of the "carpet", because both the fibres and the filling material are offered by the manufacturers in a broad range. The following must be distinguished here: Carpet back (Supporting material (carpet back) and latex quality for gluing the fibres to the back).

Fibres (Type, base material, thickness, cross-section shape, Number of stitches, How many fibres per stitch, Length of the fibres, Length of the fibre over the filling, Surface weight (kg/m²)). Scattered granules (New or recycled material / Natural rubber products

(rubber – SBR, EPDM, TPE, TPU, etc.) / Organic products / Grain size and shape / Bulk density / Filling height)

All above parameters have a direct impact on the quality, the longevity and ultimately on the costs. An intensive comparison and a requirement-compliant weighing up are mandatory here.

Back to the initial question: What does a synthetic turf actually cost? The answer is provided on the basis of a practical example.

Conversion of a hard floor to a synthetic turf with the following boundary conditions:

- Hard floor with concrete surface in accordance with DIN 18035-5
- The concrete surface is removed; the supporting layer below can still be used
- Upgrade of drainage and connection to the existing drains
- Profiling of the pitch surface (roof profile approx. 0.8%)
- Creation of a boundary lining (gutter stone) as circumferential delimitation for the synthetic turf
- Elastic layer $d = 25 \text{ mm}$
- Synthetic turf surface type B in accordance with DIN 18035-7
 - partly filled (rubber/sand)
 - mono filament, straight fibre
 - granules = TPE (no SBR)
- Training lighting exists – no need for action
- Pitch size $105 \times 68 \text{ m} = 7,140 \text{ m}^2 + \text{ safety area} = 7,630 \text{ m}^2$

BAUKOSTEN (BK)	BRUTTO	SPEZIFISCHE KOSTEN	ANTEIL AN BK
1 Baustelleneinrichtung	3.500,00 EUR	0,46 EUR/m ²	0,94 %
2 Vorarbeiten/Baufeldräumung	1.800,00 EUR	0,24 EUR/m ²	0,49 %
3 Tennenbelag abtragen (d = 10-12 cm)	6.000,00 EUR	0,79 EUR/m ²	1,62 %
4 Drainage erneuern	13.000,00 EUR	1,70 EUR/m ²	3,51 %
5 vorh. Tragschicht profilieren/verdichten	4.500,00 EUR	0,59 EUR/m ²	1,21 %
6 Randeinfassung der Kunststoffrasenfläche	10.200,00 EUR	1,34 EUR/m ²	2,75 %
7 Planum herstellen	3.200,00 EUR	0,42 EUR/m ²	0,86 %
8 Elastikschicht liefern/einbauen	86.000,00 EUR	11,27 EUR/m ²	23,20 %
9 Kunststoffrasen DIN 18035-7 liefern/einbauen	225.000,00 EUR	29,49 EUR/m ²	60,70 %
10 Tore/Jugendtore/Eckfahnen	7.500,00 EUR	0,98 EUR/m ²	2,02 %
11 Nebenflächen/Randbereiche anpassen	7.500,00 EUR	0,98 EUR/m ²	2,02 %
12 Stundenlohnarbeiten	2.500,00 EUR	0,33 EUR/m ²	0,67 %
Summe spezifische Kosten (A = 7.630 m ²)	370.700,00 EUR 48,58 EUR/m ²	48,58 EUR/m ²	100,00 %
BAUNEBEKOSTEN (BNK)	BRUTTO	SPEZIFISCHE KOSTEN	ANTEIL AN BNK
Baugrunduntersuchungen	2.500,00 EUR	0,33 EUR/m ²	5,88 %
Vermessung als Planungsgrundlage	3.500,00 EUR	0,46 EUR/m ²	8,24 %
Technische Planungen	20.000,00 EUR	2,62 EUR/m ²	47,06 %
Ausschreibung/Vergabe	4.500,00 EUR	0,59 EUR/m ²	10,59 %
Fachtechnische Überwachung der Bauausführung	8.500,00 EUR	1,11 EUR/m ²	20,00 %
Kontrollprüfungen	3.500,00 EUR	0,46 EUR/m ²	8,24 %
Summe spezifische Kosten (A = 7.630 m ²)	42.500,00 EUR 5,57 EUR/m ²	5,57 EUR/m ²	100,00 %
GESAMTKOSTEN			
Baukosten	370.700,00 EUR		
Baunebenkosten	42.500,00 EUR		11,46 %
Summe spezifische Kosten (A = 7.630 m ²)	413.200,00 EUR 54,15 EUR/m ²		

CONSTRUCTION COSTS (CC)	GROSS	SPECIFIC COSTS	SHARE IN CC
1 Building site equipment	EUR 3,500.00	0.46 EUR/m ²	0.94 %
2 Pre-work/construction field clearing	EUR 1,800.00	0.24 EUR/m ²	0.49 %
3 Concrete surface removal (d = 10-12 cm)	EUR 6,000.00	0.79 EUR/m ²	1.62 %
4 Drainage upgrade	EUR 13,000.00	1.70 EUR/m ²	3.51 %
5 Profiling/compressing supporting layer	EUR 4,500.00	0.59 EUR/m ²	1.21 %
6 Surrounding of the synthetic turf area	EUR 10,200.00	1.34 EUR/m ²	2.75 %
7 Create plan	EUR 3,200.00	0.42 EUR/m ²	0.86 %
8 Deliver/install synthetic layer	EUR 86,000.00	11.27 EUR/m ²	23.20 %
9 Deliver/install synthetic turf DIN 18035-7	EUR 225,000.00	29.49 EUR/m ²	60.70 %
10 Goals/youth goals/corner posts	EUR 7,500.00	0.98 EUR/m ²	2.02 %
11 Adjust secondary areas/boundary areas	EUR 7,500.00	0.98 EUR/m ²	2.02 %
12 Work paid by the hour	EUR 2,500.00	0.33 EUR/m ²	0.67 %
Total Specific costs (A = 7,630 m ²)	EUR 370,700.00 48.58 EUR/m ²	48.58 EUR/m ²	100.00 %
ANCILLARY CONSTRUCTION COSTS (ACC)	GROSS	SPECIFIC COSTS	SHARE IN ACC
Construction surface examination	EUR 2,500.00	0.33 EUR/m ²	5.88 %
Measurement as planning basis	EUR 3,500.00	0.46 EUR/m ²	8.24 %
Technical planning	EUR 20,000.00	2.62 EUR/m ²	47.06 %
Tender/award	EUR 4,500.00	0.59 EUR/m ²	10.59 %
Specialist monitoring of the construction	EUR 8,500.00	1.11 EUR/m ²	20.00 %
Control audits	EUR 3,500.00	0.46 EUR/m ²	8.24 %
Total Specific costs (A = 7.630 m ²)	EUR 42,500.00 5.57 EUR/m ²	5.57 EUR/m ²	100.00 %
TOTAL COSTS			
Construction costs	EUR 370,700.00		
Ancillary construction costs	EUR 42,500.00		11.46 %
Total Specific costs (A = 7,630 m ²)	EUR 413,200.00 54.15 EUR/m ²		

► gerechte Abwägung sind hier zwingend erforderlich. Zurück zur Ausgangsfrage: Was kostet denn nun ein Kunststoffrasen? Die Beantwortung erfolgt anhand eines Praxisbeispiels.

Umbau eines Tenneplatzes zu einem Kunststoffrasenbelag mit folgenden Randbedingungen:

- Hartplatz mit Tennebelag nach DIN 18035-5
- der Tennebelag wird abgetragen – die darunter befindliche Tragschicht ist noch funktionstüchtig
- Erneuerung der Drainage und Anschluss an die vorh. Entwässerung
- profilieren der Spielfeldfläche (Dachprofil ca. 0,8 %)
- Herstellen einer Randeinfassung (Muldenstein) als umlaufende Begrenzung für den Kunststoffrasen
- Elastikschicht d = 25 mm
- Kunststoffrasen Belagstyp B nach DIN 18035-7
 - teilverfüllt (Gummi/Sand)
 - Monofilament, gerade Faser
 - Granulat = TPE (kein SBR)
- eine Trainingsbeleuchtung ist vorhanden – kein Handlungsbedarf
- Spielfeldgröße 105 x 68 m = 7.140 m² + Sicherheitsbereich = 7.630 m²

Bei den in der Tabelle links angegebenen Kosten handelt es sich um Mittelpreise aus Vergabeverfahren im Jahr 2010. Bei den Baukosten zeigt sich der hohe Stellenwert der Elastikschicht und dem eigentlichen Deckbelag. In Summe entfallen auf diese beiden Funktionselemente ca. 84 % der gesamten Baukosten. Es macht also Sinn, sich gerade mit diesen

beiden Elementen intensiv auseinander zu setzen und unterschiedliche Alternativen und Varianten zu betrachten – schließlich soll der neue Kunststoffrasen nicht nur die vom Nutzer formulierten Anforderungen erfüllen, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollten auch eingehalten werden. Und schon stellt sich eine weitere Frage: können die erprobten Helfer des Vereins nicht mit vereinten Kräften einen Teil der Arbeiten selbst ausführen und auf diesem Wege die Baukosten reduzieren? Grundsätzlich sollte hier niemand in seinem Tatendrang gebremst werden, solange eine deutliche Abgrenzung zwischen den Arbeiten der beauftragten Baufirma und denen der ehrenamtlichen Helfern benannt wird. Die Arbeiten der Baufirma erfolgen auf Grundlage eines Bauvertrages, dieser beinhaltet eine zeitlich begrenzte Mängelhaftung. Daher ist es wichtig, vereinsseitig keine der im Bauvertrag vereinbarten Leistungen auszuführen – Arbeiten am eigentlichen Spielfeld sind damit tabu! Außerhalb der Kunststoffrasenfläche bietet sich die Möglichkeit, Wege zu pflastern, Barrieren zu verankern oder die sonstigen Randbereiche zu befestigen und zu gestalten. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Materialien lassen sich durch Eigenleistungen sicherlich einige Tausend Euro sparen – mehr als etwa 10.000 Euro Einsparpotential scheinen jedoch unrealistisch.

Resumé

Ein Kunststoffrasen bietet für das Training und für den Spielbetrieb eines Fußballvereins sehr große Vorteile. Doch bevor der neue Allwetterbelag eingeweiht werden kann, müssen eine Vielzahl von Faktoren und Randbedingungen diskutiert, verglichen und festgelegt werden. So lassen sich Kosten reduzieren und trotz allem verbesserte Trainings- und Wettkampfbedingungen schaffen.

Die Kosten für einen Kunststoffrasen sind denen eines hochwertigen Teppichbelags für ein Wohnzimmer vergleichbar. Bei einer Spielfeldgröße von fast 8.000 m² ergeben sich jedoch sehr hohe Investitionskosten, die durch Eigenleistungen nur in sehr geringem Maße gemindert werden können. ■

► *The costs stated in the Table are average prices from tenders in 2010. As regards construction costs, the high relevance of the elastic layer and the actual covering surface becomes clear. In total, these two functional elements make up about 84% of the total construction costs. It therefore makes sense to have a close look at these two elements and to consider various alternatives and variants – after all, the new synthetic turf should not only fulfil the requirements set out by the user, the economic framework conditions should also be observed.*

And this takes us to the next question: can the tried-and-tested helpers of the club not put their joint efforts to performing part of the work themselves and thereby reducing the construction costs? As a rule, nobody should be stopped in their drive, as long as a clear delimitation is specified between the work of the commissioned construction company and that of the free helpers. The work of the construction company is carried out under a construction contract, which includes a time-limited fault liability. For this

reason, it is important that the club does not perform any of the services stated in the construction contract – work on the actual pitch is therefore out of the question. Outside the synthetic turf, the option arises to pave paths, anchor barriers or fasten and design other boundary areas. Taking into account the materials required, own services can certainly save several thousand euros – but savings in excess of some EUR 10,000 seem unrealistic.

Summary

A synthetic turf offers very big benefits for the training and league matches of a football club. But before the new all-weather surface can be inaugurated, many factors and marginal conditions must be discussed, compared and noted. This allows reducing costs and still creating improved training and competition conditions. The costs for a synthetic turf are comparable to those of a high-quality carpet surface for a living room. With a pitch size of nearly 8,000 m², however, this results in very high investment costs, which can be reduced by own services to a very limited extent only. ■



Gebundene elastische Tragschichten

DIN V 18035-7 "Kunststoffrasenflächen"

Von Hans-Jörg Kolitzus, Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Sportböden a.D.

Unter Gebundenen Elastischen Tragschichten (ET) versteht man bekanntlich PUR-gebundene elastische Schichten aus Gummigranulaten/fasern und Gesteinskörnungen. Sie sollen gem. DIN V 18035-7 die "Tragfähigkeit und Nachgiebigkeit der Kunststoffrasenfläche sicherstellen" (Neufassung 2011 Entwurf). Kurios an dieser Bauweise der elastischen Schichten ist, dass weder bekannt ist, woher die ETs kommen bzw. wie sie

entstanden sind, noch wie sie definiert sind: weder der Bereich der Mengenverhältnisse noch der Bereich der Körnungen der beiden Komponenten. Diese Fragen werden auch bei der Prüfung realer ET-Produkte nicht berücksichtigt/dokumentiert. Lediglich Dicke, Kraftabbau, Festigkeit und Wasserdurchlässigkeit unterliegen Anforderungen. Eine systematische Studie der Eigenschaften von ETs wurde bisher nicht veröffentlicht. Wie

Bound elastic shockpads

DIN V 18035-7 "Synthetic turf fields"

Hans-Jörg Kolitzus, officially appointed and sworn expert for sport surfaces, ret.

Bound elastic shockpads are known to be bound elastic PUR layers made of rubber granules/fibres and grains of stone. According to the German standard DIN V 18035-7 (revised version 2011 draft) they must ensure the bearing capacity and resilience of synthetic turf pitches. The design for these elastic layers is curious in that it is not known where the layers originate from, how they are made or how they are defined, i.e. the range of grain size and the mixing ratio of the two components. These questions are also not taken into consideration or documented in the test procedures for actual elastic shockpad products. Requirements are only given for their thickness, shock absorption, strength and permeability to water.

Currently no systematic studies of the properties of elastic shockpads have been published. So how can we be sure that this kind of elastic layer

"ensures" the bearing capacity of a sports surface? To fulfil this requirement, it is now intended to introduce the parameter "flexural stiffness". It is correct that this is the property which causes an improvement in load bearing capacity of the design, but it is not necessary to test this property specifically (in dependence of ISO 178 – whatever that means). From an elastic-mechanic point of view, the stiffness is determined by the resilience (included in the parameter shock absorption) and the thickness of the layer.

In this way, introduction of the new parameter will lead to all existing test reports becoming useless, and will make new testing necessary. This will not create any improvement in the quality of bound elastic shockpads.

The story of how bound elastic shockpads were created may shed some light on the importance accorded to them in the manufacture of synthetic



kann man dann sicher sein, dass eine solche Schicht die Tragfähigkeit der Sportbodenkonstruktion "sicherstellt". Man will das nun durch Einführung des Parameters "Biegesteifigkeit" erfassen. Es ist richtig, dass es diese Eigenschaft ist, die eine Verbesserung der Tragfähigkeit der Konstruktion bewirkt. Jedoch ist es unnötig, dies gesondert zu prüfen (in Anlehnung an ISO 178 – was immer das heisst), da sich die Steifigkeit elastomechanisch zwangsläufig aus der Nachgiebigkeit (im Parameter Kraftabbau enthalten) und der Dicke der Schicht ergibt. Somit läuft die Einführung des neuen Parameters darauf hinaus, dass alle bisherigen Prüfberichte unbrauchbar sind und neu geprüft werden muss. Ein Nutzen für die Qualität der Gebundenen Elastischen Tragschicht resultiert daraus nicht.

Die Entstehungsgeschichte der Gebundenen Elastischen Tragschichten mag vielleicht erklären, warum diese Bauweise einen so hohen Stellenwert bei der Herstellung von Kunststoffrasenflächen hat. Elastikschichten aus einem Gemisch von Gummipartikeln, Gesteinskorn und PUR-Bindemittel wurde im Jahre 1977 in der Schweiz erfunden und patentiert (Patent-Nr. 601567). Hierbei wurde auch bereits das normale Gesteinskorn durch Blähton ersetzt, der Vorteile bei der gleichmässigen Herstellung der gebundenen elastischen Schicht bot (Trockenheit).

Eine möglicherweise unabhängige Entwicklung nahm ihren Anfang von den Porplastic-Decken in den Jahren 1982/83. Diese Decken bestanden aus bituminös gebundenem Gesteinskorn, dem ein bestimmter Anteil an Gummipartikeln zugegeben wurde. Das Bindemittel war durch Zusatzmittel elastifiziert, so dass eine begrenzt flexible Schicht entstand. Als Deckschicht wurde eine ungebundene ca. 15 bis 20 mm dicke Grusschicht aufgetragen (bitumen-umhüllter Sand). Diese Bauweise besass noch bis in die 80er Jahre durchaus eine gewisse Popularität.

Bei einigen Bauvorhaben in Süddeutschland wurde dann erstmals versucht, statt des bituminösen Bindemittels ein elastomerer Bindemittel einzusetzen. Dieser Gedanke wurde von einer Oberfinanzdirektion, einem Herrn Hofmann, aufgegriffen und gebundene elastische Tragschichten direkt als Beläge für Leichtathletiklaufbahnen der Bundeswehr eingeführt. Als Deckschicht wurde lediglich eine Spritzbeschichtung aufgebracht. Die Dicke der ET ergab sich aus der Tatsache, dass mit Grossfertigern nur Dicken von mindestens 35 mm gefahren werden konnten. Der Vorteil dieser Bauweise wurde darin gesehen, dass die ET die Asphalttragschicht ersetzte (daher der Name). Obwohl diese Entwicklung vom BGL seinerzeit heftigst kritisiert wurde, griff die Industrie sie rasch auf. ►

turf surfaces. Elastic layers made of a mixture of rubber particles, grains of stone and PUR binding agents were invented and patented in Switzerland in 1977 (patent no. 601567). This system replaced the already existing system using normal grains of stone with foamed clay which provided advantages for the more consistent manufacture of bound elastic layers (dryness).

A possibly independent development was initiated with the manufacture of Porplastic layers in 1982/83. These covering layers were made of grains of stone to which a certain amount of rubber particles were added and then bound with bitumen. Elastification additives were added to the binding agent so that a limitedly flexible layer was created. The top layer was made up of a loose, approx. 15 - 20 mm thick layer of bitumen-coated sand. This design system remained quite popular throughout the 1980s.

In some building projects in Southern Germany it was attempted to use an elastic binding agent instead of the bituminous products. This idea was taken up by a regional financial director, a certain Mr. Hofmann, and bound elastic shockpads were introduced as surfacing material, with the application of only an injected top coating, for athletic running tracks

for the German military services. The thickness of the elastic shockpad was determined by the fact that with large-scale application systems, only thicknesses of at least 35 mm could be applied. The advantage of this construction method was considered to be the fact that the elastic shockpad replaced the asphalt layer. Although this development was subject at that time to severe criticism from some quarters, it was quickly adapted by the industry. Some companies, who had not installed Porplastic covers before this, purchased the corresponding large mixing and installation equipment (i.e. to be transported with low loaders), which provided them with a significant competitive advantage compared to the traditional construction methods. Use of this kind of elastic layer under synthetic turf materials is standard procedure today. Elastic shockpads have not been as successful, however, for installation under synthetic surfaces (running tracks and all-weather pitches). Introduction of the requirements given above will create the necessary parameter in order to ensure their suitability for use.

In practical use the mixing ratio of the additives is approx. 1:1. This means that due to the different bulk density of the materials, the weight percentages are around 30:70. If the binding agent content of a normal elastic layer is assumed to be 12%, an equivalent binding agent ►

► Einige Firmen, die bis dahin noch nicht Porplastic-Decken eingebaut hatten, beschafften die entsprechend grossen Misch- und Einbaugerätschaften (i.w. mit Tieflader zu transportieren), wodurch sie einen deutlichen Wettbewerbsvorteil gegenüber der traditionellen Bauweise erzielten. Der Einsatz dieser Bauweise als Elastikschicht unter Kunststoffrasenbelägen ist heute Standard. Unter Kunststoffbelägen (Laufbahnen und Spielfelder) haben sich ETs allerdings nicht bewährt. Durch Einführung der Anforderungen (siehe oben) hat man die notwendigen Parameter gesetzt, um die Funktionstauglichkeit zu gewährleisten.

In der Praxis setzen sich die Zuschlagstoffmischungen volumemässig etwa wie 1:1 zusammen. Das bedeutet, dass die Massenanteile sich wegen der unterschiedlichen Schüttdichten etwa wie 30 : 70 verhalten. Wenn man von einem Bindemittelgehalt von 12 % einer normalen Elastikschicht ausgeht, ergibt sich bei solchen ETs ein äquivalenter Bindemittelgehalt von etwa 7 %. Als härteste Variante einer ET ist eine Zusammensetzung von 44kg Splitt zu 4,5 kg SBR mit 2,6 kg PUR-Bindemittel bekannt (Bindemittelgehalt : 5,4 %).

In der Praxis hat sich gezeigt, dass gebundene elastische Tragschichten durchaus die notwendigen Eigenschaften aufweisen können. Eine Schwierigkeit ergab sich bei der Prüfung der Festigkeit dadurch, dass wegen der Gesteinskörner keine Zugstäbe ausgestanzt oder -gesägt werden können, um den üblichen Zugversuch durchzuführen. Das Problem wurde durch die Entwicklung des Querzugversuchs gelöst (siehe Fotos). Bei diesem werden Prüflinge von 10 x 10 cm mit Hilfe einer Säge ausgesägt. Die unregelmässige Unterseite der Prüflinge wird sorgfältig von Steinen der mineralischen Tragschicht befreit (teils manuell, teils maschinell) und maschinell besäumt, so dass parallele Unter- und Oberseiten der Prüflinge entstehen. Sodann werden die Prüflinge mit Epoxid-Klebstoff (2K) auf einer Stahl-

platte verklebt. Der Klebstoff füllt die Unebenheiten der Unterseite und sorgt für eine über die Fläche der Prüflinge gleichmässig sichere Befestigung, indem er partiell in die unteren Poren der Prüflinge eindringt, die Prüflinge aber nicht penetriert. Nach Aushärten dieser Verklebung werden die Prüflinge umgedreht und auf einer zweiten Stahlplatte wie vor beschrieben befestigt. Nach Aushärten auch der 2. Verklebung werden die Prüflinge einem Querzugversuch unterworfen, indem die beiden Stahlplatten anstelle der sonst üblichen Klemmen in die Zugprüfmaschine eingehängt werden. Diese Versuchstechnik hat sich im Laufe der Jahre bestens bewährt – sowohl an Laborproben, als auch an Proben, die im Feld entnommen wurden.

Folgende Überlegungen sind bezüglich der gebundenen elastischen Tragschichten noch von Bedeutung:

1. Das Mischgut von ETs wird in der Regel mit angepassten Asphalt-Fertigern eingebaut. Dazu muss das Mischgut mit Mehrachs-LKWs über die ungeschützte mineralische (ungebundene) Tragschicht an den Fertiger herangefahren werden. Dies kann nur akzeptiert werden, wenn die mineralische Tragschicht eine hohe Stabilität besitzt, da sonst Fahrspuren entstehen, die zu ungleichmässigen Dicken der ET führen. Wenn mit kleineren Geräten gearbeitet wird, dauert der Einbau etwa 5mal länger.
2. In Umwelt-technischer Hinsicht widersprechen ETs dem Grundsatz der Trennung der Komponenten für die Entsorgung. Im Falle eines Rückbaus einer ET kann der Gummianteil nicht vom Gesteinskorn getrennt werden. Zur "Entsorgung" wird deshalb zweckmässigerweise so vorgegangen, dass die ET ähnlich wie alte Asphaltsschichten zerkleinert und als Zuschlagstoff für Verfüllungen verwendet wird. ■

► *content for this kind of elastic shockpad would be around 7%. The hardest known variety of elastic shockpad is a combination of 44kg stone chips to 4.5kg styrene-butadiene-rubber with 2.6kg PUR binding agent (binding agent content : 5.4%).*

Practical experience has shown that to all intents and purposes, bound elastic shockpads may exhibit the necessary property requirements. One difficulty which arose during the strength tests was that due to the stone chip content of the material, no shoulder bar samples could be cut or sawn for conventional tensile tests. This problem was solved with the development of transverse tensile testing (see photos). According to this test method, 10x10cm test samples are sawed out of the material. The stones from the mineral base layer are carefully removed from the uneven lower side of the test sample (both manually and mechanically) and it is trimmed mechanically so that parallel top and bottom sides are created. The test sample is then glued to a steel plate using two-component epoxy adhesive. This adhesive fills the cavities on the uneven surface of the sample and forms a secure bond over the whole sample surface as it also enters some of the lower pores without actually penetrating the whole sample. After curing of the adhesive the sample is turned over and bonded in the same way to a second steel plate. After curing of this second bond the sample is subjected to transverse tensile tests in that both steel plates are clamped into the tensile testing ma-

chine instead of using the usual clamps. This testing method has been tried and tested and has proved its value over the years for both laboratory samples and those taken in field experiments.

The following points are important with regard to bound elastic shockpads:

1. *The material for bound elastic shockpads is generally mixed with modified asphalt mixing equipment. This involves the mixing materials being transported with multi-axle trucks over the unprotected mineral (loose) base layer to the mixing equipment. This is only acceptable if the mineral base layer is very stable as otherwise, tracks are formed leading to uneven thicknesses of the elastic layer. If mixing is carried out with smaller-scale equipment, the installation work takes up to five times longer.*
2. *From an environmental point of view, the use of bound elastic shockpads contradicts the basic principles of waste separation. This is due to the fact that during recycling of such an elastic layer, the rubber content cannot be separated from the stone chips. For this reason, "recycling" is carried out in a practical way, i.e. the elastic shockpad material is shredded in the same way as asphalt surfaces and used as an additive for backfill material.* ■

„Vorsicht, ich trainiere auf Regupol®“

Usain Bolt

lief seine Weltrekorde über 100 und 200 Meter auf der **Regupol®** Laufbahn im Berliner Olympiastadion. Er trainiert jetzt auch in Jamaika auf **Regupol®**. Wer wird wann schneller laufen?



Usain Bolt auf seiner neuen **Regupol tartan®** Laufbahn in der University of the West Indies, Jamaika.



Die **Regupol tartan®** Kunststofflaufbahn im Berliner Olympiastadion. Entwickelt und gebaut von BSW.



Regupol tartan® Kunststofflaufbahnen sind langlebig, funktional und passend für jede Sportanlage.



BSW GmbH
www.berleburger.com
info@berleburger.de
Tel. ++49 (0) 2751 803 0



Frühjahrspflege auf dem Sportplatz

Besonders nach den langen Wintermonaten ermöglicht ein umfassendes Pflegeprogramm eine sportlich erfolgreiche Saison – Polytan steht mit Rat und Tat zur Seite

Kunststoffbeläge im Außenbereich – ob Laufbahn, Tennisplatz, Hockey- oder Fußballrasen – zeichnen sich unter anderem durch ihre lange Haltbarkeit aus. Damit das so bleibt und auch die kommende Saison in sportliche Hinsicht ein voller Erfolg wird, ist die richtige Pflege des Belags das A und O. Abrieb, Staub, Schmutz sowie Schadstoffe aus der Luft und Witterungseinflüsse sind Faktoren, die auch dem haltbarsten Belag auf Dauer zu schaffen machen können. Durch rechtzeitige Reinigung lässt sich die Lebensdauer eines Sportbelags

erheblich verlängern sowie den Wert und die funktionellen Eigenschaften von Sportstätten mit geringstem Kostenaufwand auf Dauer erhalten.

Bei einer sachgerechten Pflege und Wartung haben die Polytan Sportbeläge eine besonders lange Lebensdauer. Um diese auch langfristig zu gewährleisten, informiert Polytan seine Kunden regelmäßig über umweltfreundliche und kostengünstige Reinigungsmaßnahmen und steht mit Rat und Tat

Spring care for sports fields

After the long winter months, a comprehensive maintenance programme is especially important to ensure a successful sporting season – Polytan is on hand with advice and tips

Artificial surfaces for outdoor areas – whether for running tracks, tennis courts, hockey or football pitches – are characterised by their durability. In order to ensure that this continues and to guarantee the sporting success of next season, the surface must be cared for properly. Abrasion, dust, dirt and air pollutants, in addition to the weather, all pose considerable challenges for even the most durable surface. Through timely cleaning, the lifespan of a sports surface can be significantly increased, thus maintaining the value and functional properties of sports facilities at minimum costs.

With proper care and maintenance, Polytan sports surfaces are particularly durable. In order to ensure this over a long period of time, Polytan regularly informs its customers of environmentally-friendly and cost-effective cleaning measures, whilst offering constant advice and support. In order to combat weathered, moss-covered and encrusted synthetic surfaces, for instance, the Polymobil is on hand to carry out a thorough cleaning process. The special truck uses a swivel procedure to ensure deep cleaning, whilst simultaneously sucking up the dirty water, filtering out abrasion and dirt and using the wash water in an environmentally and resource-friendly manner.





zur Seite. So bietet sich beispielsweise für verwitterte, vermooste und verkrustete Kunststoffbeläge eine Reinigung mit dem „Polymobil“ an. Das Spezialfahrzeug reinigt im Drehwirbelverfahren porentief, saugt das Schmutzwasser gleichzeitig auf, filtert Abrieb sowie Schmutz aus und verwendet das Waschwasser umweltschonend und ressourcenbewusst.

Neben Schmutz und Schadstoffen machen nicht zuletzt verhärteter Quarzsand und Gummigranulat gefüllte Kunstrasensysteme im Laufe des Jahres wasserundurchlässig und damit unspielbar. Je nach Kunstrasensystem bietet Polytan verschiedene Pflegeprogramme, die Rasen und Füllgut säubert, auflockert und egalisiert. Auch für die Sanierung und Instandhaltung von Sportbelägen ist Polytan gerüstet: Je nach Schaden steht ein Team von Polytan Spezialisten parat, die im Handumdrehen wieder einen optimalen Sportbelag herstellen. Und dann heißt es vielleicht auch diese Saison wieder 5:4 nach Elfmeterschießen für die Gastgeber oder 6:4, 5:7 und 7:6 nach einem echten Dreisatzkrimi.

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan Sportbeläge in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer und spart erhebliche Kosten. ■

Weitere Informationen unter www.polytan.de

In addition to dirt and contaminants, hardened silica sand and rubber granule-filled artificial turf gradually become impermeable and therefore unusable. Depending on the artificial turf system used, Polytan offers a range of care programmes to clean, loosen and level the turf and filling. Polytan is also well-equipped for the rehabilitation and maintenance of surfaces. Depending on the damage at hand, a team of Polytan specialists make light work of re-creating an optimal sports surface, making exciting results like 5-4 in penalties to the home team or 6-4, 5-7 and 7-6 for a real three-match thriller possible again this season.

For 40 years, Polytan has been installing sports surfaces all over the world. Polytan offers production, sales and installation from one single source. Continuous research and development, quality control and the company's own installation service guarantee the highest product standards and impeccable, professional installation. The accompanying service extends their durability and saves considerable costs. ■

For further information, please visit www.polytan.de

SPORT trifft SPIEL

SUREPLAY Fallschutzbeläge werden ebenso wie MULTISPORT und SPRINT Sportbodensysteme



den Anforderungen der EN 1177 bzw. der DIN 18035 entsprechend geplant und von PROCON



termingerecht sowie kompetent in höchster Qualität realisiert.



Das Team von PROCON setzt Ihre Ideen um und sorgt dafür, dass Sie auf sicherem Boden stehen und Return of Energy kein leeres Versprechen bleibt.

 **PROCON**
Play and Leisure

PROCON Play & Leisure GmbH
Van-der-Reis-Weg 11
59590 Geseke – Germany

Tel. +49 2942 9751-0
Fax +49 2942 9751-20
Mail info@procon-gmbh.com

Practical Guidelines on the Promotion of Children's Physical Activities establishing recommendations for European municipalities.

BY KAROLINA KRZASTEK, FEPI ASSISTANT

For many years now, one of the top priorities of FEPI has been to promote physical activity and to raise awareness of the importance of play for general fitness and health of children and youth. Over the years, FEPI has made many valuable contributions to this end and the federation continues to do so today. An example could be FEPI's recent contribution paper to the Practical Guidelines on the Promotion of Children's Physical Activities (which are available here <http://www.citiesforsports.eu/fileadmin/images/files/Guidelines.pdf>), which was submitted in December 2010. In the contribution paper, FEPI highlighted the importance of combining the theoretical knowledge with scientific analyses on children's physical activities so as to provide a solid background for the arguments put forward in the Guidelines. It also emphasized the need for uniform EU recommendations and binding directives regarding the location, the size, the quality of playgrounds and the harmonisation of regulations on the space allocating for playgrounds and sports areas in all EU Member States.

The final version of the Guidelines, which was published this year, was created as a result of the partnership between five European cities -Athens, Copenhagen, Innsbruck, Rotterdam and Stuttgart, FEPI and other organisations such as the WHO Europe or the University of Zurich. The overall objective of the Guidelines is to increase physical activity among children and youth and raising the profile of play among young generations, by providing recommendations for European municipalities on children's physical activity promotion programmes. The Guidelines are designed to help the city administrations and institutions from sectors such as health, youth, sport and education in establishing a culture of physical activity as an area of policy-making. The themes of the Guidelines are comprehensive and range from politics through urban and transport planning, networks and knowledge management. For instance, in the field of urban and transport planning they stress the importance of creating an environment that is conducive to children's activities by introducing measures aimed at reducing traffic and promoting cycling and walking as a means of transport or creating more communal open spaces in local neighborhoods with attractive playgrounds. In the field of education they highlight the importance of both indoor and outdoor exercise spaces and play areas in education institutions such as day care, kindergartens and schools as well as the need to include physical activity in teacher training. In the areas of intra-administrative and intra-urban networks, they call for a greater cooperation and exchange of available knowledge and information between not only different municipalities but also all departments and areas in which the encouragement of the physical activity play a role, including youth welfare offices, health departments, sport departments, local education authority, as well as the town planning office in developing strategies and measures. In conclusion, the Practical Guidelines address the fact that chil-

dren have specific rights and needs and that when providing facilities and services the views of children should be incorporated and considered.

After receiving a funding from the European Commission and a year-long development process, the Guidelines will now be shared with European municipalities not yet affiliated with the project with the ultimate aim of bringing them on board. FEPI is actively engaged in this process and contributes by encouraging various cities to join the project. The first meeting with potential new partner will take place during the next FEPI General Assembly held in Barcelona on 29th of March 2011. High-ranked officials from the Barcelona municipality have kindly accepted FEPI's invitation and will participate in the meeting so as to explore possible cooperation in the field of physical activity promotion.

FEPI hopes that through this initiative of trying to establish a set of practical guidelines and promoting them across European municipalities, it will contribute to creating increasingly child friendly environment within cities, where every child has the possibility to engage in active and creative play. ■



RWA „SPORTPLÄTZE“ – Erfolgreiche Neukonstituierung am 18. Januar 2011

Unter der Leitung von Herrn Alfred Ulenberg traf sich am 18. Januar 2011 die Gremienmitglieder zur Neukonstituierung des FLL-Regelwerksausschusses (RWA) „Sportplätze“, um mit der Überarbeitung der „Empfehlungen für die Pflege und Nutzung von Sportanlagen im Freien, Planungsgrundsätze“, Ausgabe 2006, zu beginnen, die die Inhalte der Normenreihe DIN 18035 „Sportplätze“ ergänzen und konkretisieren.

Ziel der Überarbeitung innerhalb des interdisziplinären Fachgremiums ist es,

- die Anforderungen einzuarbeiten, die sich aus der DIN EN 15312 „Frei zugängliche Multispielergeräte – Anforderungen, einschließlich Sicherheit und Prüfverfahren“ ergeben,
- den bisherigen Inhalt an den aktuellen Stand der Technik anzupassen und
- um die Sand- und Rollsportflächen zu ergänzen.

Im Kernausschuss des RWA wirken bereits Delegierte der fachlich betroffenen FLL-Mitgliedsverbände (AGS, BDLA, BGL, DGV), Vertreter externer Institutionen und Verbände (BISp, Dt. Rasen-

gesellschaft, IAKS, RAL Gütegemeinschaft Kunststoffbeläge) sowie weitere Experten aus Wissenschaft und Praxis, mit.

Damit im Überarbeitungsprozess auch die Belange und Interessen der Städte und Kommunen als Hauptauftraggeber und Betreiber von Sportanlagen entsprechend vertreten sind, soll der Kernausschuss zukünftig um Delegierte der kommunalen Spitzenverbände ergänzt werden.

Darüber hinaus sollen zu verschiedenen Einzelaspekten (z.B. zu Bewässerungstechnik, Licht- und Elektrotechnik und Sicherheitsfragen) entsprechende Spezialisten temporär hinzugezogen werden.



**Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung
Landschaftsbau e.V. (FLL)**
Colmantstr. 32, 53115 Bonn
Tel.: 0228/965010-0 | Fax: 0228/965010-20,
E-Mail: info@fll.de | Internet: www.fll.de

FLL-Ehrenmitglied Professor Hans-Joachim Liesecke wird 80 Jahre – FLL gratuliert herzlich

Im Namen der gesamten FLL hat Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens dem FLL-Gründungs- und Ehrenmitglied Professor Dr. Hans-Joachim Liesecke zu seinem 80. Geburtstag am 23.02.2011 gratuliert.

Neben seinen Glückwünschen dankte der FLL-Präsident Herr Prof. Liesecke für sein langjähriges großes, ehrenamtliches Engagement, mit dem er wichtige Pflöcke für die Entwicklung der FLL gesetzt habe. Immerhin sei Prof. Liesecke von Anfang an dabei gewesen, d.h. in diesem Jahr 35 Jahre!

In vielen Funktionen und Gremien der FLL habe er sehr erfolgreich mitgearbeitet. Besonders wies Dr. Kerstjens auf die herausragenden Verdienste durch die Erarbeitung der ersten „Grundsätze für Dachbegrünungen“, die unter seiner Federführung bis zu einer „Richtlinie für Dachbegrünungen“ aufgewertet und fortgeschrieben wurden.

Wie kein anderer Wissenschaftler habe Prof. Liesecke sich mit dem Thema der Dachbegrünung befasst und dies sowohl in vielfältigen Veröffentlichungen, als auch in Veranstaltungen und Seminaren vorangebracht. Er habe die Grundlagen dafür gelegt, dass Dachbegrünungen heute sehr breit akzeptiert sind, weil die Vorgaben für Qualitätsstandards vorhanden sind.

Die FLL habe er bei vielen Gelegenheiten gefördert, sei es zu Beginn im Forschungsrat oder Anfang der 80er Jahre mehrere Jahre im Präsidium.

„Stets zeigten Sie sich mit der FLL verbunden, brachten immer

wieder neue interessante Themen und Inhalte ein und überzeugten viele Fachleute von der wichtigen Arbeit, die in der FLL geleistet wird“, so Dr. Kerstjens in seinem Glückwunschsreiben.

Auch die wichtige Arbeit als Herausgeber der „Zeitschrift für Vegetationstechnik“, der Schriftenreihe „Landschafts- und Sportplatzbau“ sowie als langjähriger Schriftleiter der Fachzeitschrift „Das Gartenamt“, heute: „Stadt und Grün“ hob Dr. Kerstjens hervor. Auch hier habe Prof. Liesecke der FLL stets eine Plattform geboten, auf der sie der Fachöffentlichkeit bis heute ihre Arbeitsergebnisse präsentieren konnte.

Als Hochschullehrer habe er sich intensiv um den wissenschaftlichen Nachwuchs gekümmert und sich dabei sehr verdient gemacht. So habe er es erreicht, dass manche dieser jungen Wissenschaftler ebenfalls in der FLL eine Art „Heimat“ gefunden haben und sich bis heute als Gremienleiter oder in Gremien als Experten engagieren.

„In Würdigung Ihrer vielfältigen Verdienste hat die FLL Ihnen als Dank für Ihre Unterstützung bereits 1994 die Ehrenmitgliedschaft verliehen, womit die Mitgliederversammlung eine sehr gute Entscheidung getroffen hat“, so der FLL-Präsident.

Colmantstr. 32, 53115 Bonn
Tel.: 0228/965010-0, Fax: 0228/965010-20,
E-Mail: info@fll.de, Internet: www.fll.de
Ansprechpartner: Jürgen Rohrbach

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-
 verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH
 hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen,
 Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeug-
 kombinationen, in allen Variationen, in ihrem
 Programm.

*Your specialist for slides made of fibreglass-rein-
 forced plastic. The product line of the AAST
 GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced
 plastic, polyethylene tubular slides, adventure
 slides and a whole host of playground
 combinations of all kinds.*



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien
 Tel.: +43(0)17075622 | FaxDW22
 e-mail:office@algebra.eu.com
 home:www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

**Seit über 40 Jahren Planung und
 Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.**



**BASF Construction
 Chemicals Europe AG**
 Division CONICA Technik ■ Industriestr. 26
 8207 Schaffhausen ■ Schweiz
 Tel. +41589582525
 Web: www.conica.basf.com
 Mail: infoconica@basf.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 30 Jahren entwickelt, produziert und vertreibt CONICA höchst
 zuverlässige Produkte zur Erstellung von Sportbelägen um den gesamten Globus.
 Unser Produktsortiment beinhaltet intelligente Lösungen für Leichtathletiklaufbahnen im
 Aussen- und Innenbereich, Mehrzweckanlagen, Bindemittel für Kinderspielplatzbeläge
 und Formteile sowie Produkte für den Einbau von Tennisbelägen und Kunstrasen.



**Künstlerische Holzgestaltung
 Jürgen Bergmann**
 Kulturinsel Einsiedel | D-02829 Zentendorf
 Tel.: +49 (0) 35891 -49 10
 Fax: +49 (0) 35891 -49 111
 info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle
 Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiellandschaften.
 Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
 Fax: +49 (0) 30414724 - 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze,
 Kletternetze, Netzlandschaften,
 Kombinationen, Spielplatzplanung

*Rope Play equipment, Spatial Nets,
 climbing nets, net scapes, combi-
 nations, Designing Playgrounds*



Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.
*Federation of German Manufacturers of
 Playground Equipment and Leisure Facilities*
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische
 Vertretung der Hersteller von Spielgeräten
 und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen:
 Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte,
 Montage und Wartung, Zulieferer.

*The BSFH is the trade association for manufac-
 turers of equipment for playgrounds, parks and
 leisure facilities. Specialist fields: manufacturers
 of play equipment, impact protection products,
 assembly and maintenance, suppliers.*

GET IN CONTACT

Regupol® Fallschutzböden nach DIN EN 1177:2008 Regupol® Safety Flooring according to DIN EN 1177:2008



BSW GmbH
Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
Tel.: +49 (0) 2751/803-141
Fax: +49 (0) 2751/803-149
info@berleburger.de | www.berleburger.com

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; playfix® – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules; Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles; Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; playfix® – seamless safety flooring; Athletics Tracks; Flooring for multipurpose game courts



conlastic® gmbh
Am Meerkamp 19 A
40667 Meerbusch-Büderich
T +49 (0) 2132 935 95 0
F +49 (0) 2132 935 95 25
info@conlastic.com
www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
Seilzirkus – Seilspielgeräte
Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
Telefon +49 30. 408988-0
Fax +49 30.408988-77
info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



CREA-PLAY Spielplatzgeräte
Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen
Tel. (0 64 00) 95 98 40
Fax (0 64 00) 95 98 41
crea-play@t-online.de
www.crea-play.de

PRODUCTS & SERVICES:

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!



Lernen durch Begreifen

Deula Westfalen-Lippe GmbH Bildungszentrum
Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
Tel.: +49(0)25816358-0
Fax.: +49(0)2581635829
www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH
Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammensetzung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components - PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
eibe@eibe.de | www.eibe.net

PRODUCTS & SERVICES:

Kinder fördern, Jugendliche fördern, Erwachsene und Senioren begleiten. Das eibe Produktsortiment umfasst drei Produktparten – Spielplatz, Möblierung sowie Sport & Spiel. **eibe leistet als Komplettanbieter alles aus einer Hand.**



EUROPLAY NV
Eegene 9 | B-9200 DENDERMONDE
Tel: +32 (0) 52 22 66 22
Fax: +32 (0) 52 22 67 22
sales@europlay.eu
www.europlay.eu

PRODUCTS & SERVICES:

Europlay stands for **innovation, design** and **manufacturing** of both **wooden** and **metal** playground equipment for the **public sector**.

GET IN CONTACT



GRANUFLEX
Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.



Groh GmbH
 Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim
 Tel. +49 (0) 6322 / 960-0
 Fax +49 (0) 6322 / 960-133
 info@grohgbmh.de
 www.grohgbmh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl
 Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat.
 Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.



HAGS-mb-Spielidee GmbH
 Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32-0 | Fax: 0 64 66 / 61 13-0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



PRODUCTS & SERVICES:

... die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

The idea . . .
Planning, delivery, and assembly.
All from the source.



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm
 Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 5
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 6
 Fax: 03 34 34/ 15 40 7
 www.spielplatzbau-heise.de
 E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Beratung in allen Fragen der Spielplatzanlagen
- Ausstattung, Lieferung und Montagen von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen sowie Parkausstattung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten
- Spielplatzwartung und Kontrolle
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzteilbeschaffung
- Reparatur und Verlegung von fugenlosen Belag



HUCK Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen. Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netzgelenken. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spaziergang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**



Husson International Gruppe
 Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmöbiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett
 Marburger Straße 13
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen
 Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
 E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
 www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177



IJSLANDER. Knows the scene.
 Oude Dijk 10 | 8096 RK Oldebroek
 Netherlands
 Tel.: +31 (0)525 633420
 Fax: +31 (0)525 631067
 info@ijslander.com | www.ijslander.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ijslander sorgt für die Einrichtung im öffentlichen Raum. Dies gelingt uns mit Produkten aus hochwertigem Edelstahl. Spielgeräte, Spielfeldzäune, Straßenmöbiliar, Produkte fürs Skating.

Ijslander handles the design of public space. We do this with high quality stainless steel products. Playgrounds, soccer nets, street furniture, skate products.

GET IN CONTACT



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH
 Im Südloh 5 | D-27324 Eystrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte
 Thyssenstr. 7 | 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 37) 9 71 89-0
 Fax: (0 59 37) 9 71 89-90
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen



Photographie & Text Hans König
 Annostr. 25, 53773 Hennef
 Tel. +49 (0) 2242 – 8749287
 www.photo-text.de
 www.freizeitguide-aktiv.de

PRODUCTS & SERVICES:

Photographie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung, Cross-Media-Produktionen, Layout & Graphik, Werbung, Katalogherstellung, Firmenportraits, Planung von Messeauftritten & Events



Koelnmesse GmbH
 Bettina Frias, Produktmanagerin FSB /aquanale
 Tel.: +49 (0) 221 - 821 22 68
 Fax.: +49 (0) 221 - 821 25 65
 E-Mail: b.frias@koelnmesse.de
 www.fsb-cologne.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die FSB ist die international führende Fachmesse für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen. Auf der Fachmesse informieren sich Kommunen, Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, Planer, Landschaftsarchitekten, Baugesellschaften, Vereine und Architekten über die ganze Produkt- und Lösungsvielfalt rund um Spiel und Sport, Freizeit und Erholung, Fitness und Wellness.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.



KOMPAN GmbH
 Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
 Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
 Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
 kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH
 Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
 Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701-4145
 euroflex@kraiburg-relastec.de
 www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

EUROFLEX®
 Fallschutzböden und Zubehör nach EN 1177
Impact Protection and Playground Accessories in accordance with EN 1177:2008

Geprüfte Qualität für die Sicherheit unserer Kinder
Tested quality for our childrens' safety



LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH
 Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
 Tel.: +49 (0) 21 62 501 980 | Fax: +49 (0) 21 62 501 98 15
 deutschland@lappset.com | euroform@lappset.com
 lappset.de | euroform.de | norwell.de | smartus.com
 acpanna.com | sonaplay.com | sutuwall.com

PRODUCTS & SERVICES:

- kundenspezifische Spielplatzkomplettanlagen
- Spielplatzgeräte für alle Generationen
- interaktive Spielplätze und themenorientierte Sonderprodukte
- Park- und Freiraummöbiliar in ästhetisch ansprechendem Design
- Outdoor-Fitnessgeräte für mehr Bewegung an der frischen Luft



Fritz Müller GmbH
 Freizeiteinrichtungen
 Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
 Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
 Mail: info@fritzmueller.de
 URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte | Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

GET IN CONTACT



NürnbergMesse GmbH

Stefan Dittrich, Projektteam GaLaBau
Messezentrum | D-90471 Nürnberg
stefan.dittrich@nuernbergmesse.de
Tel +49 (0) 9 11.86 06-81 69
Fax +49 (0) 9 11.86 06-86 72
www.galabau.info-web.de
www.nuernbergmesse.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau 2010 mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeitparks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.



OBRA-Design

Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 (0) 7682/2162-0
Fax: +43 (0) 7682/2165
obra@obra.at

PRODUCTS & SERVICES:

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.
Spielplatzeinrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z – wie Zubehör. Weitere Infos auf www.obra.at!

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



Öcocolor GmbH & Co. KG

Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Öcocolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.

Öcocolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH

Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und
Wartung/Instandhaltung von:

- dynamischen Spielgeräten
- Turnspielgeräten
- statischen Spielgeräten

- Wasserspielanlagen
- Spielanlagen
- individuellen Groß- und Themenspielanlagen
- Blockhäusern und Schutzhütten



playfit GmbH

Brauerknechtgraben 53 a
20459 Hamburg
Tel: +49 40 375 035 19
Fax: +49 40 307 092 63
info@playfit.de | www.playfit.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Außenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.

Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.



Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



Polytan Sportstättenbau GmbH

Gewerbering 3 | 86666 Burgheim
Tel.: +49 (0) 8432 - 870
Fax: +49 (0) 8432 - 8787
info@polytan.de
www.polytan.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit 40 Jahren verlegt Polytan Kunstrasen und Laufbahnen in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation sind bei Polytan in einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer. **Komplettlösungen sorgen für vollste Kundenzufriedenheit.**



Porplastic Sportbau von Cramm GmbH & Co. KG

Hohenneuffenstr. 14 | 72622 Nürtingen
Tel.: +49(0)7022 - 24450 - 0
Fax: +49(0)7022 - 24450 - 29
info@porplastic.de | www.porplastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Kompletter Service für Sportstätten:

- Produktentwicklung + Herstellung
- Systemberatung + Einbau
- Pflege + Instandhaltung
- Kunststoffbeschichtungen, Fallschutz und Kunstrasensysteme für Sport und Freizeit

GET IN CONTACT



Procon Play & Leisure GmbH
 Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
 Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
 Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
 Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
 E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgeräteaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



proKinder Spielobjekte GmbH & Co. KG.
 Industriestraße 6 | Postfach 1149
 49744 Geeste-Dalum
 Tel: 05937/ 980 90-0 | Fax: 05937/ 980 90-20
 Internet: prokinder-spielobjekte.de
 E-Mail: info@prokinder-spielobjekte.de

PRODUCTS & SERVICES:

Entwurf und Herstellung von Spielgeräten
 aus Eiche, Robinie, Stahl und Edelstahl



B. Quappen Holzbau GmbH & Co. KG
 Industriestr. 10 | 49751 Sögel
 Tel.: 05952-9311 0 | Fax: 05952-93 11 50
info@quappen-holzbau.de
www.quappen-holzbau.de

PRODUCTS & SERVICES:

Individuelle Spielanlagen – Spielgeräte u. Spielskulpturen – Wartung u. Reparatur – Stadtmobiliar – Individueller Ing.-Holzbau – Brücken – Lärmschutzwände
PLANUNG – FERTIGUNG – MONTAGE – Alles aus einer Hand!



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
 Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
 Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
 Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich: Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) Tennispflege Kunstrasenreinigung Reinigung von Kunststoffböden	Your competent partner in following services: Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning
---	--



SAYSU® GmbH
 Outdoor Fitness Geräte
 Weitzesweg 16A | D-61118 Bad Vilbel
 Tel.: +49 (0) 6101 802 707 - 0
 Fax: +49 (0) 6101 802 707 - 30
 E-Mail: info@saysu.de
 Web: www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze



Seibel Spielplatzgeräte
 Wartbachstr. 28 | D-66999 Hinterweidenthal
 Fon: +49(0)6396 / 921030
 Fax: +49(0)6396 / 921031
 mail: info@seibel-spielgeraete.de
www.seibel-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung und Herstellung von Spielplätzen mit Phantasie
 AUS NATURHOLZ, STAHL UND HPL

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.	<i>Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.</i>
--	---



SMB Seilspielgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 33 42 / 30 20 15
 Fax: +49 (0) 33 42 / 30 20 16
info@smb-seilspielgeraete.de
www.smb-seilspielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Herstellung von Seilspiel- und Spielplatzgeräten: • Raumnetze • Flächennetze • Netzunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken • Schaukelkörbe • Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatztore „citytor – das Original“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze

GET IN CONTACT . . .



SIK-Holzgestaltungs GmbH
 Langenlippsdorf 54a | 14913 Niedergörsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
 Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:

VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...
 ...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
 Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH
 Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



Spielplatzmobil® GmbH
 Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
 Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
 spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
 www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sutcliffe Play Ltd
 Waggon Lane, Upton | Pontefract
 West Yorkshire, UK | WF9 1JS
 Tel: +44(0)1977 653200
 Fax: +44(0)1977 653222
 info@sutcliffeplay.co.uk | www.sutcliffeplay.co.uk

PRODUCTS & SERVICES:

Sutcliffe Play ist ein Gestalter und Hersteller von Spielplätzen und Spielplatzgeräten. Wir bieten langjährige Erfahrung in der Lieferung von spezialisierten Spielgeräten, u.a. Inclusive Play, Snug, Schaukeln, Sitz- und Ballspielplätze. Wir bieten massgeschneiderte Designleistungen und Herstellung in Grossbritannien.

Sutcliffe Play is a designer & manufacturer of playground equipment & play spaces. We are experienced in providing specialist play equipment that includes Inclusive Play, Swings, Seats, Ball Courts & Snug. We offer a bespoke design service, manufacturing in the UK.



TÜV Rheinland Akademie GmbH
 Am Grauen Stein | 51105 Köln
 www.tuev-akademie.de
 Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
 Tel. 0221 806-3113
 uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



VARIO Group BV
 Nobelstraat 7-07
 7131 PZ Lichtenvoorde ■ NL
 Tel.: +31 (0) 544 48 71 63
 Fax: +31 (0) 544 48 79 85
 info@variogroup.eu
 www.variogroup.eu

PRODUCTS & SERVICES:

- Vertreiber von Royal Grass® Play
- Verlegungsservice und Schulungen
- Beratung
- Kunstrasen inklusive stoßgedämpftem Boden
- Distributor of Royal Grass® Play
- Installation assistant and training
- Advice
- Artificial Grass including fall-breaking-base

GET IN CONTACT



VelopA GmbH
Beckerfelder Straße 96 | 47269 Duisburg
Tel.: +49 (0)203 71 299 716
Fax: +49 (0)203 71 299 717
E-mail: info@velopa.de | www.velopa.com



PRODUCTS & SERVICES:

Stadtmobiliar | Fahrradparksysteme
Überdachungen | Spielen & Sports



ZIMMER.OBST GmbH
Individuelle Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
Tel. +49(0) 33633 69 89-0
Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
Lange Straße 12 | 27318 Hoya
Tel. 04251/670 77-0
Fax 04251/670 77-22
info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.	Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.
--	--



Tri-Poli oHG
Donkweg 51 | 47877 Willich
Tel.: ++49/(0)2156/480840
Fax: ++49/(0)2156/480844
eMail: info@Tri-Poli.de
web: www.Tri-Poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung
Schilder für Spiel- Sport- und Grünflächen | Ersatzteile für Spielplatzgeräte
Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:**PLAYGROUND + LANDSCAPE**

Verlag GmbH
Celsiusstraße 43
D-53125 Bonn

Verlagsadresse:

Celsiusstraße 43
D-53125 Bonn

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
Telefax: +49 (0) 228 / 688406-29

Heike Lange

Chefredakteur / Chief editor:

Thomas R. Müller
E-Mail: t.mueller@playground-landscape.com

Marketing:

Thomas R. Müller
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng | Grafikerin & Kunsttherapeutin
D- 44145 Dortmund | Tel.: +49 (0) 231 9865380
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi | Tilti Systems GmbH | S.Gianfelice

Titelfoto P@L / Coverphoto P@L: www.Photocase.de

Titelfoto S&L / Coverphoto S&L: www.Photocase.de

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom 01.März 2008

The advertisement price list of 01.Mar. 2008 is currently valid

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND@LANDSCAPE Verlag GmbH 2008.
Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no

guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction:

Bonn

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Konradin Druck GmbH | Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 7594-750 | www.konradinheckel.de

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,- (inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:

16.05.2011

DEULA-Termine / Spielplatzsicherheit:

SPIELPLATZKONTROLLE I
Grundseminar 2 Tage (Prüfung
zum gepr. Sachkundigen möglich):
27.06. – 28.06.11

SPIELPLATZKONTROLLE II
Aufbauseminar, 3 Tage
(Prüfung zum geprüften
Sachkundigen möglich):
29.06. – 01.07.11

SPIELPLATZKONTROLLE IV
Kompaktseminar, 5 Tage
(Prüfung zum geprüften
Sachkundigen möglich):
09.05. – 13.05.11

SPIELPLATZKONTROLLE V
Erfahrungsaustausch, 1Tag:
06.06.11

SPIELPLATZKONTROLLE VI
1Tag (jährl. Wiederholungsprüfung
Sachkunde):
28.11.11

SPIELPLATZKONTROLLE VII
Die neue DIN EN 1176/1177,
1 Tag: 05.10.11.

SPIELPLATZKONTROLLE VIII
Spielplatzmanagement
1 Tag: 08.06.11

SPIELPLATZKONTROLLE IX
Normgerechte Planung von
Spielplätzen, 1 Tag:
09.06.11; 04.10.11.

Veranstalter:
DEULA Westfalen-Lippe GmbH
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf,
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

MESSEN / KONGRESSE

12. + 13. April 2011
public11, Public Energy und Public IT,
Düsseldorf
Ansprechpartner: public Messe GmbH
Güterhallenstr. 18a | D-68159 Mannheim,
Jens Kremer | Projektleiter | Tel.: +49 621
70019-590 | j.kremer@messe.org
www.public-messe.de

13. und 14. April 2011
ASTRAD & AUSTROKOMMUNAL –
größte Kommunalmesse Österreichs
Messe Wels | www.kommunalmesse.at
Nähere Informationen:
Frau Marcella Wawricka vom ASTRAD &
AUSTROKOMMUNAL-Organisationsteam
Tel: +43 676 846 76 020.

18. + 19. Mai 2011
Fachmesse für öffentliche
Raumgestaltung, Essen
Messe Essen GmbH | Norbertstrasse
D - 45131 Essen | www.messe-essen.de
Möchten Sie mehr Informationen über die
Teilnahmemöglichkeiten haben oder gerne
informiert werden?
Organisation: ExpoProof | Kaiserswerther
Straße 115 | D-40880 Ratingen
Tel: +49 (0) 2102 420 667
www.oeffentlicheraumgestaltung.de

21. + 22. Juni 2011
PlayFair, Stoneleigh Park, Coventry
Organisation: Brintex | 32 Vauxhall Bridge
Road | London | SW1V 2SS | United Kingdom
Ray Baxter | Event Manager |
r.baxter@hgluk.com | Tel. +44 (0) 207 973
4695 | www.playfairuk.com

25. - 29. August 2011
Internationale Gartenbaumesse 2011,
Tulln an der Donau
Organisation: Tullner Messe GesmbH
3430 Tulln an der Donau | Österreich
Messegelände | Tel.: +43 (0) 2272 624 030
www.gartenbaumesse.at

6. - 8. September 2011
IOG Saltex, Windsor Racecourse
Organisation: IOG Saltex Public Relations
Office | Colin Hoskins | IOG Saltex Press
Office | Wildish Communications | 36 New
Road | Chatham | Kent | ME4 4QR | Tel: +44
(0) 1634 832221 | colin@wildishpr.com
www.iogsaltex.co.uk

26.- 28. Oktober 2011
FSB. Internationale Fachmesse für
Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, Köln
Weitere Informationen: Koelnmesse GmbH,
Messeplatz 1 | 50679 Köln | Deutschland /
Bettina Frias | Produktmanagerin
Telefon + 49 221 821-2268

SPIELPLATZMOBIL GMBH: SICHERHEIT AUF SPIELPLÄTZEN

Seminar 1: Fachkraft für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte
21.11. – 24.11.2011 Ingelheim

Seminar 2: Visuelle Routine-Inspektion und normgerechte Dokumentation
01.12.2011 Ingelheim

Seminar 3: Auffrischungsseminar DIN EN 1176:2008
29.11.2011 Ingelheim

Info und Anmeldung: Spielplatzmobil GmbH Badweg 2 | D-55218 Ingelheim
Tel.: 06132-432050 | E-Mail: info@spielplatzmobil.de | Internet: www.spielplatzmobil.de

Vorschau Ausgabe 3/2011 Preview Issue 3/2011



Foto: Elbe

COVERSTORY:

Spielareal Innenstadt –
Fitness Parcours, Generationenspielplatz,
Themenspielplatz: Erfolgsfaktoren
aus der Sicht des kommunalen
Entscheidungers

*Downtown play spaces –
fitness trails, themed play areas,
cross-generation playgrounds:
success factors from the point of view of
municipal decision-makers*

SHOWROOM:

Von der Hang- bis zur Röhrenrutsche
From hill slides to tube slides

SPORT & LEISURE FACILITIES – S&L:

Gummigranulate für Bodenbelagsysteme
Rubber granules for floor coverings

**Anzeigen- und Redaktionsschluss/
Advertising and editorial deadline:**

16.05.2011



Fritz Müller GmbH
Freizeiteinrichtungen



Zeit zum spielen!

Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
Tel. (0 21 66) 15 0 71 - Fax 1 66 35
info@fritzmueeller.de - www.fritzmueeller.de

WE INVITE
MANKIND
OUTDOORS!



Neu!
Spin Cup

 **LAPPSET**

Feder- und
Karussellprodukte